

FISCHER

Gemälde alter Meister & 19. Jh.

Auktion: 10. Juni 2009



Gemälde alter Meister & Gemälde 19. Jh.

Auktion

Mittwoch, 10. Juni 2009, 14.00 Uhr

Vorbesichtigung

30. Mai bis 7. Juni 2009

Montag bis Sonntag, 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Nächste Termine

Lucerne Art Summer

Moderne & zeitgenössische Kunst

Verkaufsausstellung in der Galerie Fischer in Kooperation mit der Barr & Ochsner GmbH, Zürich, und Silvan Faessler Fine Art GmbH, Zug

Ausstellung: 13. bis 23. August 2009

Auktion antiker Waffen & Militaria September 2009

Auktionen: 10. bis 12. September 2009

Vorbesichtigung: 31. August bis 7. September 2009

Sommerferien: 4. bis 26. Juli 2009

Kunstauktionen November 2009

Auktionen: 11. bis 13. November 2009

Vorbesichtigung: 31. Oktober bis 8. November 2009

Moderne & zeitgenössische Kunst	12. November 2009
Gemälde alter Meister	11. November 2009
Gemälde 19. Jh.	11. November 2009
Arbeiten auf Papier alter Meister & 19. Jh.	13. November 2009
Photographien	12. November 2009
Skulpturen, Kunstgewerbe	12./13. November 2009
Asiatische & aussereuropäische Kunst, Antiken	12. November 2009
Einrichtungsgegenstände	12. November 2009
Schmuck, Taschen- & Armbanduhren	13. November 2009

Einlieferungen und Dienstleistungen

Gerne stehen wir Ihnen mit unseren Dienstleistungen – sei es für eine Begutachtung / Schätzung, Marktanalyse oder im Rahmen unserer Auktionsdienstleistungen – zur Verfügung. Einzelne Kunstobjekte oder ganze Sammlungen nehmen wir für unsere Kunstauktionen gerne entgegen. Zögern Sie bitte nicht, sich baldmöglichst mit uns in Kontakt zu setzen.

Kunst- und Antiquitätenauktionen

Katalog I

Moderne & zeitgenössische Kunst
Moderne & zeitgenössische Arbeiten auf Papier
Photographie

Katalog II

Bedeutende Gemälde alter Meister & Gemälde 19. Jh.

Katalog III

Skulpturen, Kunstgewerbe, asiatische & aussereuropäische Kunst
Antiken, Einrichtungsgegenstände
Gemälde Teil II, Arbeiten auf Papier alter Meister bis 19. Jh.
Schmuck, Taschen- & Armbanduhren

Auktionen

10. bis 15. Juni 2009

Vorbesichtigung

30. Mai bis 7. Juni 2009

Montag bis Sonntag, 10.00 bis 18.00 Uhr

Mitarbeiter Galerie Fischer

Katalogbearbeitung

Dr. Christine Szkiet
Madeleine Danioth
Dr. Kuno Fischer
Trude Fischer
Bettina Grüter
Nina Jaklic
Beatrix Korber
Ricarda Müller-Pätz
Arnold Röthlin
Dr. André Wiese

Auktionator und Geschäftsführer

Dr. Kuno Fischer

Administration

Bettina Grüter
Valérie Matzner
Vanessa Etterlin

Fotos

Dany Meyer und Galerie Fischer

Hinweise

Bieternummern

Für die Auktion werden Bieternummern verwendet. Wir bitten die Bieter, entweder während der Vorbesichtigung oder vor der Auktion ihre Bieternummer am Empfang zu verlangen.

Schriftliche Gebote

Sollten Sie verhindert sein an der Auktion persönlich teilzunehmen, steht Ihnen die Möglichkeit des schriftlichen Gebotes mit dem im Anhang eingebundenen Auftragsformular kostenlos zur Verfügung. Dieses Formular können Sie uns per Post oder per Telefax übermitteln. Das schriftliche Gebot muss 24 Stunden vor der Auktion bei uns eingegangen sein.

Telefonische Gebote

Wir akzeptieren in beschränktem Ausmass telefonische Bieter. Diese müssen sich mittels dem im Anhang eingebundenen Auftragsformular mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn schriftlich anmelden. Zur Sicherheit empfehlen wir die Abgabe eines schriftlichen Gebotes zusätzlich. Für die Wahrnehmung solcher Gebote, obwohl mit grösster Sorgfalt bearbeitet, können wir (aus technischen Gründen) keine Gewähr übernehmen.

Abwicklung

Die Galerie Fischer behält sich vor, bei Checkzahlung erst nach bankseitig erfolgter Überprüfung die ersteigerten Objekte auszuhändigen. Wir sind bemüht, ersteigerte Objekte nach Möglichkeit während und nach der Versteigerung auszuhändigen. Die Objekte sind bis spätestens zwei Wochen nach der Auktion abzuholen bzw. abholen zu lassen. Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag: 10.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.30 Uhr.

Versand

Für den Versand der erworbenen Objekte im In- oder ins Ausland empfehlen wir Ihnen gerne verschiedene Speditionsunternehmen. Der Versand erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers.

Auktionsordnung

Mittwoch, 10. Juni 2009

09.00 Uhr	Gemälde Teil II	1401 – 1929
15.00 Uhr	Bedeutende Gemälde Alter Meister & Gemälde 19. Jh. Schweizer Gemälde	998 – 1250 1255 – 1314

Donnerstag, 11. Juni 2009

09.00 Uhr	Möbel	3501 – 3630
	Uhren	3641 – 3690
	Spiegel	3700 – 3723
	Rahmen	3731 – 3744
	Leuchter	3751 – 3786
	Tapisserien & Teppiche	3795 – 3801
	Asiatische & aussereuropäische Kunst	3810 – 3858
	Antiken	3870 – 3915
	Skulpturen	3920 – 3973
14.00 Uhr	Moderne Kunst & zeitgenössische Kunst	1 – 225
	Photographien	251 – 268
	Moderne Buchobjekte	271 – 278
	Moderne Arbeiten auf Papier, International	301 – 413
	Zeitgenössische Arbeiten auf Papier	501 – 556
	Moderne Arbeiten auf Papier, Schweiz	601 – 817

Freitag, 12. Juni 2009

09.00 Uhr	Objets de Vertu	3980 – 4055
	Miniaturen	4060 – 4109
	Wissenschaftliche Instrumente	4120 – 4131
	Silber & Versilbertes	4140 – 4307
	Porzellan, Keramik	4319 – 4366
	Glas	4380 – 4429
	Hinterglas, Buntscheiben & Diverses	4440 – 4456
14.00 Uhr	Schmuck	6001 – 6448
	Taschen- und Armbanduhren	6450 – 6521

Montag, 15. Juni 2009

10.00 Uhr	Zeichnungen & Graphik 15.-19. Jh.	2001 – 2167
	Helvetica	2171 – 2193
	Dekorative Graphik	2198 – 2210
	Landkarten	2215 – 2221
	Bücher	2225 – 2254
	Autographen	2258 – 2282

Stille Auktion		7001 – 8120
-----------------------	--	-------------

Stille Auktion» (Katalog III)

Auf die Kat.-Nr. **7001 bis 8120** (blaue Seiten) kann **nur schriftlich** geboten werden. Wir verweisen auf die «Bedingungen für die stille Auktion», abgedruckt hinten im Katalog. Die schriftlichen Gebote müssen zu ihrer Gültigkeit **bis spätestens Sonntag, den 7. Juni 2009, 18.00 Uhr** (Stichtag), persönlich abgegeben oder per Post bzw. per Fax dem Auktionshaus zugegangen sein.

Mitgliedschaften der Galerie Fischer



Confédération Internationale des Négociants en Œuvres d'Art (CINO A)



**Kunsthandelsverband der Schweiz
Association des Commerçants d'Art de la Suisse**

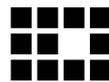


**Verband schweizerischer Antiquare und Kunsthändler
Syndicat Suisse des Antiquaires et Commerçants d'Art**



**Vereinigung der Buchantiquare und Kupferstichhändler der Schweiz
Syndicat de la Librairie Ancienne et du Commerce de l'Estampe en Suisse**

**VERBAND SCHWEIZERISCHER AUKTIONATOREN
VON KUNST UND KULTURGUT**



THE ART LOSS REGISTER

Helping the victims of art theft

Die Galerie Fischer Auktionen AG ist Partner von Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mindestens € 2'000.– haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.

Dienstleistungen

Auktionen

Gerne nehmen wir einzelne Kunstwerke sowie ganze Sammlungen für unsere kommenden Auktionen entgegen. Einen besonderen Stellenwert hat bei uns die kunstwissenschaftliche Arbeitsweise. Im Rahmen der Auktionsvorbereitung steht die Begutachtung / Echtheitsabklärung, Provenienzabklärung und die Marktanalyse für wichtige Kunstobjekte im Vordergrund. Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit uns in Verbindung. Unsere langjährige Erfahrung am Kunstmarkt und die Kontakte zu wichtigen Sammlern, Museumsvertretern, Kunstexperten, Kunstberatern und Kunsthändlern garantieren bei uns eine sehr gute Vermarktung bedeutender Kunstobjekte.

Schätzungen

Wir schätzen einzelne Kunstobjekte oder ganze Kunstsammlungen. Je nach Bedürfnis nehmen wir auch die folgenden Recherchen an die Hand: Marktanalyse, Provenienzabklärung, Begutachtung, Echtheitsabklärung, usw. Bei der Beurteilung verfolgen wir die Grundsätze einer kunstwissenschaftlichen Arbeitsweise und stützen uns auf unsere langjährige Erfahrung am Kunstmarkt.

Inventarisierung

Aktuell gehaltene Inventare sind Grundlage für Versicherung, Steuern, Erbteilung, Vermögensverwaltung usw. Sie sind Entscheidungsgrundlage für Kunstsammler bzw. deren Erben, institutionelle Kunstsammler, Künstler bzw. deren Erben, Anwälte, Treuhänder, Notare, Testamentsvollstrecker, Stiftungsräte, Behörden/Gerichte usw. Gerne erstellen wir detaillierte Verzeichnisse.

Art Research

Im Rahmen der Auktionsvorbereitung steht die Begutachtung/Echtheitsabklärung, Provenienzabklärung und die Marktanalyse für wichtige Kunstobjekte im Vordergrund. Im Laufe der Zeit hat sich in diesem Bereich eine eigenständige Dienstleistung herausgebildet, die von zahlreichen Sammlern, Institutionen, Erben, Anwälten, Treuhändern, Notaren, Testamentsvollstreckern, Stiftungsräten, Behörden/Gerichten im In- und Ausland immer wieder in Anspruch genommen wird.

Kunstberatung

Wir beraten zahlreiche private Kunstsammler bzw. deren Erben, institutionelle Kunstsammler, Künstler bzw. deren Erben, Anwälte, Treuhänder, Notare, Testamentsvollstrecker, Stiftungsräte, Behörden/Gerichte usw. in Fragen und Problemstellungen, welche das einzelne Kunstwerk oder ganze Sammlungen betreffen. Wir unterstützen unsere Klienten bzw. entwickeln mit ihnen Lösungen im Bereich Kauf und Verkauf von Kunstobjekten, Sammlungserweiterung, Bewertung von Kunstobjekten, Steuern, internationalen Transaktionen, Lagerung, Versicherungen, Recherche (Marktanalyse, Provenienzabklärung, Begutachtung, Echtheitsabklärung), Restaurierung, Regelung rund um Leihgaben, Katalogisierung, Nachlassplanung, Condition Reports, usw.

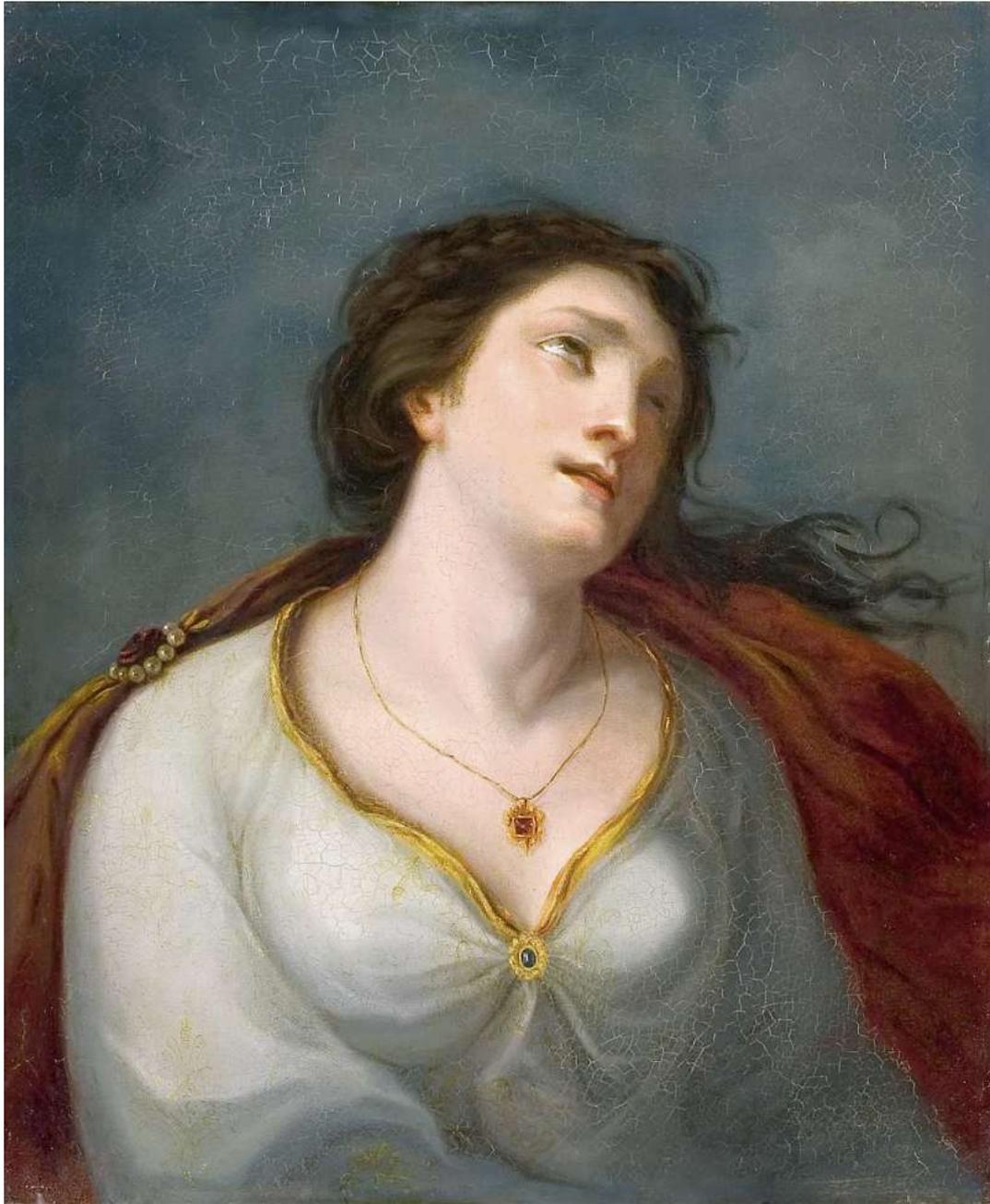
Gemälde alter Meister

Auktion

Mittwoch, 10. Juni 2009

14.00 Uhr

Kat.-Nr. 998–1250



998

998
ANNIBALE CARACCI zugeschrieben
Bologna 1560-1609 Rom

Hl. Maria Magdalena
Öl auf Lwd., 78 x 65 cm

CHF 15 000/18 000.–
EUR 10 000/12 000.–



999

999

BERNARDINO DEI CONTI zugeschrieben
Lombardischer Künstler, ca. 1450-ca. 1525

**Madonna mit Kind und Johannesknaben,
Hl. Josef schlafend im Hintergrund**

Verso alte Etikette mit undeutlicher möglicher
Provenienzzangabe.

Öl auf Lwd., 47 x 45,5 cm, doubliert. In aufwen-
dig geschnitztem und vergoldetem Holzrahmen.

CHF 10 000/15 000.–

EUR 6 650/10 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



1000

1000

DEUTSCHE SCHULE UM 1800

Der Tod und der alte Mann

Öl auf Holz, 10,9 x 8,8 cm CHF 1 200/1 600.–

EUR 800/1 070.–

Die Figur des Todes steht in Verbindung mit dem
Motiv der Endlichkeit irdischer Freuden.



1001

1001*

ULMER MEISTER, UM 1460/70

**Christus als Weltenherrscher, flankiert von
Erzengel Gabriel**

Öl auf Holz, 81 x 68 cm CHF 25 000/35 000.–
EUR 16 650/23 350.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,
München, 21. November 2007

Provenienz:

Privatsammlung Wien



1002

1002
SCHWÄBISCHER MEISTER UM 1490
2 Altarflügel mit den Heiligen Ursula und
Afra von Augsburg
 Öl auf Holz, LM je 117 x 30,5 cm

CHF 12 000/14 000.–
 EUR 8 000/9 350.–

Gutachten:

Wir danken Herrn Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte München, für die Bestimmung und Datierung der beiden Altarflügel (Gutachten vom 3. September 2008).

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

Nach Meinung Ludwig Meyers sind die beiden Altartafeln stilistisch "eng verwandt mit Tafelbildern eines nordschwäbisch/unterfränkischen Malers, den Alfred Stange den Meister des Dinkelsbühler Marienlebens nennt (siehe Kritisches Verzeichnis der deutschen Tafelbilder vor Dürer, 2. Band, Nrn. 1057-1059).

Die Tafeln hier sind nicht notwendigerweise von gleicher Hand, stehen den zum Vergleich herangezogenen Tafelbildern jedoch in den Farben, wie den Formaten, äusserst nahe."



1003 (Detail)

1003*

**LUCAS CRANACH D. Ä.
UND WERKSTATT**

Kronach 1472-1553 Weimar

Heiliger Hieronymus in der Einöde

Öl auf Lindenholz, 34,7 x 23,5 cm

CHF 150 000/180 000.–

EUR 100 000/120 000.–

Gutachten:

Prof. Ernst Buchner, München, Mai 1960 (als eigenhändiges Werk) - lt. Katalog der Auktion Lempertz, Köln, Mai 1961. Das Gutachten liegt aber leider nicht vor.

Prof. Dr. Ingo Sandner, Dresden, 30. April 1996 (als eigenhändiges Werk)

Dr. Dieter Koeplin, Basel, Brief vom 7. Juni 1999 (als hochqualitatives Werk der Werkstatt)

Dr. Gunnar Heydenreich, Dormagen, 1. Mai 2008 (als eigenhändiges Werk und Werkstattanteil)

Literatur:

Katalog der Ausstellung "Unsichtbare Meisterzeichnungen auf dem Malgrund - Cranach und seine Zeitgenossen", Wartburg-Stiftung Eisenach, 27. Februar bis 28. Juni 1998, Kat.-Nr. 17.2, A. 154 mit Abb.

Ausstellung:

Unsichtbare Meisterzeichnungen auf dem Malgrund - Cranach und seine Zeitgenossen, Wartburg-Stiftung Eisenach, 27. Februar bis 28. Juni 1998, Kat.-Nr. 17.2

Als Leihgabe zur Ausstellung in der ständigen Cranach-Präsentation im Schlossmuseum Gotha, Stiftung Schloss Friedenstein Gotha, 29. Mai 2006 bis 6. Dezember 2007

Provenienz:

Marquis de Menars, Conseiller d'Etat, Capitaine Gouverneur du Château et de la Ville de Blois, Versteigerung in Paris, 18. März bis 6. April 1782 (verschoben von Ende Februar)

Claude Tolozan, Versteigerung in Paris, 23. bis 26. Februar 1801

Fürst Czartoryski, Krakau, 1865

G. Walter Gasch, Versteigerung Dresden-Neustadt, 1912, Kat.-Nr. 15

Die Provenienzzangaben bis 1912 basieren auf den Angaben eines früheren Besitzers des Gemäldes und konnten nicht verifiziert werden.

Auktion Lempertz, Köln, 26. April 1961, Kat.-Nr. 21 (verkauft für DM 45'000.–)

Auktion Christie's London, 6. Juli 1990, Kat.-Nr. 46 (verkauft für BP 99'000.– bzw. USD 176'470.–)

Seither in Nordeuropäischer Privatsammlung

Neben Albrecht Dürer (1471-1528) und Hans Holbein d.J. (1498-1543) gilt Lucas Cranach d. Ä. (1472-1553) heute als einer der bedeutendsten Maler der deutschen Renaissance des frühen 16. Jahrhunderts.

Cranach verbrachte mehr als 45 Jahre seines Lebens in der Lutherstadt Wittenberg. Nach dem Vorbild italienischer Künstler hatte er eine gut organisierte Werkstatt aufgebaut, in der erfolgreiche Beispiele aufgehoben und für spätere Aufträge als Vorlagen weitergenutzt wurden, d.h. einzelne Motive wurden mehrfach verwendet und in immer neuen Variationen zusammengestellt. Cranach gelang es, einen Stil zu entwickeln, der von seinen Mitarbeitern perfekt umgesetzt bzw. kopiert werden konnte. Dies führte zu einem stark genormten Stil, der es heute schwer macht, einzelne Bilder dem Meister höchstpersönlich bzw. einem seiner Mitarbeiter zuzuordnen. So ist es auch in dem vorliegenden Fall des kleinen Tafelbildes mit der Darstellung "Hl. Hieronymus büssend in der Einöde", das von mehreren international anerkannten Experten begutachtet wurde. Auch hier ist es schwierig auszumachen, von welcher Hand das Bild stammt. Während Prof. Dr. Dieter Koeplin das vorliegende Gemälde nicht für eine eigenhändige Arbeit Cranachs selbst, sondern als herausragende Werkstattarbeit ansieht, erachtet Dr. Gunnar Heydenreich "das Gemälde Der Hl. Hieronymus büssend in einer Landschaft (...) als ein qualitativvolles unter Beteiligung eines Werkstattarbeiters ausgeführtes Werk Lucas Cranachs des Älteren". Nach Herr Prof. Dr. Ingo Sander "finden sich (sogar) keine Anzeichen für die Mitarbeit der Werksatt. Die genannten Beobachtungen und Fakten sprechen dafür, dass es sich um ein eigenhändiges Werk Lucas Cranach d. Ä. handelt."

Durch Cranachs nachbarschaftliche Verbindung und seiner Freundschaft zu dem Reformator Martin Luther (1483-1546) gilt er heute als der charakteristische Maler der deutschen Reformation. Mittels seiner Grafiken in reformatorischen Schriften - wie seine Illustrationen in der 1522 erschienenen Bibelübersetzung Luthers - wirkte er landesweit in der geistigen Auseinandersetzung dieser Zeit mit. Doch obwohl Cranach sich mit seinen Werken sozusagen an der Verbreitung

reformatorischen Gedankengutes beteiligte, arbeitete er immer auch für katholische Auftraggeber. Lucas Cranachs Landschaftsdarstellungen waren wegweisend, seinen religiösen Themen hauchte er völlig neues Leben ein und für den reformierten Glauben schuf er gänzlich neue Bildtypen. In seinem Werk verbindet er Landschaftsdarstellungen mit szenischen Begebenheiten zu einer romantisch anmutenden Einheit. Dadurch wird er zum Ahnherrn der Donauschule.

Nichts gelingt Cranach so gut wie Bilder kleinen Formates, in denen er die heimische Landschaft mit Tannen, saftigem Grün und Burgen auf Felsenerhöhung darstellt und die Natur mit allerlei Tieren und Menschen bestückt. Eines seiner Meisterwerke - dazu zählt auch das hier präsentierte Gemälde - ist der heilige Hieronymus in wilder Felsengegend. Hieronymus, einer der vier Kirchenväter, wurde hier nicht als Gelehrter in der Studierstube wiedergegeben, sondern als büßender Eremit. Vor dem Hintergrund einer hoch aufragenden Felslandschaft kniet der Heilige, versehen mit seinen Attributen, dem Löwen, dem Totenkopf, dem roten Kardinalshut und -gewand sowie einem Stein in seiner Rechten, das ein Zeichen seiner Selbstkasteiung darstellt.

Um 1515 war das Interesse an der Darstellung des asketisch frommen Gelehrten sehr groß, sodass auch Cranach zwischen 1515 und 1520 drei neue Kompositionen des Sujets des heiligen Hieronymus in der Landschaft entwickelte. In der JAPS Collection, Mexico City und in den Staatlichen Museen zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz findet man jeweils eine Tafel mit der Darstellung des Heiligen Hieronymus schreibend in der Landschaft. Im Roseliushaus, Bremen und in der Sammlung Georg Schäfer, Schweinfurt ist jeweils eine Tafel mit einer weiteren Komposition des Heiligen Hieronymus in der Landschaft zu finden. Die Komposition, die auch die hier vorliegende Tafel zeigt, ist ein weiteres Mal überliefert. Dieses Bild befand sich in der Sammlung Dr. Reiner, Amsterdam. Ihr Verbleib ist heute jedoch unbekannt, wodurch die hier gezeigte Tafel unter den über 1000 Cranach und seiner Werkstatt zugeordneten Gemälde eine einzigartige Rarität darstellt.



1003

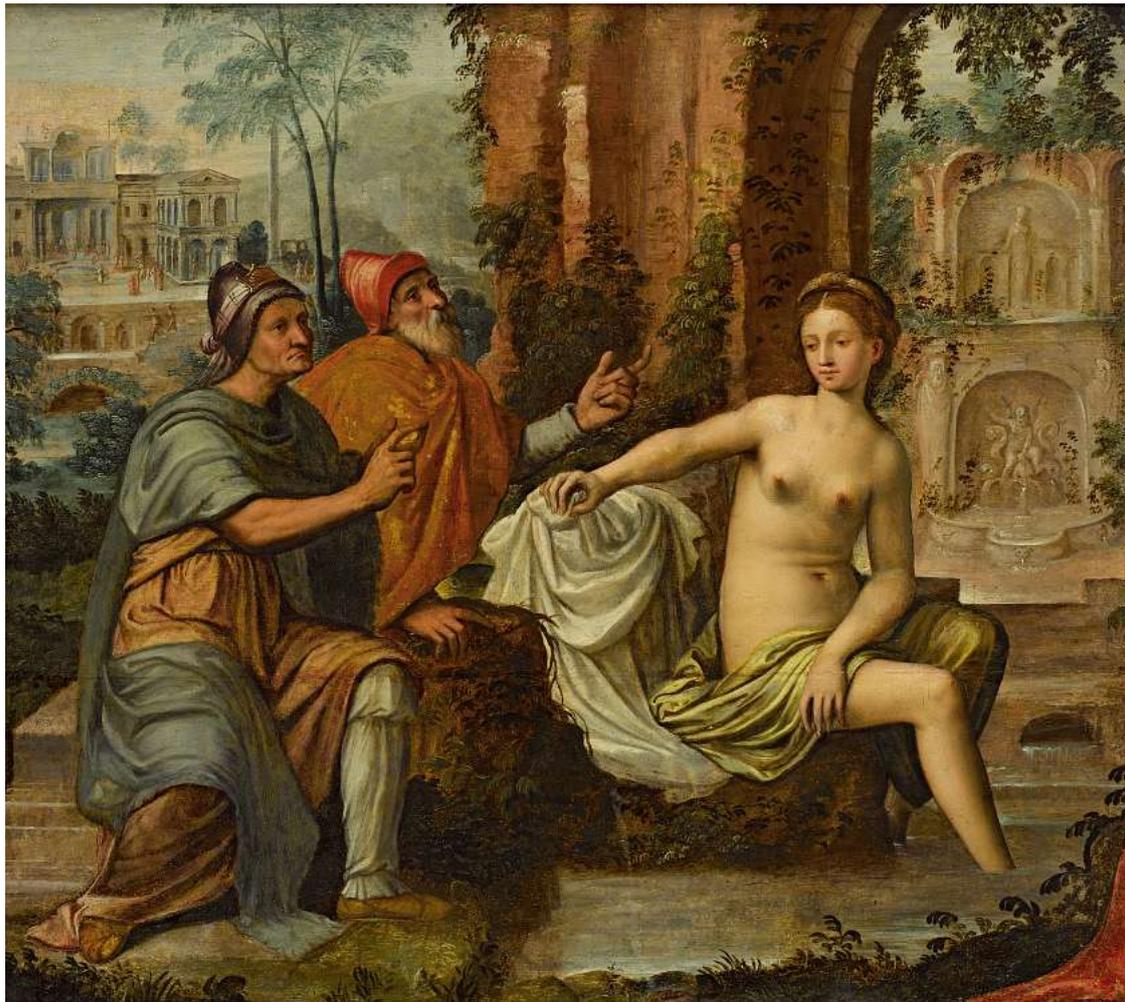


1004

1004
Umkreis des
JOHANN ROTTENHAMMER
München 1564-1625 Augsburg

Himmelfahrt Christi
Öl auf Holz, 63 x 47 cm, parkettiert

CHF 14 000/16 000.–
EUR 9 350/10 650.–



1005

1005
Umkreis des
MEISTER DES VERLORENEN SOHNES
Tätig in Antwerpen um 1530-1560

Susanna und die beiden Alten
Öl auf Holz, 72 x 83 cm CHF 10 000/15 000.–
EUR 6 650/10 000.–

Provenienz:
Schweizer Privatbesitz

Wir danken Herrn Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München für die zeitliche und örtliche Zuordnung des Gemäldes (Brief vom 29. August 2008). Nach Meinung Ludwig Meyers ist der Meister des Gemäldes "dem Meister des verlorenen Sohnes nahestehend", der auch in Antwerpen um 1530-1560 tätig war.



1006

1006*
RÖMISCHE SCHULE UM 1622/30
Die Vision des Ignatius von Loyola
(1491-1556)

Öl auf Lwd., 127 x 197 cm

CHF 25 000/35 000.–

EUR 16 650/23 350.–

Gutachten:

Wir danken Herrn Ludwig Meyer, Archiv für
Kunstgeschichte, München, für seine Hilfe bei
der Beschreibung dieses Gemäldes.



1007

1007
VENEZIANISCHE SCHULE 16. JH.
Anbetung der Heiligen Drei Könige
Öl auf Lwd. auf Holz aufgezogen,
81,5 x 102,5 cm, CHF 5 000/7 000.–
EUR 3 350/4 650.–



1008

1008

JAN SANDERS VAN HEMESSEN

zugeschrieben

Hemixen 1504-vor 1566 Haarlem

Dornenkrönung und Verspottung Christi

Öl auf Holz, 53 x 34 cm CHF 12 000/15 000.–

EUR 8 000/10 000.–

Provenienz:

Auktion Arno Winterberg, Heidelberg, Oktober
1971

Kunsthandel Gabor Kekkö, Luzern und Toronto
Privatbesitz Basel

1009

ORIENTALISCHE SCHULE WOHL 16. JH.

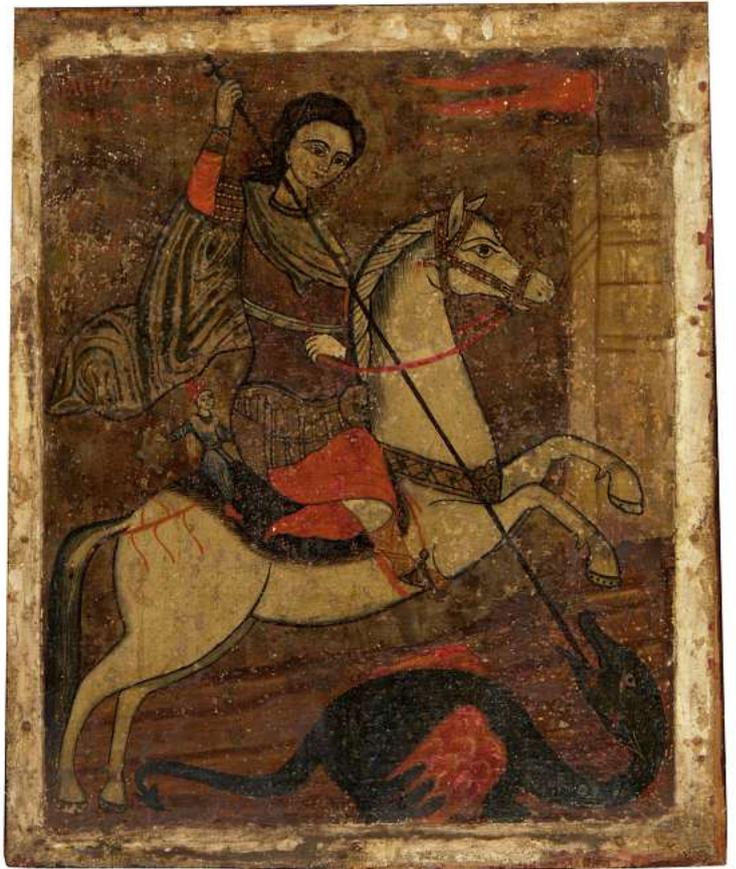
Kampf des Hl. Georg mit dem Drachen

Öl auf Lwd., auf Holz aufgezogen,

79,3 x 64 cm

CHF 8 000/12 000.–

EUR 5 350/8 000.–



1009



1010

1010

KRETISCHE SCHULE ENDE 16. JH.

Der Heilige Lukas porträtiert die Madonna

Öl auf Holz, 32,5 x 23 cm CHF 6 000/9 000.–

EUR 4 000/6 000.–

Provenienz:

Auktion Galerie Fischer Luzern 1. bis 20.
November 1954, Kat.-Nr. 1509 (Schule des
Mons Athos, Ende 16. Jahrhundert)
Seither in Schweizer Privatbesitz



1011

1011

FLORIS VAN SCHOOTEN zugeschrieben
Flämische Schule 1587-1665

Kücheninterieur

Entstanden um 1625.

Öl auf Holz, 51 x 84 cm CHF 12 000/18 000.–
EUR 8 000/12 000.–

Gutachten:

Wir danken Herrn Fred Meijer vom Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie in Den Haag (23. April 2009) für die Zuschreibung.



1012

1012

Umkreis des

MATHEUS BRIL

Antwerpen oder Breda 1550-1584 Rom

Landschaft mit Figurenstaffage

Öl auf Lwd., 55,2 x 71,3 cm, doubliert. Einige Farbausbrüche im Bereich des Himmels.

CHF 2 800/3 500.–
EUR 1 850/2 350.–

Gutachten:

Beiliegend eine Fotoexpertise von Prof. Dr. W. Vogelsang, der das Gemälde als gute Arbeit des ausgehenden 16. Jahrhunderts und mutmasslich als Werk des Mattheus Bril bezeichnet.



1013

1013
Art des
JAN SNELLINCK I
Malins um 1549-1638 Antwerpen

Waldweg mit Weiher mit Ausblick auf ein Dorf
Öl auf Holz, parkettiert, 51 x 66,3 cm. An der
Fugstelle der beiden Eichentafeln gebrochen.

CHF 5 500/8 000.–
EUR 3 650/5 350.–

1014

HENDRIK DE CLERCK

Flämischer Künstler, um 1570-1630

Marä Verkündigung

Öl auf Eichenholz, 134 x 101 cm

CHF 150 000/200 000.–

EUR 100 000/133 350.–

Gutachten:

Dr. Ulrich Becker, Graz, 1. Februar 2006

*In seinem Gutachten führt Ulrich Becker u. a. aus
“...Der Konvention seiner Zeit entsprechend hat
der Künstler auf eine äusserst komplex angelegte
graphische Vorlage seines Landsmannes Raphael
I Sadeler von 1580 zurückgegriffen, die wiederum
eine Idee Federico Zuccaris wiedergibt. Deren
zentrales Motiv, die Verkündigung an Maria mit
dem segnenden, den hl. Geist sendenden Gottvater
im Büstenformat als Abschluss, findet sich in
Hendrik de Clercks vorliegendem Gemälde in
weitgehender Anlehnung wieder.*

*Dieses Kompositionsschema ist im Oeuvre des
Malers sowie in der flämischen Kunst der Zeit
gebräuchlich wie eine von Jan I Sadeler reproduzierte
Bildidee von Peter Candid und eine von Aegidius
Sadeler gestochene Verkündigungsszene nach Hans
Speckaert belegen...”*

*“...Hendrik de Clerck war nicht nur in führender
Stellung für den Brüsseler Hof des spanischen
Statthalterpaares, Erzherzog Albrecht und Isabella
Clara Eugenia, tätig, sondern war neben seinem
Lehrer Marten de Vos und Jan Snellinck massgeblich
an der Neuausstattung zahlreicher, vom Bildersturm
heimgesuchter Kirchen in den südlichen Niederlanden
beteiligt. Er zählt zu den Hauptmeistern der
flämischen Kunst im Zeichen der Gegenreformation.*

*Die sakralen Gemälde Hendrik de Clercks sind
integraler Bestandteil der Schausammlung des
Brüsseler Museums für Alte Kunst. Charakteristische
Arbeiten des Künstlers finden sich ferner in der
Brüsseler Pfarrkirche Notre Dame de la Chapelle,
der Grabeskirche Pieter Bruegels d.Ä....”*



1014



1015

1015*
SPANISCHE SCHULE 17. JH.
Geisselung Christi
 Öl auf Lwd., 96,5 x 80,4 cm

CHF 5 000/6 000.–
 EUR 3 350/4 000.–



1016

1016*
FILIPPO LAURI
 Rom 1623-1694 Rom

Hagar und Ismael
 Öl auf Lwd., 43 x 32,5 cm CHF 3 500/5 000.–
 EUR 2 350/3 350.–



1017

1017
ITALIENISCHE SCHULE UM 1600
Heilung durch einen Engel

Öl auf Lwd., 89,5 x 72,5 cm. In holzgeschnitztem vergoldeten Originalrahmen aus der Zeit.
 CHF 3 000/4 500.–
 EUR 2 000/3 000.–



1018

1018
LOUIS DE CAULLERY zugeschrieben
Kamerijk 1555-1622 Antwerpen

Kreuzigung auf Golgatha
Öl auf Holz, 64,5 x 102 cm

CHF 25 000/35 000.–
EUR 16 650/23 350.–

Gutachten:

Wir danken Herrn Dr. J. Kosten vom Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie in Den Haag. (Brief vom 6. April 2009) für die Zuschreibung.



1019

1019
JAN MIENSE MOLENAER zugeschrieben
 Haarlem um 1610-1668 Haarlem

Buntes Treiben in einer Bauernwirtschaft
 Auf dem Schachbrett Spuren der Signatur.
 Öl auf Holz, 34,5 x 47 cm, minimale Farbaus-
 brüche CHF 11 000/12 000.–
 EUR 7 350/8 000.–

Gutachten:
 Walther Bernt, München 1947

1020
CLAES J. VAN DER WILLIGEN
 Rotterdam 1630-1676 Rotterdam

Ländliches Alltagsgeschehen am Fluss
 Rückseitig alte Etikette mit Angaben zum
 Künstler sowie Reste eines Wachssiegels.
 Öl auf Holz, 54,5 x 71 cm CHF 3 000/4 000.–
 EUR 2 000/2 650.–



1020



1021

1021

PIETER DE BLOOT

Rotterdam 1601-1658 Rotterdam

Bauernpaar in Landschaft

Unten rechts monogrammiert "P.B."

Öl auf Holz, 22 x 27,5 cm

CHF 18 000/24 000.-

EUR 12 000/16 000.-

Ausstellung:

Galerie Bruno Meissner, Zürich, Sonderausstellung für den Sammler, 25. Oktober - 25. November 1977, Kat.-Nr. 31

Provenienz:

Galerie Bruno Meissner, Zürich, 1977, Nr. 1251



1022

1022*

VENEZIANISCHE SCHULE 17. JH.

Der Raub der Helena

Öl auf Lwd., 64,5 x 84 cm

CHF 10 000/15 000.–

EUR 6 650/10 000.–



1023

1023*

JAN THOMAS VAN YPEREN

Yperen 1617-1679 Wien

**Tritonen und Nereiden vor Muschelwagen
mit Poseidon und Amphridite**

Unten links signiert "Johannes Thomas. fecit.
1677".

Öl auf Lwd., 73,3 x 94,5 cm. Oben links zwei
kleine Farbausbrüche. Rückseitig oben rechts
unterlegte Reparaturstelle.

CHF 15 000/25 000.–
EUR 10 000/16 650.–

*Jan Thomas, geboren in Yperen, war möglicher-
weise Schüler Rubens. Er ging nach Italien,
wurde 1648 Meister in der Gilde von Antwerpen.
Seit 1641 verheiratet mit Maria Jacoba Cnob-
bart, verliess er 1654 Antwerpen, war Hofma-
ler des Bischofs von Mainz und wurde 1656 in
Wien tätig. 1658 war er Hofmaler in Frankfurt,
kehrte 1663 wieder nach Wien zurück. Zu seinen
Schülern zählte Gérard Doonis und die Kaiserin
Eleonore. Er fertigte u.a. Gravuren religiöser
Sujets, Genreszenen und Landschaften an.*



1024

1024
THOMAS HEEREMANS
Haarlem um 1640-1697

Geschäftiges Treiben vor dem Dorfgasthof
Öl auf Holz, 60 x 83,5 cm

CHF 14 000/16 000.–
EUR 9 350/10 650.–



1025

1025*

Monogrammist AVB

Holländische Schule 17. Jh.

Fröhliches Treiben vor einem Dorf im Winter

Unten mittig signiert "AVB".

Öl auf Holz, parkettiert, 46,8 x 63,8 cm. Farbausbrüche an der Fugstelle der Holztafeln sowie Farbabspalterungen in der unteren linken Ecke.

CHF 8 000/12 000.–

EUR 5 350/8 000.–

Wir danken Herrn Fred G. Mejer, Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie (RKD), Den Haag für die Zuschreibung an den Monogrammist AVB (Brief vom 15. April 2008).



1026

1026*

Art des

JOHANNES LINGELBACH

Frankfurt 1622-1674 Amsterdam

**Phantastische Architektur an einer
Mittelmeerküste**

Öl auf Lwd., 83 x 101,5 cm. Rückseitig oben
rechts auf der Leinwand Reparaturstelle.

CHF 9 000/12 000.–

EUR 6 000/8 000.–



1027

1027
JACOB PETERS
Antwerpen 1637-1695

Aufbruch zur Falkenjagd

Mittig auf der Balustrade signiert "J.B. Peters".

Öl auf Lwd., 66 x 83 cm, doubliert

CHF 18 000/22 000.–

EUR 12 000/14 650.–



1028

1028

Nachfolger des

JAN FRANS VAN BLOEMEN

Antwerpen 1662-1749 Rom

Landschaft mit Kastell und Gewässer

Öl auf Lwd., 24,8 x 31,2 cm, doubliert

CHF 5 000/6 000.–

EUR 3 350/4 000.–



1029

1029

PIETER VAN BLOEMEN zugeschrieben

Antwerpen 1657-1720 Antwerpen

Rast nach einem Ritt

Öl auf Lwd., 41,3 x 61,4 cm, doubliert

CHF 2 500/3 500.–

EUR 1 650/2 350.–



1030

1030*
PIETER VAN BLOEMEN
Antwerpen 1657-1720 Antwerpen

Der Hufschmied

Öl auf Lwd., 70 x 54 cm, doubliert

CHF 10 000/15 000.–

EUR 6 650/10 000.–



1031

1031

PETER JACOB HOREMANS

Antwerpen 1700-1776 München

Mahl einer vornehmen Gesellschaft

Verso Etikette mit einem Gutachten von Hofrat

Professor Karl Fr. Koelschow. Entstanden um

1730-40.

Öl auf Kupfer, 43 x 60 cm CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

1032

HOLLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.

Rückkehr von der Jagd

Rückseitig Reste der Etikette eines Vorbesitzers.

Öl auf Kupfer, 28,5 x 35,5 cm

CHF 30 000/40 000.–

EUR 20 000/26 650.–

Provenienz:

Dr. Le Roy d'Etoilles, um 1845 (entsprechend der Etikette auf der Rückseite des Gemäldes)



1032



1033

1033*

HOLLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.

Höfische Gesellschaft

Unten links "04 L (?)" (in Ligatur)

monogrammiert.

Öl auf Lwd., 104,5 x 132 cm, doubliert

CHF 18 000/22 000.–

EUR 12 000/14 650.–



1034

1034

Nach

JAN DAVIDSZ. DE HEEM

Utrecht 1606-1684 Antwerpen

Stilleben mit Früchten und Gemüse

Öl auf Lwd., 67,5 x 92,5 cm

CHF 6 000/8 000.–

EUR 4 000/5 350.–



1035

1035

Kopie nach

DAVID TENIERS D. J.

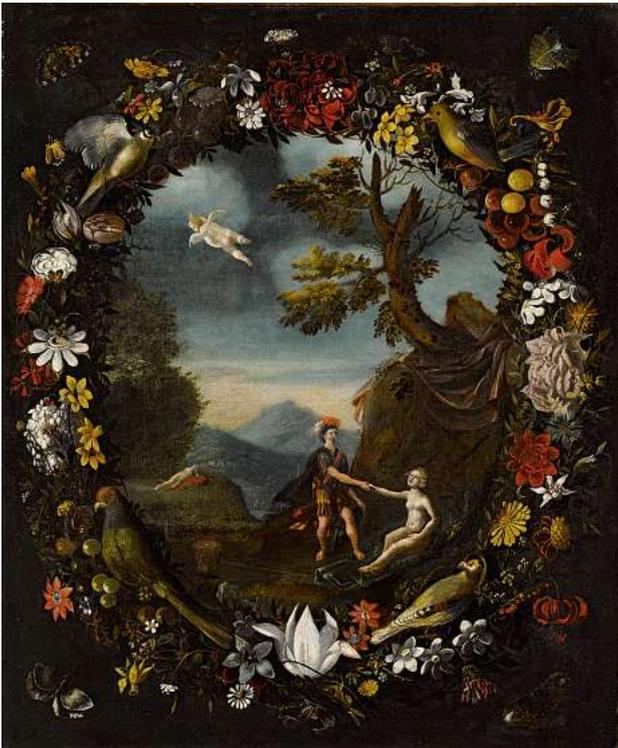
Antwerpen 1610-1690 Brüssel

Wirtshausszene

Öl auf Lwd., 64 x 88,5 cm, Leinwand defekt

CHF 3 000/4 000.–

EUR 2 000/2 650.–



1036

1036

Nachfolger des

JAN BREUGHEL II

Antwerpen 1601-1678

**Errettung der Andromeda durch Perseus im
Blumenkranz**

Öl auf Lwd., 60 x 50 cm, doubliert

CHF 5 000/7 000.–

EUR 3 350/4 650.–



1037

1037
JEAN BAPTISTE MONNOYER
zugeschrieben
Lille 1636-1699 London

Blumenstilleben
Öl auf Lwd., 65 x 53 cm, doubliert

CHF 8 000/12 000.–
EUR 5 350/8 000.–

Provenienz:
Schweizer Privatsammlung



1038

1038
DOMENICO ZAMPIERI zugeschrieben
 genannt **IL DOMENICHINO**
 Bologna 1581-1641 Neapel

Römische Campagna mit Figurenstaffage

Verso auf dem Keilrahmen eine alte Etikette mit Angaben zum Künstler und Werk sowie eine alte Etikette mit der Bezeichnung "Lilleshall catalogue XXXVIII Landscape with Figures on a Lake".

Öl auf Lwd., 61 x 80,5 cm, doubliert

CHF 6 000/9 000.–

EUR 4 000/6 000.–

1039
ISAAC DE MOUCHERON zugeschrieben
 genannt **L'ORDONNANCE**
 Amsterdam 1667-1744 Amsterdam

Musizierende Gesellschaft

Öl auf Holz, 36,3 x 63 cm CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–



1039

1040*

FRANZÖSISCHE SCHULE 18. JH.

**Rastende Wanderer an einem Bachlauf vor
felsiger Landschaft**

Öl auf Holz, 39,6 x 31 cm CHF 4 000/4 800.–
EUR 2 650/3 200.–



1040

1041*

PIETRO TEMPESTA zugeschrieben

genannt **LUCCHESINO**

Lucca 1607 oder 1611-1650 Rom

**Arkadische Landschaft mit See und Figuren-
staffage**

Öl auf Lwd. auf Hartfaserplatte aufgezogen,
70 x 90 cm CHF 5 000/8 000.–
EUR 3 350/5 350.–



1041



1042

1042

FRANZÖSISCHE SCHULE 18. JH.

Stürmische See mit Piraten

Öl auf Lwd., 43,5 x 69,5 cm, Farbausbrüche

unten rechts

CHF 2 800/3 400.–

EUR 1 850/2 250.–



1043

1043

ITALIENISCHE SCHULE 17. JH.

Arkadische Landschaft mit Obelisk und Anglern

Öl auf Lwd., 43,5 x 63 cm (gemaltes Oval),

Rahmen mehrfach bestossen

CHF 2 200/2 800.–

EUR 1 450/1 850.–



1044

1044

ITALO-FLÄMISCHE SCHULE 18. JH.

Pastorale Szene

Öl auf Lwd., 46,5 x 55,6 cm, doubliert

CHF 2 800/3 200.–

EUR 1 850/2 150.–

Provenienz:

Sammlung Edwin Lüscher, Seengen

1045

ITALIENISCHE SCHULE UM 1700

Wilde Reiterschlacht

Öl auf Lwd., 43 x 70 cm, altdoubliert

CHF 2 800/3 200.–

EUR 1 850/2 150.–



1045

1046*

ITALIENISCHE SCHULE ENDE 18. JH.

Phantastische Palastarchitektur mit

Personenstaffage

Öl auf Lwd., 24,5 x 32,3 cm. Zwei kleinere

Löcher in der Mitte oben. CHF 2 500/3 000.–

EUR 1 650/2 000.–



1046

1047

FRANZÖSISCHE SCHULE 18. JH.

Reiterschlacht

Öl auf Lwd., doubliert, 42,3 x 35,8 cm

CHF 3 500/5 000.–

EUR 2 350/3 350.–



1047



1048

1048*
NIEDERLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.
Porträt einer eleganten Dame
 Öl auf Lwd., 80 x 64 cm CHF 6 500/8 000.–
 EUR 4 350/5 350.–



1049

1049*
FRANZÖSISCHE SCHULE 18. JH.
Bildnis der Duchesse de Grammont (?)
 Rückseitig auf dem Keilrahmen bezeichnet
 "Duchesse de Grammont".
 Öl auf Lwd., 73 x 54 cm (oval), doubliert
 CHF 2 000/3 000.–
 EUR 1 350/2 000.–



1050

1050*
GABRIEL METSU zugeschrieben
 Leiden 1629-1667 Amsterdam
Verführung
 Verso altes Wachssiegel.
 Öl auf Holz, 32 x 24,5 cm CHF 2 000/2 500.–
 EUR 1 350/1 650.–



1051

1051*
BENEDETTO GENNARI
1633-1715

**Porträt des künftigen Königs Wilhelm III.
von Grossbritannien (1650-1702), noch als
Statthalter der Niederlande**

1674/77 in London entstanden
Öl auf Lwd., 103,5 x 82,5 cm

CHF 22 000/28 000.–
EUR 14 650/18 650.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,
München, 12. Februar 2000



1052

1052
JOSEPH JAKOB VON PLENCK

zugeschrieben
Wien 1738-1807 München

Madonna mit Kind

Unten rechts signiert "J Plenckh".

Öl auf Lwd., 95,5 x 100 cm, doubliert

CHF 2 000/3 000.-

EUR 1 350/2 000.-



1054

1053*

ITALIENISCHE SCHULE UM 1600

Anbetung der Hirten

Öl auf Holz, 66 x 50,5 cm. Am mittleren oberen
Rand Blasenbildung und kleine Farbabspplitte-
rungen.

CHF 3 000/4 500.-

EUR 2 000/3 000.-

1054

FLÄMISCHE SCHULE 17. JH.

Die Verkündigung an die Hirten

Öl auf Kupfer, 33,5 x 44,5 cm

CHF 2 500/3 500.-

EUR 1 650/2 350.-



1053



1055

1055

ITALIENISCHE SCHULE 17. JH.

Flucht nach Ägypten

Öl auf Lwd., 88 x 73 cm

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–



1056

1056*

FRANZÖSISCHE SCHULE UM 1700

**Madonna mit Kind und einem Ordensmann,
das Kind haltend**

Öl auf Lwd., 40 x 29,3 cm

CHF 3 500/5 000.–

EUR 2 350/3 350.–



1057

1057

FRANZÖSISCHE SCHULE 18. JH.

Mutter mit Kind

Öl auf Lwd., 23,3 x 20,8 cm, in Empirerahmen
aus der Zeit

CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 350/2 000.–



1058

1058

Umkreis des

FRANCOIS BOUCHER

1703 Paris 1770

Tête à Tête im Grünen

Öl auf Lwd., 73 x 67,5 cm, doubliert

CHF 6 000/8 000.–

EUR 4 000/5 350.–

1059
Umkreis des
JACOPO AMIGONI
Venedig 1675-1752 Madrid

Geburt der Venus

Öl auf Lwd., 36 x 27 cm, doubliert

CHF 8 000/12 000.–

EUR 5 350/8 000.–



1059

1060*
PIERRE AUGUSTE CAZES
Paris 1676-1754 Paris

Das Urteil des Paris

Öl auf Lwd., 68,3 x 85,5 cm

CHF 6 000/8 000.–

EUR 4 000/5 350.–



1060



1061

1061
Werkstatt des
GIACOMO FRANCESCO CIPPER
genannt **TODESCHINI**
Feldkirch 1664-1736 Mailand

Der Washtag

Öl auf Lwd., 44,5 x 59,5 cm, doubliert

CHF 9 000/11 000.–

EUR 6 000/7 350.–



1062

1062*
GIACOMO CERUTI
genannt **IL PITOCCHETTO**
Milano oder Brescia 1698-1767

Die Melonesserin
Öl auf Lwd., 61 x 48 cm

CHF 18 000/25 000.–
EUR 12 000/16 650.–

Gutachten:
Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,
München, 18. Juli 2007



1063



1063

1063
CHRISTIAN WILHELM ERNST
DIETRICH zugeschrieben
 Weimar 1712-1774 Dresden

**Gegenstücke: Reisende vor weiter
 Landschaft**

Eine Gouache rückseitig (wohl zeitgenössisch)
 handschriftlich bezeichnet "No. 902: CWD (?)".
 Gouache, je 17 x 22 cm, gerahmt

CHF 3 000/4 000.-
 EUR 2 000/2 650.-

1064*
WOLFGANG HÖGLER
 Salzburg 1674-1754 Würzburg

**Sauhatz zu Pferd in bergiger
 Herbstlandschaft**

Gouachemalerei auf Papier, auf Holz aufgezo-
 gen, 17,5 x 26,5 cm CHF 10 000/15 000.-
 EUR 6 650/10 000.-

Gutachten:
 Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,
 München, 15. April 2008



1064

1065*

JEAN LOUIS DEMARNE

Brüssel 1744/54-1829 Paris

**Hügellandschaft mit Hirtin zu Pferd, Hirt,
Hund und Ziege**

Öl auf Holz, 23 x 37 cm CHF 4 500/6 000.–
EUR 3 000/4 000.–



1065

1066

Nachfolger der

ITALIENISCHEN SCHULE 17. JH.

Fischer vor weiter Landschaft

Öl auf Lwd., 39,3 x 50,5 cm

CHF 3 600/4 000.–
EUR 2 400/2 650.–



1066

1067*

WOLFGANG HÖGLER

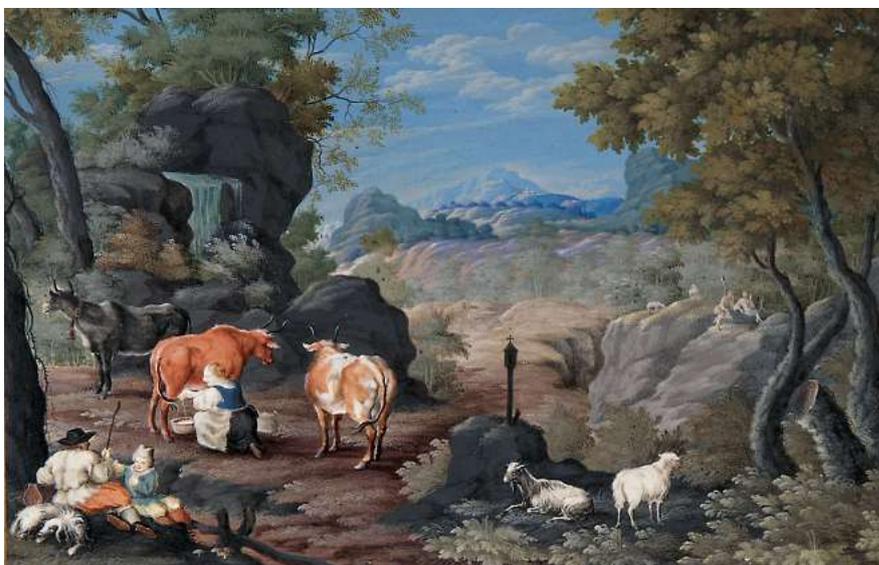
Salzburg 1674-1754 Würzburg

**Sommerliche Landschaft mit Hirten und
Melkerin bei einem Wasserfall (Pastorale)**

Gouachemalerei auf Papier, auf Holz aufgezo-
gen, 17,5 x 26,5 cm CHF 10 000/15 000.–
EUR 6 650/10 000.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,
München, 15. April 2008



1067



1068

1068*

NICOLAS FOUCHE

Troyes 1653-1733 Paris

Eine junge Schönheit als Pomona

Öl auf Lwd., 141 x 117 cm

CHF 13 500/17 000.–

EUR 9 000/11 350.–

Wir danken Herrn Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München, für die Hilfe bei der Beschreibung dieses Gemäldes.

Provenienz:

Ehemals Slg. Fürst Anton Wenzel von Kaunitz (1711-1794), Wien

Es handelt sich hier um die Wiederholung des gleichformatigen Gemäldes von N. Fouché in Budapest für die Galerie des Fürsten Anton Wenzel von Kaunitz (1711-1794) in Wien.



1069

1069*

FRANÇOIS PASCAL SIMON BARON

GERARD zugeschrieben

Rom 1770-1837 Paris

**Bildnis eines Herzogs und Pairs
von Frankreich**

Es dürfte sich um Charles-Alexandre-Armand, duc de Maillé (1770-1837), handeln.

Der Herzog war ein Parteigänger der Bourbonen und unterstützte die Restauration von 1814/15.

Davon zeugen die bourbonischen Lilien auf seinem Kragenspiegel (bis zum Sturz Napoleons hätten es goldene Bienen sein müssen).

Öl auf Lwd., 72 x 59 cm, oval, in Original-Empirerahmen

CHF 25 000/35 000.–
EUR 16 650/23 350.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München, 26. Januar 2007

Ludwig Meyer führt in seinem Gutachten aus: "... Die Identifizierung des Dargestellten beruht auf einem Gegenstück von F. Gérard, das die Herzogin Blanche-Joséphine Le Bascle d'Argenteuil, duchesse de Maillé (1787-1851) zeigt. Beide waren seit 1811 verheiratet.

Das Ovalporträt der Herzogin wurde bei Sotheby's in New York angeboten (Auktion vom 25. Januar 2007, Lot 105, Schätzpreis \$ 300'000-400'000).

Die Gemälde sind beide unsigniert. Beide sind aber gleich gross (wenn man minimale Unterschiede beiseitelässt, die der Rahmen verdeckt).

Bei F. Gérard ist das ovale Format ganz selten. In Versailles, wo 116 Gemälde von ihm aufbewahrt werden - durchweg Porträts -, beschränkt sich das ovale Format auf 2 Exemplare. Eine Zusammenführung ovaler Porträts liegt daher nahe.

Im vorliegenden Fall blickt der Herzog über seine linke Schulter, die Herzogin über ihre rechte Schulter, sodass sich ihre Blicke kreuzen.

Der Herzog zeigt über seinem Ohr die ersten grauen Haare, was seinem Alter entsprechen würde.

Eine sichere Feststellung der Identität kann einstweilen aber nicht getroffen werden, solange es nicht gelingt, ein weiteres Porträt des duc de Maillé zu finden, das die gleiche Person zeigt..."

"...Wenn das Herrenporträt und das Damenporträt wirklich zusammengehört haben, ist die Ausführung beider durch F. Gérard nur wahrscheinlich.

Meinerseits möchte ich es aber erst einmal bei einer Zuschreibung belassen, bis sich spezielle Experten für F. Gérard dazu geäußert haben. Die hohe Qualität des Herzogporträts ist augenscheinlich.

Der Herzog trägt zum Hermelincap am roten Band den Orden vom Heiligen Ludwig (Saint-Louis), den die Revolution von 1789 abschaffte und den erst König Ludwig XVIII. (reg. 1814-1824) wieder verlieh.

Der grosse Bruststern bezieht sich auf den Orden vom heiligen Geist (Saint-Exprit), den die Revolution ebenfalls hinwegfegte und den Louis XVIII. für die hohe Aristokratie 1814 wieder einführte."



1070

1070

JOHANN GEORG SCHÜTZ zugeschrieben
Frankfurt 1755-1813 Frankfurt

Städtchen am Rhein

Rückseitig bezeichnet "Schütz Frankfurt
M150".

Öl auf Holz, 26,5 x 35 cm CHF 4 000/6 000.–
EUR 2 650/4 000.–



1071

1071*

CONSTANT-JOSEPH BORCHARD

Lille 1816-1899 Paris

Amor

Rückseitig auf dem Rahmen bezeichnet
"Borchard pinx" und datiert "ca. 1860". Ferner
Inventarnummer des Kunstmuseums Luzern "J
71 KH 311 Kunstmuseum Luzern".

Pastell, LM 155 x 74 CHF 6 000/8 000.–
EUR 4 000/5 350.–



1072

1072

JANUARIUS JOHANN RASSO ZICK

zugeschrieben
München 1730-1797 Ehrenbreitstein

Herrenporträt

Öl auf dickem Karton, in gemaltem Oval,
17,8 x 12 cm CHF 4 500/6 000.–
EUR 3 000/4 000.–

1073*

JOHANN BAPTIST LAMPI

Romano 1751-1830 Wien

Porträt des Barons Lodovico de Terzi

Pastell auf Karton, 32 x 28 cm, gerahmt

CHF 6 000/9 000.–

EUR 4 000/6 000.–

Wir danken Herrn Ludwig Meyer für Hinweise zu diesem Gemälde: "...Baron Lodovico de Terzi war kaiserlicher Feldmarschall der k. u. k.-Armee. Das vorliegende Pastell diente wohl als Bozzetto für die grössere Atelierausführung in Öl (93 x 74,5 cm). Sie ist signiert und "1784" datiert und befindet sich in einer Privatsammlung in Ziracco di Remanzacco, Provinz Udine. Zuletzt war die grössere Fassung auf der Lampi-Ausstellung in Trento 2001, Kat.-Nr. 15 zu sehen. Die direkte Porträtaufnahme nach dem Leben hat sich in der kleineren Fassung in Pastell erhalten, wobei dem Künstler die Kopfstudie natürlich genügte. Uniform, Degen und Kriegskarten wurden später im Atelier zugefügt..."

"...Lampi wurde an den Hof der Zaren nach Sankt Petersburg berufen und portraitierte drei habsburgische Kaiser. Der gesamte Hochadel um die Kaiserhäuser in Wien und Sankt Petersburg wünschte ein Porträt von Lampi. Seine Gemälde befinden sich häufig in Oberitalien, Österreich, Polen und Russland..."



1073

1074*

PHILIPP FERDINAND DE HAMILTON

Brüssel 1664-1750 Wien

Pferde vor weiter Landschaft

Unten links signiert "Philipp de Hamilton".

In der Mitte rechts ein 3 cm langer Oberflächenriss.

Öl auf Lwd., 35 x 51,7 cm, doubliert, unge-rahmt

CHF 2 200/2 400.–

EUR 1 450/1 600.–



1074



1075

1075

Umkreis des

DIMITRI GREGORIOVITCH LEVITZKY

Kiew 1735-1822 St. Petersburg

Bildnis eines Edelmannes

Öl auf Lwd., 74,5 x 59,5 cm

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–



1076

1076

PHILIPPE DE CHAMPAIGNE

zugeschrieben

Brüssel 1602-1674 Paris

Feldherr in Rüstung

Rückseitig alte Bezeichnung "Philippe de Champaigne, pinx..." sowie alte Etikette mit handschriftlicher Bezeichnung "Marshal Labert (?)".

Öl auf Holz, 36,5 x 27,5 cm

CHF 5 000/6 000.–

EUR 3 350/4 000.–

1077

JEAN-ETIENNE LIOTARD zugeschrieben
Genf 1702-1789

Gegenstücke: Bildnis eines Herrn und einer Dame

Herrenbildnis rückseitig bezeichnet "Jean Etienne Liotard, Genève 1702-1789 Portrait d'un jeune homme et une jeune femme. Ils sont tous deux tournés vers la droite. Il a les cheveux poudrés et port un habit rose. Elle porte une robe cou décolté. Willem Graaf van Bentinck".
Pastell auf Papier, D = je 13 cm

CHF 4 000/6 000.–
EUR 2 650/4 000.–



1077

1078*

Atelier des
NICOLAS DE LARGILLIÈRE
Paris 1656-1746 Paris

"Porträt Nicolas de Largillière"

Öl auf Lwd., 48,8 x 40,8 cm

CHF 3 000/4 500.–
EUR 2 000/3 000.–

Bei dem vorliegenden Gemälde handelt es sich mit grösster Wahrscheinlichkeit um ein Selbstporträt des Künstlers. Es ist vergleichbar mit der Radierung von 1715 von François Chéreau nach Largillière.

Ein ähnliches Ölgemälde aus der Werkstatt von Nicolas de Largillière "Porträt des Künstlers im Alter von 55 Jahren" wurde unter Kat.-Nr. 194 am 13. 12. 2001 bei Sotheby's in London versteigert.

Das Gemälde hatte die Masse: Öl auf Lwd., 79,5 x 63,2 cm. Sotheby's weist in der Beschreibung darauf hin, dass die Komposition auf das berühmte grosse "Selbstporträt" von Largillière von 1711 zurückgeht, das sich im Nationalmuseum des Château de Versailles befindet (Inv. M.V. 3681; abgebildet in M. Nan Rosenfeld "Largillière und das Porträt im 18. Jh.", Ausstellungskatalog, Montréal, Museum of Fine Arts, 19. September - 15. November 1981, S. 46ff., Kat.Nr. 1). Dieses Porträt, das sich bereits zu Lebzeiten des Künstlers enormer Popularität erfreute, existiert in einer Reihe eigenhändiger und Werkstatt-Repliken und wurde bereits 1715 von F. Chéreau radiert.



1078



1079

1079*

In der Art des

BALTHASAR BESCHEY

Antwerpen 1708-1776 Antwerpen

Mythologische Darstellung mit Nympe und Pan

Öl auf Holz, 35,2 x 40,2 cm

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–



1080

1080

PIETER JANS VAN ASCH zugeschrieben

Delft 1603-1678 Delft

Eisvergnügen vor einer Burg

Öl auf Holz, 45 x 48,5 cm

CHF 2 500/3 500.–

EUR 1 650/2 350.–

1081*

ITALIENISCHE SCHULE 18. JH.

Hafenszene mit Segelschiffen und Staffage

Zwei kleine mit Leinwand hinterlegte Reparaturstellen unten rechts.

Öl auf Lwd., 58,3 x 76 cm CHF 4 000/4 800.–
EUR 2 650/3 200.–



1081



1082

1082

Atelier des

ANTON RAPHAEL MENGES

Aussig 1728-1779 Rom

Kreuzigung

Rückseitig bezeichnet "M:Mengs: f.a.R. MDC-CLIV".

Öl auf Lwd., 128,5 x 84,5 cm

CHF 4 000/6 000.–
EUR 2 650/4 000.–



1083

1083

HOLLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.

Dörfliches Treiben am Markttag

Unten mittig monogrammiert "FIT".

Öl auf Kupfer, 24,8 x 29,4 cm

CHF 6 500/8 500.–

EUR 4 350/5 650.–



1084

1084*

EDOUARD BERNARD SWEBACH

zugeschrieben

Paris 1800-1870 Versailles

Lagebesprechung der französischen Husaren

Öl auf Lwd., 54,5 x 65 cm

CHF 18 000/24 000.–

EUR 12 000/16 000.–



1085

1085

DEUTSCHE SCHULE 17. JH.

Der Überfall

Rückseitig Reste eines Wachssiegels.

Öl auf Holz, 49 x 66 cm

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–



1086

1086*
AUGUST QUERFURT
Wolfenbüttel 1696-1761 Wien

Der Pferdemarkt

Unten rechts Reste der Signatur "A. Qu(...)"

Öl auf Lwd., 52 x 58 cm, rentoilert

CHF 10 000/12 000.-

EUR 6 650/8 000.-

1087*

IVO AMBROS VERMEERSCH

Maldeghem bei Gent 1809-1852 München

Die St. Sebaldus-Kirche in Nürnberg

Unten rechts signiert "I. Vermeersch f." und datiert "(18)51".

Öl auf Holz, 50,1 x 38,6 cm

CHF 35 000/50 000.–

EUR 23 350/33 350.–

Ivo Ambros Vermeersch war Schüler von P. F. d. J. de Noter (1779-1843) an der Königlichen Zeichenschule (Akademie) in Gent. Er beschickte seit 1826 mit seinen ersten und frühen Gemälden den Genter Salon, ebenso war er Mitarbeiter des "Album pittoresque des Pays-Bas", einem Lexikon für niederländische Künstler.

1841 liess sich Vermeersch in München nieder, von wo aus er mehrmals Italien (auch Sizilien) besuchte. Er hielt in seinen Bildern historische Bauwerke ohne Idealisierung fest. - 1841 war Vermeersch in der Leipziger Kunstausstellung mit der Darstellung des "Domes in Aschaffenburg" vertreten. - Seine Motive fand er abwechselnd in deutschen und italienischen Städtedarstellungen.

Die Kirche St. Sebald - auch Sebalduskirche genannt - ist die ältere der beiden grossen Stadtkirchen Nürnbergs und die älteste (seit 1525) evangelisch-lutherische Pfarrkirche der Stadt. Sie entstand zwischen 1225/30 und 1273 als doppelchörige Pfeilerbasilika. Der polygonale Westchor (Einweihung 9. September 1274), das dreischiffige Langhaus und Teile des Querhauses stammen aus der Zeit der späten Romanik bzw. der Übergangszeit zur Gotik (wohl zweites Drittel 13. Jahrhundert).

An den Pfeilern der Aussenfassade befinden sich bemerkenswerte Steinfiguren, im Inneren der Kirche sich das Grabmal von St. Sebaldus, dem Schutzheiligen Nürnbergs.



1087



1088

1088

LEON RICHET

Solesmes 1847-1907 Fontainebleau

Landschaft mit Mühle und Spaziergänger

Unten rechts signiert "Leon Richet".

Öl auf Lwd., 56,5 x 73 cm, doubliert

CHF 5 000/7 000.–

EUR 3 350/4 650.–



1089

1089

JEAN BAPTISTE ANTOINE GUILLEMET

zugeschrieben

Chantilly 1843-1918 Dordogne

Weite Landschaft mit Kühen vor einem Bauernhof

Rückseitig bezeichnet "A. Guillemet (...)".

Öl auf Holz, 38 x 55 cm

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–



1090

1090

JEAN BAPTISTE ANTOINE GUILLEMET

Chantilly 1843-1918 Dordogne

Moret sur Loing

Unten links signiert "A. Guillemet".

Öl auf Holz, 18 x 27 cm

CHF 2 500/3 500.–

EUR 1 650/2 350.–

1091

JULES JACQUES VEYRASSAT

Paris 1828-1893 Paris

**Stallbursche und Magd beim Schwätzen
im Hof**

Unten links signiert "J. Veyrassat" und datiert
"(18)72".

Öl auf Lwd., 80 x 61,5 cm, doubliert

CHF 10 000/15 000.–

EUR 6 650/10 000.–



1091



1092

1092

STANISLAS VICTOR EDOUARD LEPINE

Caen 1835-1892 Paris

Dorfstrasse

Unten links signiert "S. Lepine".

Öl auf Lwd., 47 x 33 cm, doubliert

CHF 12 000/18 000.–

EUR 8 000/12 000.–



1093

1093

FRANCOIS ADOLPHE GRISON

Bordeaux 1845-1914 Genf

Stilleben mit Astern in einer Kupferschale

Unten links signiert "Grison". Rückseitig auf

dem Keilrahmen alte Etikette "(...) Bénador

Genève No. 59 . Autene A. Grison Date 1900".

Öl auf Lwd., 70,5 x 87 cm CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 350/1 650.–



1094

1094

GERMAIN THEODORE RIBOT

zugeschrieben

Paris 1830 oder 1845-1893 Argenteuil

Nature morte

Öl auf Lwd., 66 x 49 cm CHF 3 000/4 000.–

EUR 2 000/2 650.–



1095

1095

LEON CHARLES HUBER

Paris 1858-1928 Paris

Stilleben mit Erdbeeren und Champagner

Unten rechts signiert "L. Huber".

Öl auf Lwd., 49 x 65 cm, doubliert

CHF 3 000/4 000.–

EUR 2 000/2 650.–



1096

1096
ADRIANA VAN RAVENZWAAY
zugeschrieben
Hilversum 1816-1872

**Blumenstilleben mit Zitronen und
Weintrauben**

Unten links monogrammiert "AVR"
(in Ligatur).

Öl auf Lwd., 70,5 x 58 cm, doubliert

CHF 8 000/12 000.–

EUR 5 350/8 000.–



1097

1097
FERNAND TOUSSAINT
 Bruxelles 1873-1955 oder 1956

Dreiviertelporträt eines jungen Mannes in historischem Gewand

Auf halber Höhe rechts signiert "F. Toussaint".
 Unten links kleiner Farbausbruch.
 Öl auf Lwd., 167,5 x 106 cm, ungerahmt
 CHF 10 000/12 000.–
 EUR 6 650/8 000.–

1098
MAXIMILIAN GEORG ROSSMANN
 zugeschrieben
 Vohenstrauß 1861-1926

Porträt eines Barons

Unten rechts signiert "M. Rossmann", datiert
 "1894 (?)" und bezeichnet "MF" (in Ligatur).
 Öl auf Lwd., 131 x 85,5 cm
 CHF 3 000/3 600.–
 EUR 2 000/2 400.–



1099

1099*
ARMAND F.J. HENRION
 1875 in Belgien geboren. Tätig in Frankreich.

Selbstporträt als Pierrot

Unten rechts signiert "Arm. Henrion". Rückseitig nummeriert "No. 116".
 Öl auf Holz, 18 x 14 cm CHF 3 000/4 000.–
 EUR 2 000/2 650.–



1098

1100

HERMANN WINTERHALTER

St. Blasien 1808-1891 Karlsruhe

“Prinzessin O. Cantacuzène”

Unten rechts signiert “Winterhalter”, datiert “1865” und bezeichnet “Prinzessin O. Cantacuzène”.

Öl auf Lwd., 73 x 59,3 cm (oval)

CHF 6 000/8 000.–

EUR 4 000/5 350.–



1100



1101

1101

LEON JEAN PETUA

Besançon 1846-1920 Zürich

Joseph im Gefängnis, Traum deutend

Unten rechts in roter Farbe signiert “L. Petua” und mit Widmung in schwarzer Farbe “A ma fille Marie. L. Petua. 1911”.

Öl auf Lwd., 88 x 116,5 cm

CHF 3 500/5 000.–

EUR 2 350/3 350.–



1102

1102

FLÄMISCHE SCHULE 19. JH.

Rast am Waldrand

Unten rechts signiert "de Bats (?)" und datiert "(18)55".

Öl auf Lwd., 60 x 67,5 cm CHF 5 000/6 000.–
EUR 3 350/4 000.–



1103

1103

WILLEM DE ZWART

Den Haag 1862-1931 Den Haag

Am Ufer einer Teichlandschaft mit Mühle

Unten rechts signiert "W. de Zwart".

Öl auf Lwd., 30 x 40 cm CHF 2 500/3 500.–
EUR 1 650/2 350.–



1104

1104*

JULES LÉONARD SCHMITZ

Französische Schule 19. Jh.

Am Ufer eines Sees

Unten mittig signiert "L. Schmitz".

Öl auf Lwd., 48 x 65 cm CHF 3 000/4 000.–
EUR 2 000/2 650.–

1105

CHARLES HENRI JOSEPH LEICKERT

Brüssel 1818-1907 Mayence

Winterliche Landschaft mit Windmühle

Unten rechts signiert "Ch. Leickert".

Öl auf Holz, 15,7 x 21,8 cm

CHF 2 500/3 500.–

EUR 1 650/2 350.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



1105

1106

HOLLÄNDISCHE SCHULE 19. JH.

Wintervergnügen

Unten rechts unleserlich signiert. Rückseitig
bezeichnet "Fr. No. 4".

Öl auf Holz, 21 x 26,5 cm

CHF 3 000/4 000.–

EUR 2 000/2 650.–



1106

1107

ANDREAS SCHELFHOUT

Den Haag 1787-1870

Segelschiffe am Pier

Unten rechts signiert "A. Schelfhout" und
datiert "1840".

Öl auf Holz, 20,8 x 27 cm

CHF 7 000/9 000.–

EUR 4 650/6 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



1107



1108

1108*

FLORENT WILLEMS

Lüttich 1823-1905 Neuilly-sur-Seine

Zwei junge Damen und Page

Unten links signiert "F. Willems".

Öl auf Holz, 62,5 x 48,5 cm

CHF 10 000/15 000.–

EUR 6 650/10 000.–

1109*

EUGÈNE CHAPERON

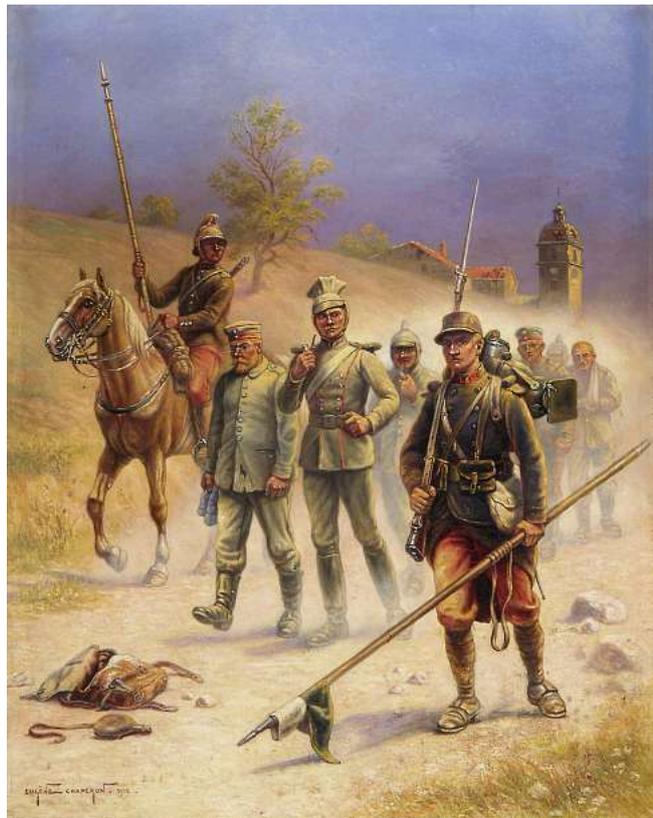
Geb. 1857 in Paris

Die Gefangennahme

Unten links signiert und datiert "Eugène
Chaperon. 1915".

Öl auf Lwd., 55 x 43,5 cm CHF 3 500/5 000.–

EUR 2 350/3 350.–



1109

1110*

**GUSTAAF ANTOON FRANÇOIS
HEYLIGERS**

Holländischer Genremaler, 1828-1897

**Mutter und Tochter mit Kätzchen beim
Abwickeln von Wolle**

Unten rechts signiert "F. A. Heyligers" und
datiert "1851".

Öl auf Mahagoniholz, 61,5 x 49,5 cm

CHF 14 000/18 000.–

EUR 9 350/12 000.–



1110



1111

HERCULES BRABAZON

Paris 1821-1906 Oakland Battle

"From the Noce Juive ..." (Jüdische Hochzeit)

Unten links bezeichnet, rechts monogrammiert
"HBB".

Aquarell über Bleistift gouachiert, 24 x 35 cm

CHF 4 000/5 000.–

EUR 2 650/3 350.–

1111



1112

1112
JACQUES BARTHÉLÉMY APPIAN
 Lyon 1818-1898

Südliche Waldlandschaft
 Unten links signiert "Appian".
 Öl auf Lwd., 25 x 35 cm CHF 2 200/3 200.–
 EUR 1 450/2 150.–

1113
LOUIS LE POITTEVIN
 Neuville-Champ-d'Oisile 1847-1909

Kühe auf der Weide
 Unten rechts signiert "Louis Le Poittevin".
 Rückseitig auf dem Keilrahmen bezeichnet
 "Louis Le Poittevin".
 Öl auf Lwd., 21,5 x 32,7 cm CHF 2 000/3 000.–
 EUR 1 350/2 000.–



1113

1114
EUGÈNE GALIEN-LALOUE
 eigentlich U.A. L. DUPUY
 Paris 1854-1941 Chérence

Gegenstücke: Romantische Flusslandschaften
 Unten rechts bzw. unten links signiert "L. Dupuy". Rückseitig alte Etiketten mit Angaben zum Künstler und Werk.
 Öl auf Holz, je 15,5 x 22 cm CHF 6 000/8 000.–
 EUR 4 000/5 350.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



1114



1114

1115

EMILE GODCHAUX

Geb. 1860 in Frankreich

Bäuerin auf einsamem Weg in weiter Landschaft

Unten links signiert "E. Godchaux" und datiert "(18)88". Rückseitig alte Etikette mit Angaben zum Künstler und Werk.

Öl auf Holz, 39,5 x 26,5 cm

CHF 3 500/4 500.–

EUR 2 350/3 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



1115

1116

HIPPOLYTE CAMILLE DELPY zugeschrieben

Joigny 1842-1910 Paris

Baumbeständenes Flussufer mit vor Anker liegendem Boot

Trägt unten links die Signatur "H. C. Delpy" und datiert "(18)75".

Öl auf Holz, 37,5 x 46,2 cm

CHF 3 500/4 500.–

EUR 2 350/3 000.–



1116

1117

MONOGRAMMIST C. L.

Holländische Schule 19. Jh.

Holländische Landschaft mit Mutter, Kind und Hund auf Feldweg

Unten links monogrammiert "C. L.".

Öl auf Lwd., 36 x 56,8 cm

CHF 3 000/4 000.–

EUR 2 000/2 650.–



1117



1118

1118*

ALBERTUS VERHOESEN

Utrecht 1806-1881 Utrecht

Bauer und Bäuerin beim Melken

Unten in der Mitte signiert.

Öl auf Holz, 30 x 38 cm CHF 4 000/6 000.–
EUR 2 650/4 000.–



1119

1119*

CHARLES-PHILOGENE TSCHAGGENY

Brüssel 1825-1894 St-Josse-ten-Node

Pferdeporträt eines Boulonnais (Kaltblut)

Unten rechts signiert "C. Tschaggény".

Öl auf Holz, 50 x 63 cm CHF 4 000/5 000.–
EUR 2 650/3 350.–



1120

1120

AYMAR ALEXANDRE PEZANT

Bayeux 1846-1916 Montjavoult

Weidelandschaft mit Kühen

Unten rechts signiert "Aym. Pezant".

In der unteren rechten Ecke kleine unterlegte
Reparaturstelle auf der Originalleinwand.

Öl auf Lwd., 65,2 x 81 cm CHF 1 800/2 500.–
EUR 1 200/1 650.–



1121

1121

LOUIS PIERRE VERWEE

Courtrai 1807-1877 Schaerbeek

Landschaft mit Ziege und Schafen

Unten mittig signiert "L. Verwee f".

Öl auf Holz, 30 x 38 cm CHF 8 000/10 000.–
EUR 5 350/6 650.–

1122

GEORGES FRÉDÉRIC ROTIG

Le Havre 1873-1961

**Wildschweinrudel im Winter bei Sonnen-
aufgang**

Unten rechts signiert "G. F. Rotig".

Öl auf Lwd., 60 x 81 cm CHF 7 500/9 000.–
EUR 5 000/6 000.–



1122



1123

1123*

PAUL DESIRE TROUILLEBERT

Paris 1829-1900 Paris

“La Haute Tour avec un Drapeau”

Unten rechts signiert mit Widmung “à mon ami Duchod. Trouillebert”.

Öl auf Lwd., 55,5 x 38 cm

CHF 12 000/18 000.–

EUR 8 000/12 000.–

Literatur:

Claude Marumo, Thomas Maier, Bernd Müller-schön, Paul Désiré Trouillebert - Catalogue Raisonné de l'oeuvre peint, Stuttgart 2004, Kat.-Nr. 1153.

Provenienz:

Maier & Co. Fine Art, Stuttgart



1124

1124*

PAUL VERNON

Paris 1796-1875

Landschaft mit Weiher und Bäumen mit Ausblick auf eine kleine Stadt

Unten rechts signiert “Paul Vernon”.

Öl auf Lwd., 26,5 x 35 cm

CHF 3 500/5 000.–

EUR 2 350/3 350.–

1125
FRANC LAMY
Clermont Ferrand 1855-1919

Kühe am Teich

Unten rechts signiert "F. Lamy".
Öl auf Lwd., 73 x 92 cm, doubliert

CHF 2 400/2 800.–
EUR 1 600/1 850.–



1125

1126
STANISLAS VICTOR EDOUARD LEPINE
zugeschrieben
Caen 1835-1892 Paris

Faubourg

Trägt unten links Signatur "S. Lépine".
Öl auf Lwd., 19,5 x 27,3 cm, doubliert

CHF 3 000/4 000.–
EUR 2 000/2 650.–



1126

1127
JOSEPH BERGER zugeschrieben
Langres 1798-1870 Cambrai

Christus und die Samariterin

Rechts auf der Mauer signiert "Berger".
Öl auf Holz, 69 x 52,5 cm CHF 4 000/6 000.–
EUR 2 650/4 000.–



1127



1128

1128*

**JULIUS JACOBUS VAN DE SANDE
BAKHUYZEN**

Den Haag 1835-1925 Den Haag

Waldlichtung an Bachlauf mit zwei Rehen

Unten rechts signiert "J. v. de Sande Bakhuyzen" und datiert "1879".

Öl auf Lwd., 50 x 70,5 cm CHF 5 000/6 000.–
EUR 3 350/4 000.–



1129

1129

ABRAHAM HULK

London 1813-1897 Amsterdam

Fischerboote am Strand

Unten rechts signiert "A. Hulk".

Öl auf Holz, 18 x 23 cm CHF 2 400/2 800.–
EUR 1 600/1 850.–

Provenienz:

Galerie Fischer Luzern, Auktion vom 3. bis 7.
Dezember 1963, Kat.-Nr. 1405

Seither in Schweizer Privatsammlung



1130

1130*

FRANZÖSISCHE SCHULE UM 1800

**Hirten und Hirtinnen mit Esel, Kühen und
Ziegen in baumbestander Landschaft**

Öl auf Lwd., 32,2 x 40,8 cm

CHF 3 000/4 500.–
EUR 2 000/3 000.–



1131

1131*

HOLLÄNDISCHE SCHULE 19. JH.

Eisvergnügen mit Schlittschuhläufern auf einem Weiher vor einem Dorf

Öl auf Holz, 31,5 x 42 cm CHF 6 000/9 000.–
EUR 4 000/6 000.–

1132

JAN JACOB SPOHLER

Nederhorst-la-Montagne 1811-1879 Amsterdam

Hafen eines holländischen Städtchens

Unten rechts signiert "J.J. Spohl(er)".

Öl auf Lwd., 48 x 34 cm CHF 11 000/13 000.–
EUR 7 350/8 650.–



1132



1133

1133
PAULINE VALLAYER-MOUTET
 Französische Schule 19. und frühes 20. Jh.

Interieur mit zwei Frauen und einem Kind
 Unten rechts signiert "P. Vallayer-Moutet".
 Öl auf Lwd., 55 x 46 cm CHF 2 500/3 500.–
 EUR 1 650/2 350.–

1134*
FRANZÖSISCHE SCHULE 19. JH.
Das Geheimnis

Pastell, LM 31,5 x 23,5 cm, gerahmt
 CHF 2 000/2 500.–
 EUR 1 350/1 650.–

1135*
FRANZÖSISCHE SCHULE 19. JH.
Versteckspiel

Pastell, LM 31,5 x 23,5 cm, gerahmt
 CHF 2 000/2 500.–
 EUR 1 350/1 650.–



1134



1135



1136

1136
EGBERT VAN DRIELST
Gronningen 1746-1818 Amsterdam

Waldweg mit Kornfeld

Unten links signiert "E. van Drielst" und undeutlich datiert.

Öl auf Lwd., 71 x 59 cm, doubliert

CHF 8 000/12 000.-

EUR 5 350/8 000.-



1137

1137
FRANCOIS ADOLPHE GRISON
 Bordeaux 1845-1914 Genf

Dans les champs de Gaillard, Haute-Savoie

Unten links signiert "Grison".

Öl auf Lwd., 22 x 32 cm CHF 2 500/3 000.–
 EUR 1 650/2 000.–



1138

1138
VICTOR DUVAL

Geb. in Paris, tätig Ende 19. Jh.

Blick in die Apolllogalerie des Louvre

Unten rechts signiert "V. Duval" und datiert
 "1882(?)".

Öl auf Lwd., 65 x 81 cm CHF 6 000/8 000.–
 EUR 4 000/5 350.–



1139

1139
ABRAHAM VAN DER PELT
 Schiedam 1815-1895

Andacht in einer Kirche

Unten links signiert "A. van Pelt".

Im unteren linken Drittel senkrechter, ca 15 cm
 langer Kratzer in der Malschicht.

Öl auf Lwd., 54 x 74 cm, doubliert
 CHF 2 000/2 500.–
 EUR 1 350/1 650.–



1140

1140
ANTHONIE WALDORP
Huis ten Bosch 1803-1866 Amsterdam

Hafenszene

Unten links signiert "A. Waldorp".

Öl auf Holz, 40 x 57 cm CHF 11 000/13 000.–
EUR 7 350/8 650.–



1141

1141*

BIANCA FESTA

1802-1864, tätig in Rom

Junge Römerin mit Tamburin

Unten rechts signiert "Bianca Festa".

Öl auf Lwd., 62,5 x 51,8 cm

CHF 6 500/8 000.–

EUR 4 350/5 350.–

Die Künstlerin war als Miniaturistin in Rom tätig. Sie war die Tochter des Bildhauers Felice Festa aus Turin und war Professorin für Zeichnen an der Sankt-Lukas-Akademie in Rom.



1142

1142

CORELLI

Neapolitanische Schule um 1900

Gegenstücke: Ausbruch des Vesuvs und Vesuv bei Nacht

Das zweite Blatt unten in der Mitte signiert "Corelli".

Mit kleineren Lädierungen im Randbereich.

Gouachen im Quer-Oval, je ca. 34 x 44 cm, gerahmt

CHF 3 400/3 800.–

EUR 2 250/2 550.–



1142



1143

1143*
ANGELO DELLA MURA
 Majori 1867-1922

“Capri (Marina privata)”

Unten links signiert “A. della Mura”. Rückseitig bezeichnet “Capri (Marina privata)”.

Öl auf Holz, 26,3 x 40 cm CHF 5 000/6 000.–
 EUR 3 350/4 000.–

1144
CONSALVE CARELLI
 Arenella 1818-1900 Neapel

Ansicht von Neapel

Unten mittig signiert “C. Carelli” und bezeichnet “Napoli”. Rückseitig alte Galerietiketten aus Neapel und Genf.

Öl auf Holz, 27 x 40,5 cm

CHF 8 000/12 000.–
 EUR 5 350/8 000.–



1144



1145

1145

BERNARDO HAY

Geb. 1864 in Florenz

Wasserstrasse in Venedig

Unten rechts signiert "B. Hay" und datiert
"1897".

Öl auf Lwd., 95 x 60 cm CHF 5 000/7 000.–
EUR 3 350/4 650.–

1146*

OSCAR RICCIARDI

Neapel 1864-1935

Neapolitanischer Gemüsemarkt

Unten links signiert "Ricciardi".
Öl auf Lwd., auf Karton aufgezogen, 26,5 x 34 cm,
ungerahmt

CHF 2 700/3 500.–
EUR 1 800/2 350.–

1147*

OSCAR RICCIARDI

Neapel 1864-1935

Neapolitanischer Gemüsemarkt

Unten rechts signiert "Ricciardi".
Öl auf Lwd., 24 x 34 cm, ungerahmt

CHF 3 000/4 500.–
EUR 2 000/3 000.–



1146



1147



1148

1148
HENRI DUVIEUX
 Paris 1885-1982

Ansicht von Venedig bei Sonnenuntergang
 Unten links signiert "H. Duvieux". Rückseitig
 auf der Leinwand alte Etikette mit Angaben
 zum Künstler.
 Öl auf Lwd., 35 x 60 cm, doubliert

CHF 7 000/9 000.–
 EUR 4 650/6 000.–

1149
GIACINTO BO
 Montanaro um 1850-1912 Turin
Fischer am Ufer des Golfs von Neapel
 Unten links signiert "Bo".
 Öl auf Lwd., 100 x 175 cm

CHF 18 000/22 000.–
 EUR 12 000/14 650.–



1149



1150



1150



1150



1150 A



1151

1150

MICHELANGELO MEUCCI

Florenz 1840-1909 Florenz

Drei Trompe-l'oeuil mit toten Singvögeln

Unten rechts signiert "M. Meucci Firenze",
zwei davon datiert "1873".

Öl auf Karton, 22 x 17,5 cm, oval

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–

1150 A*

PETRUS GERARDUS VERTIN

Den Haag 1819-1893 Amsterdam

Dorfstrasse

Öl auf Karton, 30,5 x 41 cm

CHF 2 800/3 200.–

EUR 1 850/2 150.–

1151*

FRANZÖSISCHE SCHULE 19. JH.

Apollon tötet einen Fuchs

Öl auf Holz, 24,5 x 46 cm

CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 350/2 000.–

1152
SIMON SAINT-JEAN
Lyon 1808-1860

Üppiger Blumenstraus in Vase

Unten rechts undeutlich monogrammiert
"SJ (?)". Rückseitig auf dem Keilrahmen alte
Etikette mit Angaben zum Künstler.

Öl auf Lwd., 55 x 45,5 cm CHF 4 000/6 000.–
EUR 2 650/4 000.–



1152



1153

1153*
GIUSEPPE FALCHETTI
Caluso 1843-1918

**Jagdstillleben mit totem Hasen, Federwild
und Mandoline**

Unten links signiert "G. Falchetti".

Öl auf Lwd., 65,7 x 87,3 cm, rückseitig oben
rechts unterlegt kleinere Restaurierungsstelle

CHF 4 000/6 000.–
EUR 2 650/4 000.–



1154

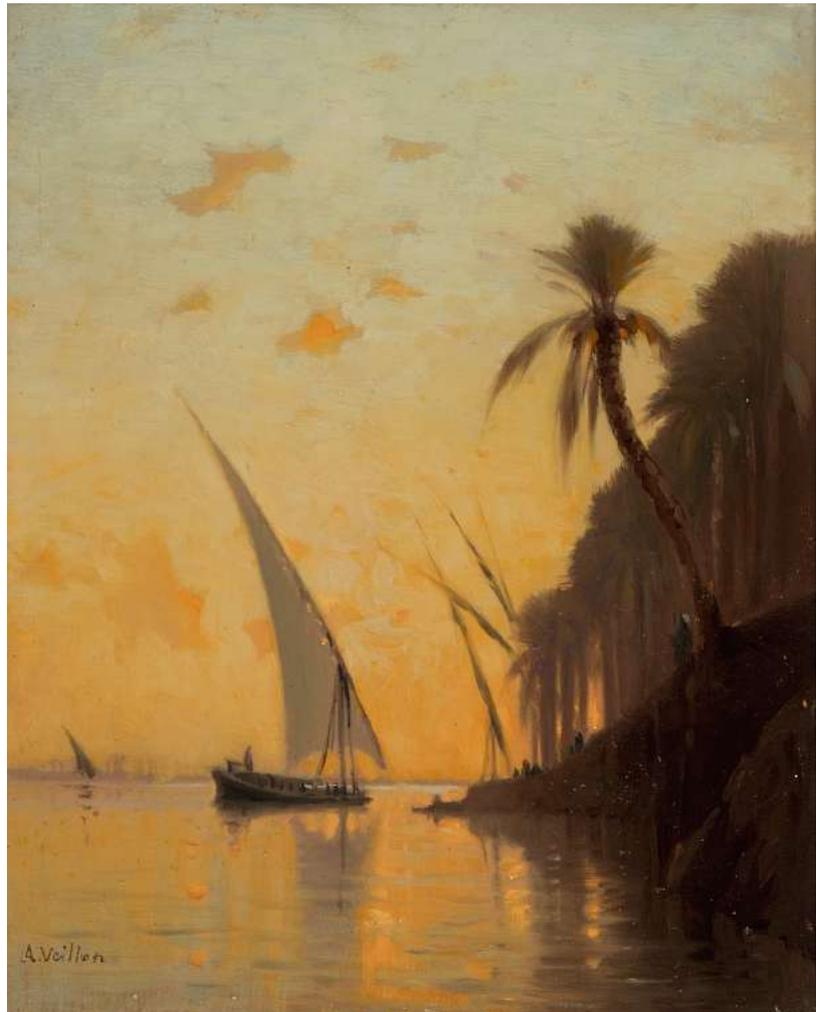
1154*
**JACQUES-ELIE-ABRAHAM
 HERMANJAT**

Genf 1862-1932 Aubonne

**Beduinen in Zelten mit Kamel und Schafen
 in der Wüste**

Unten links signiert "A. Hermanjat".

Öl auf Lwd., 21,3 x 40,5 cm CHF 2 000/2 400.–
 EUR 1 350/1 600.–



1155
AUGUSTE VEILLON
 Bex 1834-1890 Genève

Dau am Ufer des Nils bei Sonnenuntergang

Unten links signiert "A. Veillon". Rückseitig
 bezeichnet "(...) Bords du Nil Egypt par
 Veillon (...)".

Öl auf Holz, 27,7 x 22 cm CHF 5 000/7 000.–
 EUR 3 350/4 650.–

1155



1156

1156
PAUL JEAN-BAPTISTE LAZERGES
1845-1902

“Campement militaire en Algérie”

Unten rechts signiert “Paul Lazerges” und
datiert “1868”.

Öl auf Holz, 27,5 x 46 cm

CHF 10 000/12 000.–

EUR 6 650/8 000.–



1157

1157*

ITALIENISCHE SCHULE 19. JH.

Uferpromenade in Neapel

Auf der Rückseite auf dem Keilrahmen bezeichnet "G. Viviani. 1848".

Öl auf Lwd., 42,3 x 59,5 cm

CHF 3 500/5 000.–

EUR 2 350/3 350.–



1158

1158*

Nachfolger des

ATTILIO PRATELLA

Lugo (Romagna) 1856-1932 oder 1949 Neapel

Venezianische Vedute

Trägt unten links die Signatur "Att. Pratella".

Öl auf Lwd., 61,5 x 91 cm

CHF 4 500/6 000.–

EUR 3 000/4 000.–



1159

1159*

CARLO BOSSOLI

Davesco 1815-1884 Turin

Meeresbrandung vor einem Felsen mit

Festung und Vulkan im Hintergrund

Unten links signiert "C. Bossoli".

Öl auf Malkarton, 32,5 x 39,2 cm

CHF 5 000/6 000.–

EUR 3 350/4 000.–



1160

1160*

GIUSEPPE MAGNI

Pistoia 1869-1956 Florenz

Familienglück

Unten links signiert "G. Magni". Rückseitig
Etikette "National association of Artists. Piazza
Pitti, 14. Florence (Italy) The largest Permanent
Exhibition in Italy. Paintings-Sculptures".
Öl auf Lwd., 87,5 x 110,5 cm

CHF 15 000/18 000.–

EUR 10 000/12 000.–



1161

1161

MARCEL DYF

eigentlich **MARCEL DREYFUS**

1899-1985 Bois-d'Arcy

Sonniger Herbsttag in Südfrankreich

Unten rechts signiert "Dyf".

Öl auf Lwd., 38,5 x 46,5 cm

CHF 5 000/7 000.–

EUR 3 350/4 650.–

Provenienz:

Sammlung Edwin Lüscher, Seengen



1162

1162

MARCEL GELINET

Marseille 1895-1984

"Glace et Neige au Porte de St. Cloud"

Unten rechts signiert "M. Gelinet". Rückseitig bezeichnet "Glace et Neige au Porte de St. Cloud".

Öl auf Lwd., 53,5 x 73,5 cm

CHF 2 200/2 800.–

EUR 1 450/1 850.–



1163

1163*

VITTORIO ANTONIO CARGNEL

Venedig 1872-1931 Mailand

Dorfansicht

Unten rechts signiert "V. A. Cargnel".

Öl (Mischtechnik) auf Karton, 24 x 35 cm

CHF 3 000/4 500.–

EUR 2 000/3 000.–

1164*

CESARE GHEDUZZI

Crespellano 1894-1944 Turin

Monte Rosa

Unten rechts signiert "Gheduzzi".

Öl auf Holz, 20,5 x 28 cm, gerahmt

CHF 3 000/4 500.–

EUR 2 000/3 000.–



1164

1165

LOUIS CONSTANT PAPE

Fleury-Meudon 1865-1920 Clamart

Waldlandschaft bei Brillancourt

Unten links signiert "C. Pape".

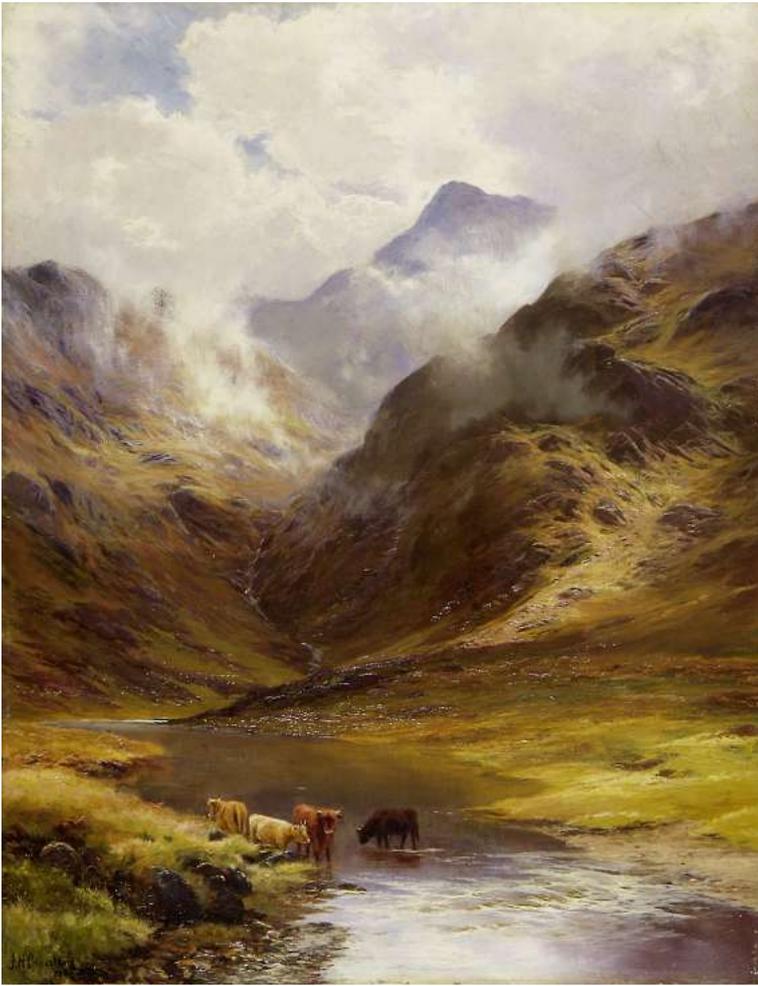
Öl auf Lwd., 73,5 x 92 cm, in holzgeschnitztem
Prachtrahmen

CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 350/1 650.–



1165



1166

1166

JAMES HENRY CROSSLAND

Sandal 1852-1904

Gebirgslandschaft mit Hochland-Rindern

Unten rechts signiert "J.H.Crossland" und datiert "1888".

Öl auf Lwd., 91,5 x 71 cm CHF 9 500/11 500.–
EUR 6 350/7 650.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



1167

1167

J. COOPER

Englische Schule 19./20. Jh.

Schaffütterung im Stall

Unten links signiert "J. Cooper".

Öl auf Lwd., 49,5 x 65,5 cm, Wachsdouble-
lierung CHF 2 200/2 500.–
EUR 1 450/1 650.–

1168

**ENGLISCHE ODER AMERIKANISCHE
SCHULE 19. JH.**

Porträt eines jungen Herrn

Öl auf Lwd., 92,5 x 71,5 cm

CHF 8 000/10 000.–

EUR 5 350/6 650.–



1168

1169

SAMUEL HENRY ALKEN JUNIOR

Grossbritannien, 1810-1894

Postkutsche im Schneetreiben

Unten mittig signiert "H. Alken".

Öl auf Holz, 24 x 33 cm

CHF 4 500/5 000.–

EUR 3 000/3 350.–



1169



1170

1170
NIELS WALSETH
 Dänischer Künstler, 1914-2001

“Thunersee”

Unten rechts signiert “Niels Walseth” und bezeichnet “Thunersee”.

Öl auf Lwd., 70,5 x 100 cm

CHF 2 200/2 400.–
 EUR 1 450/1 600.–



1171

1171
JOHAN LAURENTS JENSEN
 Gentoftede bei Kopenhagen 1800-1856 Kopenhagen

Nelkenbouquet

Unten rechts signiert “I. L. IENSEN”.

Öl auf Mahagoni, 21,8 x 16,7 cm

CHF 3 000/4 500.–
 EUR 2 000/3 000.–

1172

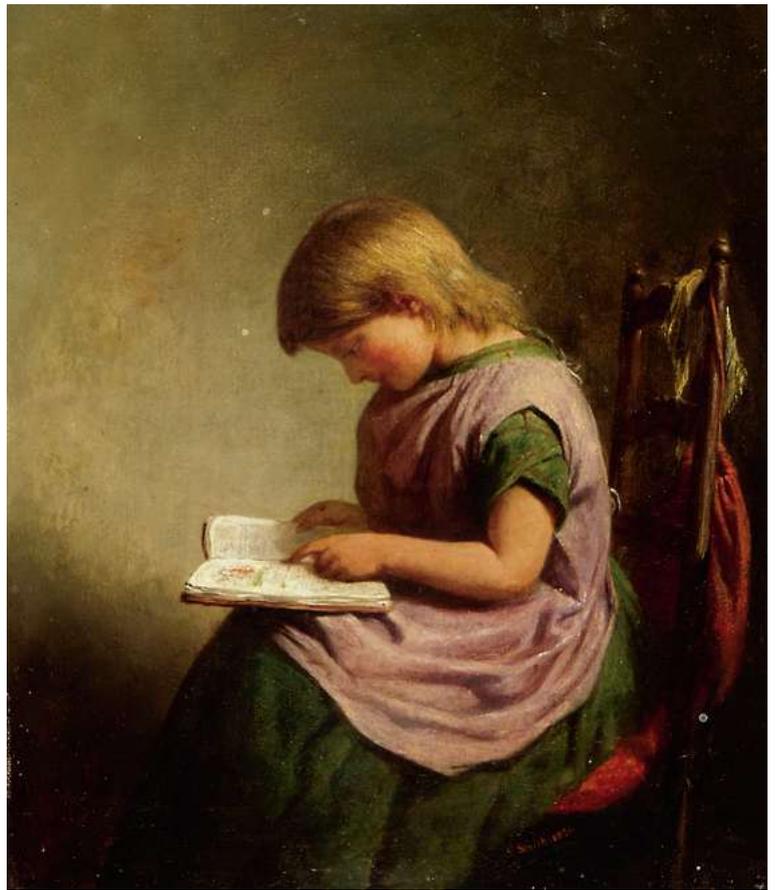
GEORGE SMITH

London 1829-1901 London

“The Story Book”

Unten rechts signiert “G.Smith” und datiert “1854”. Rückseitig handschriftliche Bezeichnung des Künstlers “No.1, The Story Book, by George Smith, 8 Gloucester Terrace, Kensington New Jorh. 1854”.

Öl auf Karton, 28 x 24 cm CHF 3 500/4 500.–
EUR 2 350/3 000.–



1172

1173

JAMES PATERSON

Glasgow 1854-1932 Edinburgh

Landschaft mit dem See von Moniaive in Nithsdale

Unten rechts signiert “James Paterson”, bezeichnet “Moniaive” und datiert “1896”. Verso bezeichnet “Nithsdale”, signiert “James Paterson” und wiederum bezeichnet “Killniess Moniaive. N.B.”. Verso auf dem Rahmen eine Ausstellungsetikette der “Secession München” in Glasgow.

Öl auf Lwd., 71 x 91 cm, im Originalrahmen
CHF 8 000/10 000.–
EUR 5 350/6 650.–



1173



1174

1174*

WILLIAM TURNER DANNAT

New York 1853-1929

Porträt eines Schweizer Offiziers

Auf halber Höhe links signiert "W. T. Dannat" und datiert "1901".

Öl auf Lwd., 93,5 x 74 cm CHF 6 000/8 000.–
EUR 4 000/5 350.–

1175

WILLIAM JOSEPH SHAYER

Southampton 1811-1891 Twickenham

Rast bei einem Wirtshaus

Unten rechts signiert "Wm Shayer" und datiert "1847".

Öl auf Lwd., 55,5 x 84,5 cm, doubliert
CHF 6 000/8 000.–
EUR 4 000/5 350.–



1175



1176

1176
JOHN FREDERICK HERRING JUNIOR
1815-1907 London

**Pferde, Ziegen, Hühner und Enten an einem
Teich vor einem Bauernhaus**

Unten in der Mitte signiert "J. F. Herring"

Öl auf Lwd., 52,5 x 69 cm

CHF 15 000/18 000.–

EUR 10 000/12 000.–

*Ein ähnliches Gemälde, etwas kleiner, wurde bei
Neal Auction Company als Lot 500 am 1. De-
zember 2007 für UDS 21 150 verkauft.*

1177

JAN MATEJKO
Krakau 1838-1893

Skizze des Gemäldes "Polen wird in Fesseln geschlagen"

Unten links monogrammiert "JM" und datiert "1863". Verso Reste einer alten Ausstellungsreihe.

Öl auf Lwd., 50,5 x 72 cm

CHF 50 000/70 000.–

EUR 33 350/46 650.–

Ebenso wie Józef Brandt gilt Jan Matejko (1838-1893) als einer der bedeutendsten Maler Polens. Grösstenteils schuf er patriotische Historien- gemälde. Bereits mit 14 Jahren trat Matejko in die Krakauer Kunstschule ein. Später setzte er seine Studien in München und Wien fort, doch blieben diese Aufenthalte im Ausland ohne grösseren Einfluss auf seine künstlerische Entwicklung. Grossen Einfluss auf Matejkos Stil hatte Wilhelm von Kaulbachs (1805-1874) "symbolisch-historischer" Stil, der nicht eine möglichst genaue Darstellung eines Ereignisses aus historischer Sicht zum Ziel hatte, sondern dem Künstler Spielraum für Interpretationen liess und die Möglichkeit eröffnete Kenntnisse über das Geschehene mit einfließen zu lassen. Das Wesentliche sei somit nicht die Darstellung eines wahren Ereignisses, sondern der in einem Bild ausgedrückte Ideengehalt. Wie man es im vorliegenden Gemälde sehr gut wahrnehmen kann. Hierbei handelt es sich um die Skizze zum Gemälde "Rok" bzw. "Polen wird in Fesseln geschlagen" - heute im Nationalmuseum Krakau. Das Gemälde mit der düsteren Vision entstand im Jahr 1864. Eine junge Frau wird in Fesseln geschmiedet. Matejko hält hier den Augenblick unmittelbar vor dem Schliessen der Fesseln fest. Er nennt das Bild "Rok" - das Jahr. Die junge Frau im schwarzen Trauergewand wendet sich leidvoll und stolz von dem Geschehen ab, ihre Hände liegen auf dem Amboss. Fremdes Militär beaufsichtigt den Vollzug. Im Jahr 1863, als sich Polen im Januar erneut gegen Russland erhob, liess Otto von Bismarck (1815-1898) 50.000 Soldaten an der Grenze aufmarschieren und vereinbarte mit Russland am 8.2.1863 die Konvention Alvensleben. Das Abkommen gilt als "Kitt" für die preussisch-russischen Beziehungen. Wieder einmal wurde Polen von den mächtigen Nachbarn in die Zange genommen. Die so entstandene Situation zeigt das Bild mit dem Titel "Rok" - "Das Jahr".



1177

1178

JOSEF VON BRANDT

Szczebrzeszyn 1841-1928 Radom

Reitergefecht

Unten links (möglicherweise nachträglich) signiert "Josef Brandt", bezeichnet "Drobsk (?)" und datiert "1879".

Öl auf Lwd., 53 x 89 cm

CHF 120 000/160 000.–

EUR 80 000/106 650.–

Józef Brandt (1841-1915) gehört heute zu den bedeutendsten Historienmaler Polens. Für ein Ingenieurstudium ging er 1858 an die technische Hochschule in Paris. Er verhielt sich wie vieler seiner Landsleute in jenen Jahren, die im Zuge der zunehmenden Russifizierung ihrer Heimat ins Ausland gingen. In Paris machte er die Bekanntschaft des polnischen Malers Juliusz Kossak (1824-1899), der ihn dann dazu überredete, Kunst zu studieren. Da das Lehrangebot in Paris aber wenig seinen Interessen entsprach, wechselte er 1863 nach München, um bei Karl Theodor von Piloty (1826-1886) und im Atelier von Franz Adam (1815-1886) zu studieren. Neben Adam hatte der Maler Theodor Horschelt (1829-1871) einen sehr großen Einfluss auf seine Kunst. Horschelt hatte die russische Armee als Schlachtenmaler in den Kaukasus begleitet und malte bevorzugt Tscherkessen und andere Reitervölker in ihren bunten Trachten.

Fest eingebunden in den Freundeskreis um Adam und Horschelt und bald ein wichtiges Mitglied der grossen polnischen Emigrantengemeinde entwickelte Brandt nach und nach seinen eigenen Stil. Seine frühen Bilder sind noch recht konventionelle Schlachtengemälde, dann jedoch entdeckte er mit den Kosaken und der ukrainischen Steppe seine grossen Themen. Das hier gezeigte Gemälde gehört zu den Hauptwerken Brandts. Wie hier zu erkennen ist, sind weniger die heroischen und dramatisch ausgeleuchteten Kavallerieattacken für ihn von Interesse, sondern vielmehr diese menschlichen Zentauren vor der endlosen Weite des Landes. Kaum einem Künstler in Europa gelang eine solche monumentale Darstellung einer Schlacht.



1178



1179

1179
JOSEF ARPAD VON KOPPAY
Wien 1859-1921 Bad Gastein

Porträt Markgraf Pallavicini

Unten links signiert "V. Koppay". Verso auf einer Etikette bezeichnet "Mar. de Alphonse".
Öl auf Lwd., 166 x 111 cm CHF 3 400/4 000.–
EUR 2 250/2 650.–

Literatur:

Vgl. Rudolph Lothar, Koppay. Wilhelm Borngraber Verlag, Berlin & Leipzig, 1919. Tafel XXXIX



1180

1180*
STANISLAW RADZIEJOWSKI
Polnische Schule 1863-1950

Die Flucht nach Ägypten

Unten rechts signiert "Radziejowski".
Öl auf Lwd., 94,5 x 153 cm CHF 4 000/6 000.–
EUR 2 650/4 000.–



1181

1181
ANDREAS MARKO
Wien 1824-1895 Villa Tivoli

Römische Campagna

Unten links signiert "And. Marko" und "1867".
Öl auf Lwd., 61 x 81 cm, doubliert

CHF 12 000/16 000.–

EUR 8 000/10 650.–



1182

1182*

OSTEUROPÄISCHE SCHULE 19. JH.

Waldfest mit einer grossen Anzahl

orientalisch gekleideter Personen

Öl auf Lwd., 94,5 x 153 cm

CHF 4 500/6 000.–

EUR 3 000/4 000.–

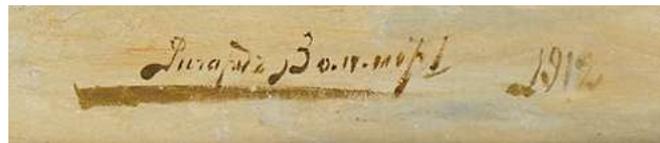


1183

1183
RICHARD KARLOVICH ZOMMER
Russischer Künstler, 1866-1939

**Kaukasische Landschaft mit rastenden
Eseltreibern, Eseln und einem Planenwagen**
Unten rechts in Kyrillisch (?) signiert.

Öl auf Lwd., 42 x 71 cm CHF 30 000/45 000.–
EUR 20 000/30 000.–



1183 (Detail)

1184

WESTRUSSISCHE SCHULE 17. JH.

**5-teiliger Hausaltar mit Szenen aus der
Passion Christi**

Öl auf Holz, je Tafel 17 x 12 cm, zusammen-
klappbar

CHF 15 000/25 000.–

EUR 10 000/16 670.–

Ausstellung:

University of Illinois, Urbana 1956, Nr. 49.

Provenienz:

Ehemals Sammlung Hanns Teichert

Auktion Galerie Fischer, Luzern am 15. Novem-
ber 1975, Kat.-Nr. 73



1184



1185

1185
**GRIECHISCH-MAZEDONISCHE SCHULE
 19. JH.**

Triptychon, 1827

Unten rechts im Mittelfeld datiert "1827".

Tempera auf Holz, 31,8 x 40,7 cm (31,8 x 21,8 cm)

CHF 3 000/4 000.–

EUR 2 000/2 650.–



1186

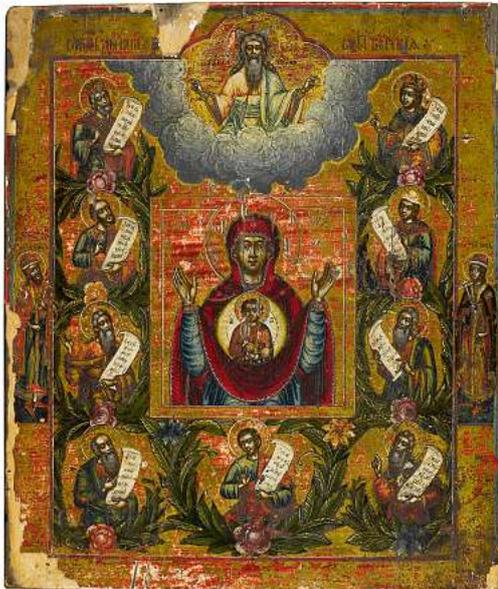
1186
RUSSISCHE SCHULE 17. JH.

Gottesmutter, Trost aller Leidenden

Tempera auf Holz, 31 x 26,2 cm

CHF 5 000/6 000.–

EUR 3 350/4 000.–



1187

1187
RUSSISCHE SCHULE 19. JH.

Gottesmutter des Zeichens

Tempera auf Holz, 31,3 x 26,5 cm

CHF 1 800/2 400.–

EUR 1 200/1 600.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

1188
RUSSISCHE SCHULE 18. JH.
Hl. Georg
 Tempera auf Holz, 35 x 28,2 cm
 CHF 2 000/2 500.–
 EUR 1 350/1 650.–



1188

1189
RUSSISCHE SCHULE 18. JH.
Christi Verklärung auf dem Berge Tabor
 Es handelt sich um den mittleren Teil eines
 Triptychons.
 Tempera auf Holz, 36,2 x 21,7 cm
 CHF 5 000/6 000.–
 EUR 3 350/4 000.–



1189

1190
RUSSISCHE SCHULE 19. JH.
Vita der hl. Julita mit ihrem Sohn Kyrik
 Tempera auf Holz, 53,3 x 45,3 cm
 CHF 2 200/2 600.–
 EUR 1 450/1 750.–

Provenienz:
 Schweizer Privatsammlung



1190



1191

1191

RUSSISCHE SCHULE 19. JH.

Gottesmutter Kasanskaja, Moskau, 1893

Stadtmarke Moskau, Beschaumeister wohl A. Swetschin, mit Jahreszahl "1893", Silberschmiedmeister wohl V. Shevyakov, bezeichnet "BW".

Tempera auf Holz, mit vergoldetem und teilweise emailliertem Silberoklad, 31 x 26,6 cm

CHF 6 000/8 000.–

EUR 4 000/5 350.–



1192

1192

RUSSISCHE SCHULE UM 1800

Monatsikone

Tempera auf Holz, 31,2 x 25,5 cm

CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 350/1 650.–

1193

RUSSISCHE SCHULE UM 1900

Hl. Nikolaus, wohl Moskau, 1892

Meistermarke "A.A" mit Jahreszahl "1892".

Seine Rechte ist im Segensgestus erhoben, in der linken Hand hält er das geschlossene Evangelienbuch. Links und rechts von seiner Schulter sind Christus und Maria abgebildet.

Öl auf Holz, mit vergoldetem Silberoklad,

22,3 x 17,7 cm

CHF 2 000/2 400.–

EUR 1 350/1 600.–



1193

1194

RUSSISCHE SCHULE 19. JH.

Christus Pantokrator

Silberoklad trägt seitlich Stadtmarke Moskau

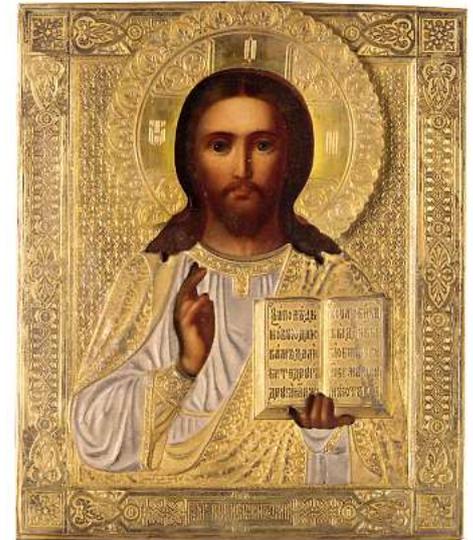
sowie Meistermarke in Kyrillisch (?).

Tempera auf Holz, mit vergoldetem Silberoklad,

27,2 x 22,7 cm

CHF 6 000/6 500.–

EUR 4 000/4 350.–



1194

1195*

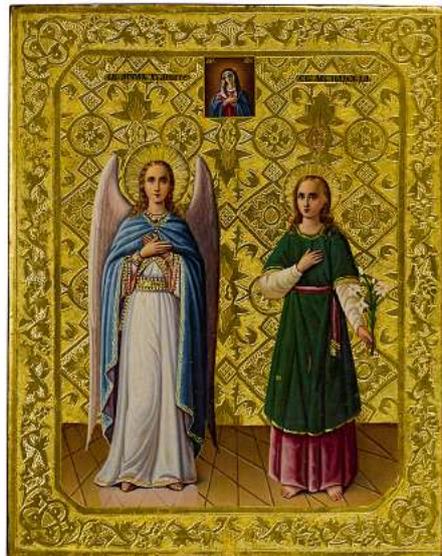
RUSSISCHE SCHULE UM 1900

Esperantia, und ihr Schutzengel

Öl auf Holz, 22,3 x 17,8 cm, gerahmt und eingelassen in eine verglaste Kasette.

CHF 1 500/1 800.–

EUR 1 000/1 200.–



1195

1196

CARL SPITZWEG

München 1808-1885 München

Sennerin im Gebirge

Unten rechts Rhombussignatur und undeutliche Signatur. Rückseitig Stempel mit Rhombus und Bezeichnung "Spitzweg". Ausserdem Etikette "Sammlung Haenert Nr. 1542", und verschiedene handschriftliche Vermerke "K 23, 17, ff 74/58".

Öl auf Malkarton, 33,8 x 20,4 cm

CHF 120 000/140 000.–

EUR 80 000/93 350.–

Literatur:

Günther Roennefahrt, Carl Spitzweg, Beschreibendes Verzeichnis seiner Gemälde, Ölstudien und Aquarelle, München 1960, Nr. 361

Siegfried Wichmann, Die Wanderwege, I. Das Motiv der Felsenschlucht im Werk von Carl Spitzweg, Sindelfingen 1976, S. 24, Nr. 40

Siegfried Wichmann, Carl Spitzweg, Hochtal mit Sennerin, Dokumentation, Starnberg-München, R.f.v.u.a.K 1994, S. 24f., Bayer. Staatsbibliothek, München, Inv. Nr. Ana 656 SW 120

Siegfried Wichmann, Carl Spitzweg, Skizze Sennerin Gebirge, Dokumentation, Starnberg-München, R.f.v.u.a.K. 1995, S. 271f., Bayer. Staatsbibliothek, München, Inv.-Nr. Ana 656 SW 78

Siegfried Wichmann, Carl Spitzweg, Verzeichnis der Werke, Gemälde und Aquarelle, Stuttgart 2002, S. 502, Nr. 1368

Ausstellung:

Nationalgalerie, Berlin "Deutsche Jahrhundertausstellung", 1906, Nr. 1665, aus der Sammlung Carl Haenert, Halle, mit dem Titel "Mädchen in Gebirgslandschaft"

Provenienz:

Auktion Hugo Helbing, München, 20./21. 6. 1905, Nr. 557, aus der Sammlung Stein

Sammlung Carl Haenert, Halle, 1906

Auktion Galerie Deneke, Berlin, 7. 12. 1932, Nr. 60, mit dem Titel "Mädchen auf dem Felsenpfad" (Zwischen hohen Bergwänden)

Schweizer Privatsammlung

Siegfried Wichmann beschreibt das uns vorliegende Gemälde wie folgt "...Das steile Hochformat zeigt ein Hochtal, links einen angedeuteten Pfad, darauf die nach hinten gehende Sennerin mit rotem Rock, blauer Schürze, weisser Bluse und hellem, gelblichem Strohhut. Nach rechts eine ansteigende Felswand, die in eine Klamm abstürzt, nach hinten gestaffelte Bergspitzen, graublauer Himmel mit weisslichem Gewölk."





1196

125



1200

1200
AUGUST WILHELM LEU
 Münster 1819-1897 Münster

Wildbach

Auf halber Höhe rechts signiert "A. Leu" und datiert "1847".

Öl auf Lwd., 112,8 x 96,5 cm

CHF 6 000/8 000.–

EUR 4 000/5 350.–



1201

1201*

FRIEDRICH PHILIPP REINHOLD

Gera 1779-1840 Wien

Früher Alpinismus

Öl auf Holz, 35 x 26 cm, in schönem Original-

rahmen der Zeit

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,
 München, 8. April 2008



1202

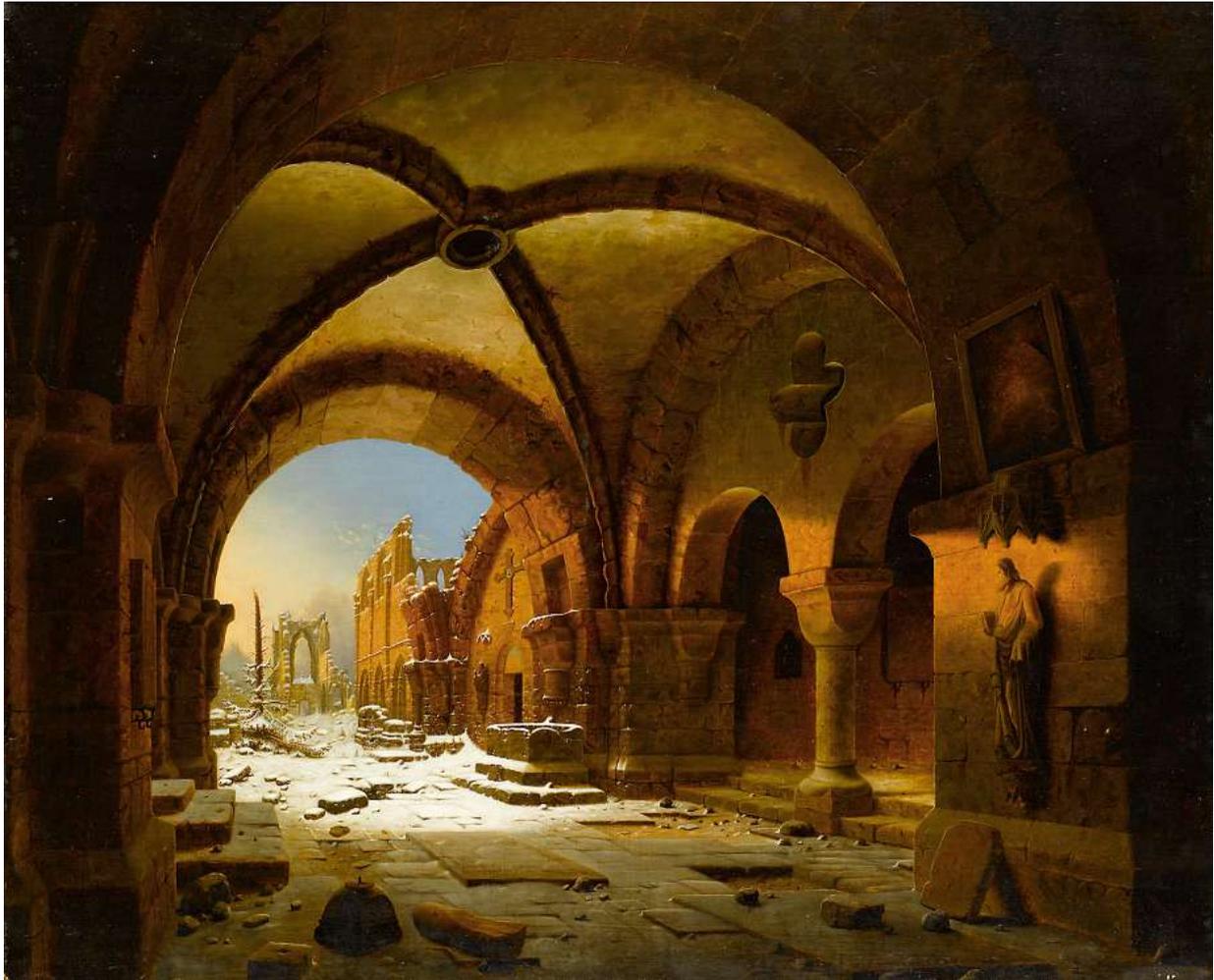
1202
JOHANNES DUNTZE
Rablinghausen 1823-1895

“Vue de l’Urirothstock prise de Brunnen”

Unten rechts signiert “J. Duntze” und datiert
“1860”. Rückseitig handschriftliche Etikette
“Vue de l’Urirothstock prise de Brunnen Suisse.
Duntze de Düsseldorf. en 1860, exposé à Wies-
baden 1860”.

Öl auf Lwd., 66 x 93,2 cm

CHF 24 000/30 000.–
EUR 16 000/20 000.–



1203

1203*

CARL GEORG HASENPFLUG

zugeschrieben

Berlin 1802-1858 Halberstadt

**Ansicht des Kreuzganges Kloster Walkenried
in der Dämmerung**

Trägt unten rechts Signatur.

Öl auf Lwd., 102 x 125 cm

CHF 10 000/15 000.-

EUR 6 650/10 000.-



1204

1204*

JOHANNES DUNTZE

Rabblinghausen 1823-1895

“Das Gasternthal in der Schweiz”

Unten rechts signiert “J. Duntze” und datiert
“1867”. Rückseitig alte Künstleretikette “Das
Gasternthal in der Schweiz. Preis 75 Florin. J.
Duntze”.

Öl auf Lwd., 39 x 52,5 cm

CHF 15 000/18 000.–

EUR 10 000/12 000.–

1205*

ADOLF HEINRICH LIER

Herrnhut 1826-1882 Wahren

“Sommertag, 1857”

Unten links signiert “ALier”.

Öl auf Lwd., 98 x 150 cm

CHF 80 000/120 000.–

EUR 53 350/80 000.–

Literatur:

“Entdeckung der Münchener Landschaft”,

Dr. Georg Jakob Wolf, Hanfstängl-Verlag

Adolf Lier und sein Werk, Dr. Theodor

Mennacher, München 1928, S. 50, Nr. 98

Provenienz:

Galerie D. Heinemann, München

Hofkunsthdlgung E. A. Fleischmann,

München, vor 1928

Deutscher Privatbesitz

Obwohl das gezeigte Gemälde “Sommertag” des deutschen Landschaftsmalers Adolf Heinrich Lier (1826-1882) noch seiner ersten Schaffensperiode anzurechnen ist, kann hier bereits der Ansatz der zweiten und wichtigsten Periode festgehalten werden.

In seiner ersten Schaffensperiode, von Mitte der 1850er Jahre an, konzentrierte er sich vor allem auf die Gebirgswelt der Alpen und die schönen, stillen Seen Oberbayerns, welche er sich zum Motiv seiner Bilder wählte. Doch schon damals begann er nicht dem Gebirge, sondern dem Flachland einen grösseren Raum in seinen Bildwelten zu geben. Bereits in einem Brief aus dem Jahr 1856 äusserte er, dass er als Maler die Berge lieber in einer gewissen Entfernung habe. Bei der Betrachtung Liers Gesamtoeuvres ist zu erkennen, dass für Lier das einzig wahre Prinzip der Landschaftsmalerei darin bestand, die Natur durch ihre schlichte Einfachheit wirken zu lassen. In jenen Bildern seiner zweiten Schaffensperiode - nach seinem zweiten Parisaufenthalt 1864 - lag sein Hauptaugenmerk auf der Stimmung. Das hier gezeigte Gemälde “Sommertag” kann durch die Feinheit der Naturbeobachtung und den Zauber der Stimmung als direkter Vorläufer der Werke seiner zweiten Schaffensperiode angesehen werden.



1205



1206

1206*

FRIEDRICH PETER HIDDEMANN

Düsseldorf 1829-1892 Düsseldorf

**Bub und Mädchen bestaunen einen
Schneemann**

Unten rechts signiert "F. Hiddemann".

Öl auf Malkarton, 24 x 18,8 cm

CHF 8 000/12 000.-

EUR 5 350/8 000.-

1207

FELIX SCHLESINGER

Hamburg 1833-1910 München

Am Waldrand sitzendes kleines Mädchen

Unten links signiert "Schlesinger".

Öl auf Mahagoni, 22,3 x 17,8 cm

CHF 12 000/15 000.-

EUR 8 000/10 000.-



1207



1208

1208
JULIUS ADAM
genannt **KATZEN-ADAM**
München 1852-1931 München

Katzenfamilie

Unten rechts signiert "Jul. Adam".
Öl auf Lwd., 25,6 x 41,3 cm

CHF 15 000/18 000.–
EUR 10 000/12 000.–



1209

1209

EDWARD THEODORE COMPTON

Feldafing 1849-1921 Tutzing

Die Vajolettürme

Unten rechts signiert und undeutlich datiert

“E.T. Compton (18)90 (?)”.

Öl auf Lwd., 52 x 42 cm CHF 10 000/15 000.–

EUR 6 650/10 000.–



1210

1210*

EDWARD THEODORE COMPTON

Feldafing 1849-1921 Tutzing

**Gegenstücke: Bauern beim Verladen von Heu
und Bauer mit Pferden vor Seeufer**

Jeweils unten links signiert “Compton”.

Öl auf Lwd., 26,3 x 41 bzw. 26,5 x 41 cm

CHF 5 000/6 000.–

EUR 3 350/4 000.–



1210



1211

1211*

EDWARD THEODORE COMPTON

Feldafing 1849-1921 Tutzing

Blick auf die Berner Alpen

Unten rechts signiert "E. T. Compton".

Öl auf Lwd., 61,5 x 95,3 cm

CHF 10 000/15 000.–

EUR 6 650/10 000.–



1212

1212*

HEINRICH VON ZÜGEL

Murrhardt (Württemberg) 1850-1941 München

Schafe von einem Hüterhund bewacht

Entstanden um 1876/77.

Öl auf Malkarton, auf Holz aufgezogen,

13 x 24,4 cm

CHF 18 000/24 000.–

EUR 12 000/16 000.–

Gutachten:

Hans-Peter Bühler, München, 29. November
1994

1213*

FELIX SCHLESINGER

Hamburg 1833-1910 München

Flötenspieler beim Nickerchen

Unten links signiert "F. Schlesinger".

Öl auf Holz, 17,5 x 22 cm CHF 6 000/8 000.–
EUR 4 000/5 350.–



1213

1214*

FRIEDRICH JOHANN VOLTZ

Nördlingen 1817-1886 München

Hirte mit Kuh und Ziegen, im Hintergrund ein Dorf und Ausblick auf einen See

Rückseitig bezeichnet "Friedrich Voltz à München".

Öl auf Holz, 15,5 x 25 cm CHF 4 500/6 000.–
EUR 3 000/4 000.–



1214

1215*

ALPHONS SPRING

Libau 1843-1908 München

Zwei Bauern im Gespräch

Oben rechts signiert "A. Spring" und bezeichnet "München".

Öl auf Holz, 21 x 27 cm CHF 3 000/4 500.–
EUR 2 000/3 000.–



1215



1216



1217

1216

HERMANN KERN

Liptouivar 1839-1912 Maria-Enzersdorf

Uhrmachermeister im Atelier

Unten links signiert "Kern H.". Rückseitig altes Wachssiegel mit den Initialen "K.H.".

Öl auf Holz, 47,5 x 31 cm CHF 4 000/6 000.–
EUR 2 650/4 000.–

1217

HERMANN KERN

Liptouivar 1839-1912 Maria-Enzersdorf

Biertrinkender Bauer

Unten links signiert "Kern H.". Rückseitig alte unleserlich beschriftete Etikette und Reste eines Wachssiegels mit den Initialen "KH".

Öl auf Holz, 48 x 31,5 cm CHF 4 000/5 000.–
EUR 2 650/3 350.–

1218

HERMANN KERN

Liptouivar 1839-1912 Maria-Enzersdorf

Kellermeister

Unten links signiert "Kern H." und datiert "1909". Rückseitig alte Etikette der Kunstausstellung Banger Bad Nauheim mit Angaben zum Künstler und Werk. Ferner Reste eines Wachssiegels mit den Initialen "KH".

Öl auf Lwd., 47,5 x 32 cm CHF 2 600/3 200.–
EUR 1 750/2 150.–



1218

1219
SEBASTIAN WEGMAYR
Wien 1776-1857 Wien

Früchtestilleben

Unten rechts signiert "Wegmayr".

Öl auf Holz, 40 x 49,5 cm

CHF 10 000/15 000.–

EUR 6 650/10 000.–



1219



1220

1220

LEOPOLD LÖFFLER-RADYMNO

zugeschrieben

Radymno (Polen) 1827-1898 Krakau

Knabe mit Hund

Öl auf Lwd., 69 x 55 cm, doubliert

CHF 3 000/4 000.–

EUR 2 000/2 650.–



1221

1221*

ADOLF LINS

Kassel 1856-1927 Düsseldorf

Schweine und Hühner vor einem Bauernhof

Unten rechts signiert "Ad. Lins".

Öl auf Karton, 36,5 x 47 cm

CHF 4 500/6 000.–

EUR 3 000/4 000.–

1222*

CARL JUTZ

Windschläg 1838-1916 Pfaffendorf

**Grosser Hühnerhof mit Pfau, Enten, Gänsen
und Hühnern**

Unten rechts signiert "Carl Jutz".

Öl auf Lwd., 38,5 x 49 cm

CHF 80 000/120 000.–

EUR 53 350/80 000.–

Unter den Tiermalern des ausgehenden 19. Jahrhunderts gilt Carl Jutz (1838 - 1916) heute als einer der bekanntesten. Seine typischen Geflügelgenres verschafften ihm über seine Wirkungsstätten München und Düsseldorf hinaus bereits zu Lebzeiten internationales Renommee. Jutz' Motive waren fast ausschliesslich Geflügel in ihren Hühnerhöfen. Dabei setzte er die Tiere mit naturgetreuer Genauigkeit vor einen ländlichen Hintergrund.

Bei dem hier präsentierten Gemälde handelt es sich um ein herausragendes Werk seines kompositorisch und technisch vollendeten Oeuvres. Kennzeichen dafür war insbesondere der in den 1880er Jahren hinzugefügte farbenprächtige Pfau inmitten der Enten und Hühner. Ferner sind hier - wie bei vergleichbaren Werken jener Zeit - der niedrige Betrachterstandpunkt, der eine Nähe zu den Tieren und ihrem Lebensraum gestattet, und die ausgeprägten Licht-Schatten-Kontraste zu erkennen. Diese Merkmale und die farbliche und konkrete Wiedergabe der Details, die Präzision der naturgetreuen Nachahmung der Tieranatomie sowie die genaue Beobachtung artspezifischer Verhaltensweisen sind nur in Jutz' Hauptwerken wahrzunehmen.



1222



1223*

CARL JUTZ zugeschrieben
Windschläg 1838-1916 Pfaffendorf

Kämpfende Erpel

Trägt unten rechts Signatur.

Öl auf Lwd., 60 x 75 cm CHF 14 000/18 000.–
EUR 9 350/12 000.–

1223

1224

FERDINAND WAGNER DER JÜNGERE

Passau 1847-1927 München

Gegenstücke: Nature morte aux oiseaux

Unten rechts bzw. unten links signiert "F. Wagner".

Wagner".

Öl auf Lwd., je 26,5 x 35 cm

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung



1224



1224

1225

HUGO WILHELM KAUFFMANN

Hamburg 1844-1915 Prien am Chiemsee

“Holzknecht und Mädel”

Unten links signiert “Hugo Kauffmann”.

Öl auf Mahagoni, 18,2 x 14,8 cm

CHF 8 000/12 000.–

EUR 5 350/8 000.–

Literatur:

Irmgard Holz, Hugo Kauffmann. 1844-1915.
Werkverzeichnis der Gemälde. Berlin 1984, Nr.
809



1225



1226

1226

HUGO WILHELM KAUFFMANN

Hamburg 1844-1915 Prien am Chiemsee

“Bursch (Halbfigur)”

Unten rechts signiert “Hugo Kauffmann” und
datiert “1903”.

Öl auf Mahagoni, 13 x 8,8 cm

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–

Literatur:

Irmgard Holz, Hugo Kauffmann. 1844-1915.
Werkverzeichnis der Gemälde. Berlin 1984, Nr.
1071



1227

1227*

JOHANN GEORG MEYER VON BREMEN

Bremen 1813-1886 Berlin

Mädchen, ein Buch lesend

Unten in der Mitte signiert "Meyer von Bremen" und datiert "1849".

Öl auf Holz, 20 x 16 cm CHF 6 000/9 000.-
EUR 4 000/6 000.-

1228*

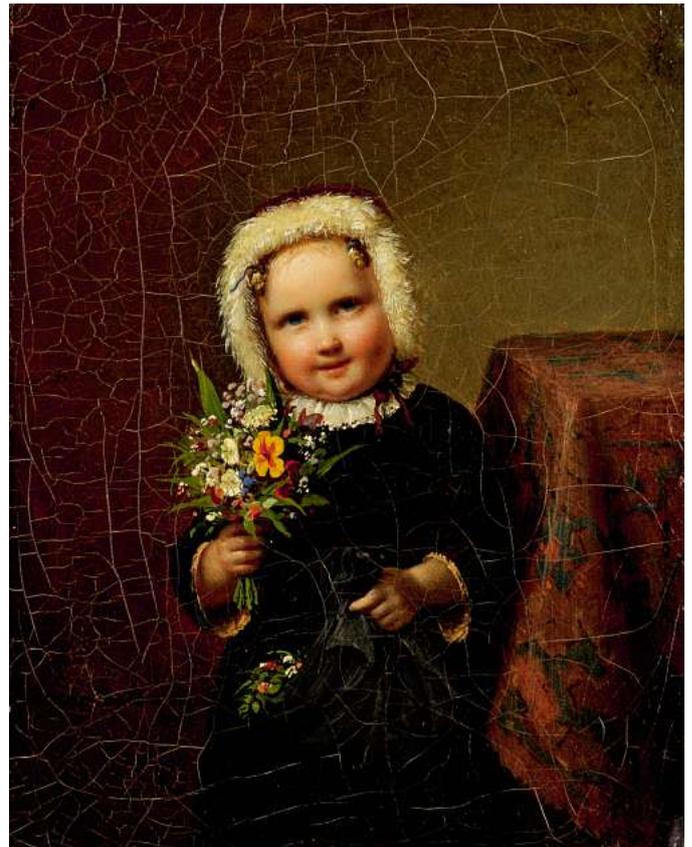
JOHANN GEORG MEYER VON BREMEN

Bremen 1813-1886 Berlin

Kind mit weisser Haube einen Blumenstrauß haltend

Unten links signiert "Meyer von Bremen" und datiert "1852".

Öl auf Holz, 18 x 14 cm CHF 7 000/9 000.-
EUR 4 650/6 000.-



1228



1229

1229*

WILLIAM HAMMER

Kopenhagen 1821-1889 Kopenhagen

**Blumenstilleben mit Aurikeln und
Anemonen in einer Glasvase**

Unten rechts signiert "William Hammer"
und datiert "1847".

Öl auf Lwd., 27 x 22 cm CHF 10 000/14 000.–
EUR 6 650/9 350.–



1230

1230*

ALFRED AUGUST FELIX BACHMANN

Dirschau 1863-1956 Amsbach

Venezianische Vedute mit dem Dogenpalast

Unten rechts signiert "A. Bachmann".

Öl auf Lwd., 38 x 55 cm CHF 5 000/6 000.–

EUR 3 350/4 000.–



1231

1231

JULIUS HINTZ

Hamburg 1805-1862 Paris

Hafen eines französischen Städtchens

Unten rechts signiert "J. Hintz".

Öl auf Holz, 41 x 31 cm CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 350/1 650.–



1232

1232*

A. SEDER

Deutsche oder österreichische Schule 2. Hälfte
19. Jh.

Orientalische Stadt mit einem Umzug

Unten rechts signiert und datiert "A. Seder.
1875".

Öl auf Lwd., 75,8 x 153 cm

CHF 10 000/12 000.–

EUR 6 650/8 000.–



1233

1233

LUDWIG DILL

Gernsbach 1848-1940

"Schiffsgruppe in der Lagune"

Unten links signiert "L. DILL".

Öl auf Malkarton, 35,3 x 50,2 cm

CHF 3 000/4 500.–

EUR 2 000/3 000.–



1234

1234

ÖSTERREICHISCHE SCHULE 19. JH.

Wildbach in den Alpen

Unten rechts undeutlich signiert

“A. Scheffsky (?)”.

Öl auf Lwd., 53,5 x 46,5 cm, in holzgeschnitztem und vergoldeten Rahmen

CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 350/1 650.–



1235

1235*

A. GAUERMANN

Österreichische Schule 19. Jh.

Rast am Fluss

Unten links signiert “A. Gauermann” und

datiert “1842”.

Öl auf Lwd., 58 x 79 cm

CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 350/1 650.–



1236

1236

JOHANN JUNGBLUT

Saarburg 1860-1912 Düsseldorf

Ruderer auf dem Fluss

Unten links signiert “J. Sander”, bezeichnet

“Df d.” und datiert “(19)01”.

Öl auf Lwd., 76,5 x 112 cm

CHF 2 500/3 500.–

EUR 1 650/2 350.–

1237*

HEINRICH CROLA

Dresden 1804-1879 Ilsenburg am Harz

Grosse Landschaft am Inn, mit Blick auf Kufstein und das Kaisergebirge

Entstanden in den Jahren von Crolas Aufenthalt in München 1830 bis 1838.

Öl auf Lwd., 86 x 127 cm CHF 8 000/12 000.–
EUR 5 350/8 000.–

Gutachten:

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München, 11. Dezember 2006

Bestätigung durch Prof. Dr. Hans Joachim Neidhardt (Brief vom 29. März 2008)



1237



1238

1238

DESIRE THOMASSIN

Wien 1858-1933 München

Heimweg nach der Heuernte

Unten rechts signiert "D. Thomassin".

Öl auf Lwd., 50 x 60 cm CHF 2 000/3 000.–
EUR 1 350/2 000.–

1239

WILHELM VELTEN

St. Petersburg 1847-1929 München

Pferdemarkt vor einem Dorf

Unten rechts signiert "W. Velten".

Öl auf Holz, 15,2 x 22,2 cm

CHF 4 500/6 000.–
EUR 3 000/4 000.–



1239



1240

1240*
KARL VON BLAAS
 Nauders 1815-1894 Wien

Porträt eines Herrn
 Links signiert "C. Blaas" und bezeichnet
 "Rom 1846".
 Öl auf Lwd., 102 x 71,5 cm

CHF 4 000/5 000.–
 EUR 2 650/3 350.–



1241

1241*
ANSELM FEUERBACH
 Speyer 1829-1880 Venedig

Damenbildnis
 Unten links signiert "A. Feuerbach".
 Pastell auf Malkarton, 48 x 38 cm

CHF 3 500/3 500.–
 EUR 2 350/2 350.–

Provenienz:
 Privatbesitz Rio de Janeiro (lt. Verkaufsbestäti-
 gung von 1958)
 Süddeutscher Privatbesitz

1243

ALBERT VON KELLER

Gais 1844-1920 München

Weiblicher Rückenakt

Rückseitig auf dem Keilrahmen alte Bezeichnung "Gräfin Alberti".

Öl auf Lwd., 55,5 x 46 cm CHF 5 000/6 000.–
EUR 3 350/4 000.–

1244

GABRIEL CORNELIUS VON MAX

Prag 1840-1915 München

Sinnendes Mädchen

Unten rechts signiert "G. v. Max".

Öl auf Lwd., 34,5 x 28 cm CHF 2 000/2 400.–
EUR 1 350/1 600.–

1245

JULIUS HÜBNER

Schlesien 1806-1882 Loschwitz bei Dresden

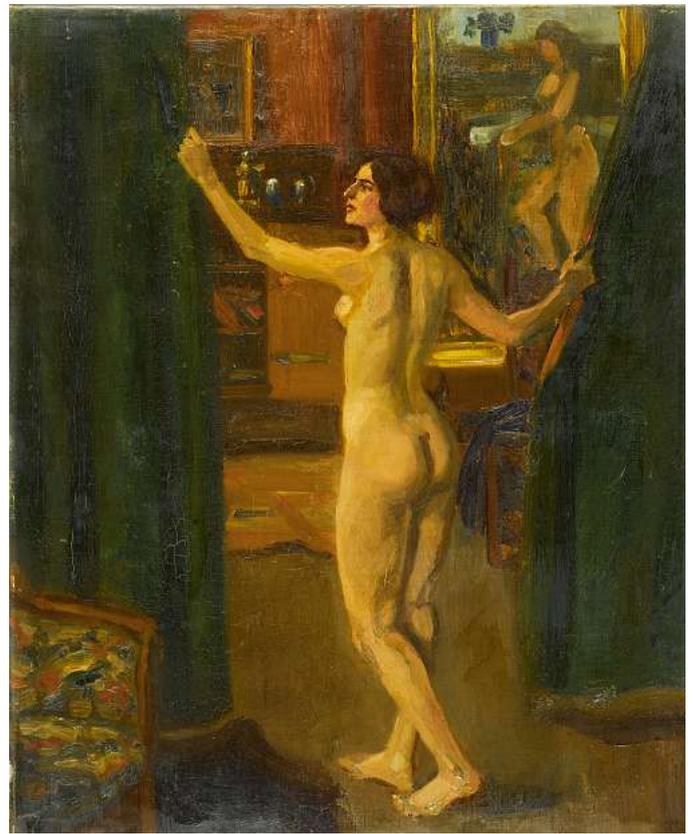
Brustbild eines Mädchens

Mittig rechts signiert "Hübner" und datiert "(18)74".

Öl auf Holz, 21,5 x 17,5 cm CHF 2 000/2 500.–
EUR 1 350/1 650.–

Provenienz:

Galerie Fischer Luzern, Auktion vom 16.-20.
November 1954, Kat.-Nr. 1687
Seither in Schweizer Privatbesitz



1243



1244



1245



1246

1246
R. MÜLLER
 Österreichische Schule 19. Jh.

Wirtshausszene
 Unten rechts signiert "R. Müller".
 Öl auf Holz, 39,5 x 30,5 cm

CHF 2 000/3 000.–
 EUR 1 350/2 000.–



1247

1247
ADRIEN SCHULZ
 Paris 1851-1931

Schäferin am Fluss
 Unten rechts signiert "A. Schulz".
 Öl auf Lwd., 61,5 x 46 cm CHF 2 000/2 500.–
 EUR 1 350/1 650.–



1248

1248
FRANZ REINHOLD
 Wien 1816-1893 Wien

Die Rast der Schnitter
 Unten links signiert.
 Öl auf Lwd., 25 x 29 cm CHF 3 000/4 000.–
 EUR 2 000/2 650.–



1249

1249
ADELSTEEN NORMANN
Vagoya 1848-1918 Kristiana

Schäferin am Fluss

Unten links signiert "A. Normann"

Öl auf Lwd., 104 x 156 cm

In Originalrahmen CHF 16 000/22 000.–
 EUR 10 650/14 650.–

1250

FRANZ LUDWIG CATEL

Berlin 1778-1856 Rom

**Drei Mönche in einem Klosterkreuzgang
mit Blick auf das Meer im Mondschein
und die Faraglioni vor der Insel Capri**

Öl auf Lwd., doubliert, 73 x 99 cm,

in Originalrahmen

CHF 40 000/60 000.–

EUR 26 670/40 000.–

Gutachten:

Briefliche Mitteilung von Prof. Dr. Helmut Börsch-Supan, Berlin, vom 20. Mai 2001, worin er die Autorschaft Catels bestätigt, auf eine Zeichnung des Künstlers mit dem gleichen Motiv hinweist und das vorliegende Gemälde mit einem verwandten, viel kleineren Bild im Museum Dr. Georg Schäfer in Schweinfurt vergleicht.

Briefliche Mitteilung von Dr. Andreas Stolzenburg, Hamburg, vom 21. September 2001, in der er auf das Aquarell mit dem gleichen Sujet im Pio Istituto Catel in Rom Bezug nimmt und verschiedene Versionen des Themas als Ölgemälde vergleicht.



1250

Schweizer Gemälde

Auktion

Mittwoch, 10. Juni 2009

nachmittags

Kat.-Nr. 1255–1314



1255

1255*
**ALEXANDRE CALAME UND
EUGÈNE JOSEPH VERBOECKHOVEN**
zugeschrieben
Vevey 1810-1864 Menton und
Warneton 1798/99-1881 Brüssel

Ziegenhirte bei der Rast
Öl auf Lwd., 32,5 x 40,5 cm

CHF 2 600/2 800.–
EUR 1 750/1 850.–



1256

1256
**CONSTANTIA EUGENIE ADELE
LEUZINGER-KOCH**
Thun 1829-1895 Bern

Rosenlauri mit Baumgruppe

Unten rechts signiert "Adele Leuzinger-Koch".
Öl auf Lwd., 93 x 118 cm CHF 2 500/3 500.–
EUR 1 650/2 350.–



1257

1257
JAKOB JOSEPH ZELGER
Stans 1812-1885 Luzern

Partie am Urnersee
Unten links signiert "J. Zelger".
Öl auf Lwd., 30,3 x 50,3 cm

CHF 4 500/6 000.-
EUR 3 000/4 000.-

1258
FRANCOIS DIDAY
Genf 1802-1877 Genf

Chalet am Waldrand
Unten links signiert "F. Diday".
Öl auf Holz, 32,2 x 41,8 cm

CHF 6 000/8 000.-
EUR 4 000/5 350.-



1258



1259

1259

JOHANN GOTTFRIED STEFFAN

Wädenswil 1815-1905 München

Gebirgslandschaft

Unten rechts signiert "JG Steffan" und datiert
"1863".

Öl auf Lwd. auf Karton aufgezogen,

21,5 x 34,7 cm

CHF 3 500/4 500.–

EUR 2 350/3 000.–

1260

KONRAD GROB

Andelfingen 1828-1904 München

"Der Orgelmann"

Unten links signiert "Konrad Grob", bezeichnet
"München" und datiert "1875".

Öl auf Lwd., 96,5 x 76,5 cm, doubliert

CHF 25 000/35 000.–

EUR 16 650/23 350.–

Literatur:

Thieme-Becker, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler, Band XV, Leipzig 1922, S. 60



1260

161



1261

1261
AUGUSTE VEILLON
 Bex 1834-1890 Genève

Brienzer See mit Berner Alpen
 Rückseitig auf dem Keilrahmen ein Stempel
 "Exposition des oeuvres de A. Veillon".
 Öl auf Lwd., 40 x 66 cm CHF 4 000/6 000.–
 EUR 2 650/4 000.–

1262
AUGUSTE VEILLON
 Bex 1834-1890 Genève

**Blick über den Vierwaldstättersee mit Pilatus
 und Stanserhorn**
 Unten rechts signiert "A. Veillon".
 Öl auf Lwd., 50 x 80 cm CHF 5 000/7 000.–
 EUR 3 350/4 650.–



1262

1263

AUGUSTE VEILLON

Bex 1834-1890 Genève

Arvelandschaft bei Genf

Unten rechts monogrammiert "AV". Rückseitig
Stempel "Exposition des œuvres de A. Veillon".

Öl auf Lwd. auf Karton aufgezogen,

31,5 x 42 cm

CHF 3 000/4 000.–

EUR 2 000/2 650.–



1263



1264

1264*

LOUIS AUGUSTE VEILLON

Bex 1834-1890 Genf

Bäume im Herbst an einem Seeufer

Unten links monogrammiert "A. V." Rückseitig
bezeichnet "A. Veillon" sowie Stempel "Vente
Veillon 19.5.1991 Me. Xavier Pace".

Öl auf Lwd., 65,3 x 54 cm CHF 4 000/5 000.–

EUR 2 650/3 350.–



1265

1265

ALBERT ANKER

Ins 1831-1910 Ins

Skizze zum Gemälde "Die Kartenlegerin"

Mehrere restaurierte Risse.

Kohle auf Papier aufgezogen auf Hartfaserplatte,
62,5 x 97,5 cm, gerahmt CHF 15 000/20 000.–
EUR 10 000/13 350.–

Gutachten:

Beiliegend die Echtheitsbestätigung von
Elisabeth Oser vom 16. Januar 1960.

Die hier präsentierte Kohlezeichnung zeigt eine sehr ähnliche Darstellung wie Albert Ankers (1831-1910) Gemälde "Die Kartenlegerin" von 1880, das erst vor kurzer Zeit in England aufgetaucht ist und über den Schweizer Kunsthandel verkauft wurde.

Wie auf der Zeichnung sieht man auf dem Gemälde eine Stube, in der eine alte Frau mit Kopftuch und einem Schal über den Schultern am Tisch sitzt. Links von der Alten stehen zwei junge Mädchen - die eine in Alltagskleidung, die andere in Tracht gekleidet. Auf dem Tisch ist ein Kartenspiel ausgebreitet. Die Alte hält eine Karte in der linken Hand und streckt sie dem Mädchen in Tracht entgegen, der Zeigefinger der rechten ruht auf einer weiteren Karte auf dem Tisch.

Der eindrücklichste Unterschied zwischen dem Gemälde und der Zeichnung liegt insbesondere in der Ausführung der beiden Mädchen. Das klei-

ner in Berner Tracht gekleidete Mädchen ist auf der Zeichnung grösser als das hintere Mädchen. Weitere Unterschiede sind auch eine Karaffe auf dem Tisch, die auf der Zeichnung vorhanden ist, auf dem Gemälde jedoch fehlt, oder das Fenster, das auf dem Gemälde im Hintergrund zu erkennen ist und auf der Zeichnung fehlt.

Obwohl diese Abweichungen evident sind, ist dennoch davon auszugehen, dass es sich bei dieser Kohlezeichnung um eine Vorstudie bzw. Skizze zum Gemälde "Die Kartenlegerin" handelt. Anker fertigte stets verschiedene Vorstudien in Kohle, Aquarell oder Öl an. Auch zur "Kartenlegerin" ist mindestens eine weitere Skizze in Kohle bekannt, auf der die Figuren ebenfalls grob skizziert platziert sind. Bei der Ausführung in Öl entschied sich Anker gegen die hier gezeigte Variante.

1266

NIKLAUS VON PFYFFER

Luzern 1836-1908 Luzern

Das Jungfraumassiv

Unten rechts signiert "Nik. Pfyffer", bezeichnet "Lucerne" und datiert "(18)69".

Öl auf Lwd., 59 x 79,5 cm CHF 3 500/5 000.–
EUR 2 350/3 350.–



1266

1267

JAKOB JOSEPH ZELGER

Stans 1812-1885 Luzern

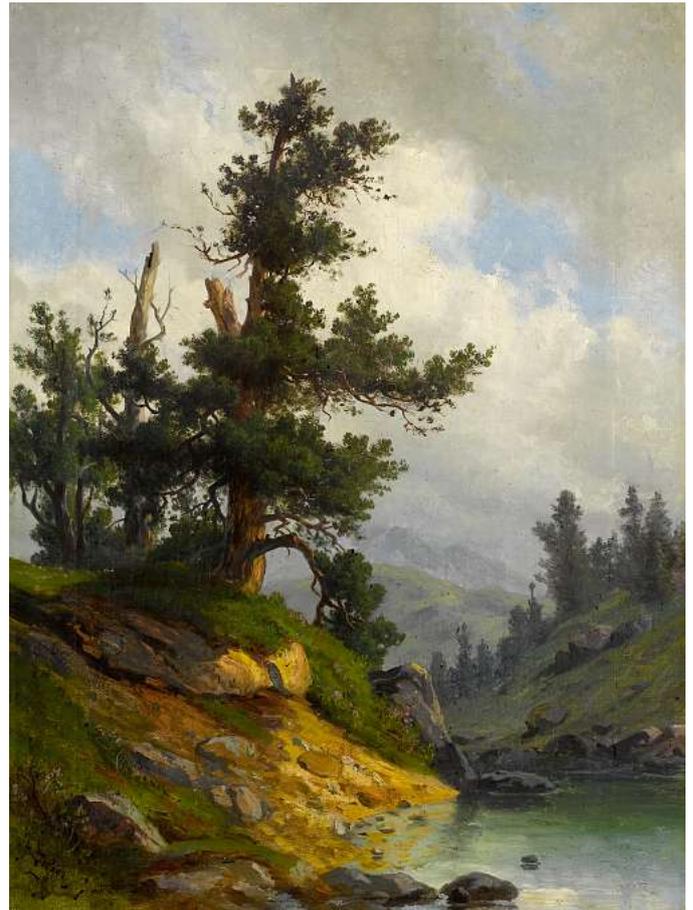
Gegenstücke: Rückansicht Pilatus und Engstlenalp

Unten rechts bzw. unten links signiert "J. Zelger".

Öl auf Lwd., 63 x 46,1 bzw. 61 x 45 cm
CHF 8 000/12 000.–
EUR 5 350/8 000.–



1267



1267



1268

1268

GUSTAVE EUGÈNE CASTAN

Genf 1823-1892 Crozant

“Allée à Colombier”

Unten rechts signiert “E. Castan”. Rückseitig bezeichnet “Neuchatel au bout des allées à Colombier (Le mur du Biel)” und signiert “E. Castan”.

Öl auf Holz, 38 x 59 cm

CHF 3 000/4 000.–

EUR 2 000/2 650.–



1269

1269

JULES SAMUEL JEQUIER

Genf 1834-1898 Montreux

“Le Lyskamm et le lac du Riffel”

Unten in der Mitte signiert.

Öl auf Lwd., 92 x 156 cm

CHF 6 000/8 000.–

EUR 4 000/5 350.–

Provenienz

Nachlass des Künstlers (verso Nachlass-Etikette mit Nr. 001)

Nachlass Lucie Jecquier, Tochter des Künstlers.

1270

GUSTAVE EUGÈNE CASTAN

Genf 1823-1892 Crozant

Wanderer in Pigne d'Arolo

Unten rechts signiert "E. Castan".

Öl auf Karton, 39 x 59,5 cm

CHF 3 000/5 000.–

EUR 2 000/3 350.–



1270

1271

JEAN BAPTISTE ARTHUR CALAME

Genf 1843-1919 Genf

"Boulogne sur Mer"

Unten links signiert "Arthur Calame ft". Rückseitig auf dem Keilrahmen alte Etikette "Boulogne sur Mer peint par Arthur Calame (..)".

Öl auf Lwd., 30 x 41,5 cm

CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 350/2 000.–



1271

1272

FRANCOIS DIDAY zugeschrieben

Genève 1802-1877 Genève

"A la Lisière"

Rückseitig bezeichnet "par François Diday" und mit alter Etikette "Ce petit tableau à la Lisière provient de la succession du grand peintre genevois François Diday (1802-1877)".

Öl auf Papier auf Karton aufgezogen,

27,5 x 37 cm

CHF 4 000/5 000.–

EUR 2 650/3 350.–



1272



1273

1273*
GUSTAVE EUGÈNE CASTAN
Genf 1823-1892 Crozant

Bewaldete Landschaft mit Flusslauf

Unten rechts signiert "Gustave Castan".

Öl auf Lwd., 89 x 129,5 cm

CHF 10 000/15 000.–

EUR 6 650/10 000.–



1274

1274
FRANCOIS DIDAY
Genf 1802-1877 Genf

Genferseeufer bei St-Gingolph bei Abendstimmung

Unten rechts signiert "F. Diday".

Öl auf Holz, 18 x 30 cm CHF 12 000/15 000.–
EUR 8 000/10 000.–

Gutachten:

Vom Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft unter Nr. 32'353 als eigenhändige Arbeit des Künstlers aufgenommen.

Provenienz:

Privatbesitz Uster 1976
Schweizer Privatbesitz



1275

1275*

AUGUSTE VEILLON

Bex 1834-1890 Genève

**Venezianische Ansicht des Bacino di San
Marco mit Segelbooten und Figurenstaffage**

Unten links signiert "A. Veillon".

Öl auf Lwd., 89 x 137 cm

CHF 18 000/20 000.–

EUR 12 000/13 350.–



1276

1276*

FRANCOIS DIDAY

Genf 1802-1877 Genf

**Gebirgslandschaft mit Bauernhaus und
Figurenstaffage**

Unten rechts signiert "F. Diday" und datiert
"1834".

Öl auf Lwd., 74 x 100 cm

CHF 33 000/38 000.–
EUR 22 000/25 350.–



1277

1277

FRANCOIS DIDAY zugeschrieben
Genf 1802-1877 Genf

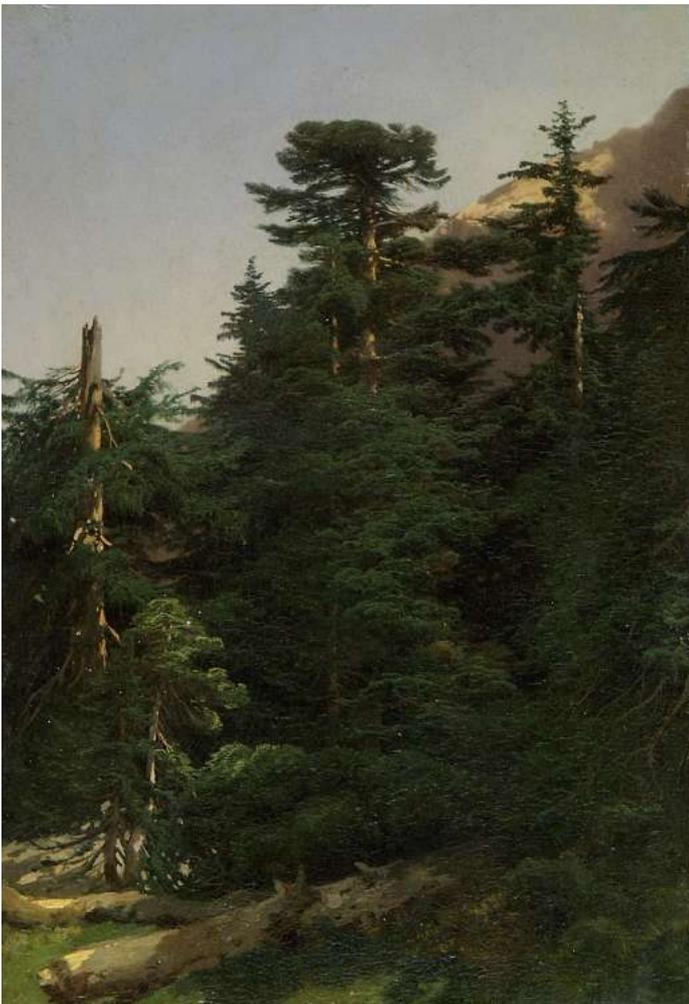
Mühle am Gebirgsbach

Öl auf Lwd. auf Karton aufgezogen,

37,5 x 53,5 cm

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–



1278

1278*

ALEXANDRE CALAME

Vevey 1810-1864 Menton

Waldstudie

Rückseitig Siegel der "Vente Calame".

Öl auf Lwd., 39,5 x 26,5 cm

CHF 6 000/8 000.–

EUR 4 000/5 350.–



1279

1279
FRANCOIS DIDAY
Genf 1802-1877 Genf

Rast im Grünen

Unten links signiert "Diday", datiert "(18)23"
und bezeichnet "Muriaux (?) 1822".
Öl auf Lwd., 38 x 54 cm

CHF 12 000/14 000.-
EUR 8 000/9 350.-



1280

1280

ALEXANDRE CALAME

Vevey 1810-1864 Menton

Lac de Seelisberg

Entstanden 1861. Rückseitig bezeichnet "Lac de Montagne par Alexandre Calame" und zwei alte Ausstellungsetiketten mit den Bezeichnungen "Modern Art Center Max G. Bollag. Expert XX. No. 94 B 39, Englisch-Viertelstrasse Zürich (...)" und "Ce tableau appelé par le Peintre: 'Petit Lac de Montagne' provient de la succession de Alexandre Calame."

Öl auf Papier auf Karton, 25 x 40,5 cm

CHF 6 000/8 000.–

EUR 4 000/5 350.–

Literatur:

Valentina Anker, Alexandre Calame, Vie et oeuvre, Catalogue raisonné de l'oeuvre peint, Fribourg 1987, S. 454, Nr. 765 mit Abb.

Provenienz:

Hôtel Drouot, Paris, La vente Calame, 11e vacation 18. März 1865

Amélie Calame, Genf 1865

Arthur Calame, Genf 1907

Marguerite Buscarlet-Calame 1919

Louis Buscarlet, Genf 1924

Schweizer Privatsammlung



1281

1281

AUGUST WECKESSER

Winterthur 1821-1899 Rom

"San Gimignano"

Rückseitig in Bleistift bezeichnet "San Gimignano gemalt von Weckesser 11. August (18)68".

Öl auf Holz, 30 x 44,5 cm

CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 350/2 000.–

1282

ALEXANDRE CALAME

Vevey 1810-1864 Menton

Sentier sur une falaise

Entstanden um 1850.

Öl auf Papier, auf Karton aufgezogen,

25 x 27,4 cm

CHF 3 800/4 200.–

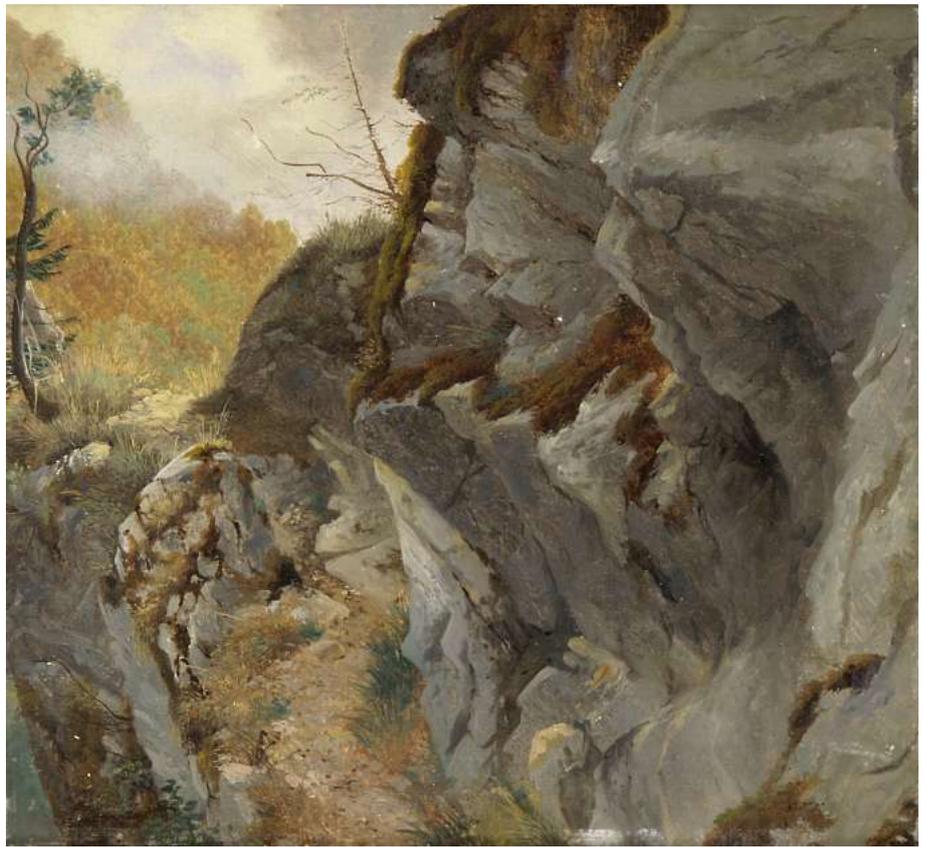
EUR 2 550/2 800.–

Literatur:

Valentina Anker, Alexandre Calame, Vie et oeuvre, Catalogue raisonné de l'oeuvre peint, Fribourg 1987, S. 398, Nr. 454 mit Abb.

Provenienz:

Sammlung Edwin Lüscher, Seengen



1282

1283*

SCHWEIZER SCHULE 1. HÄLFTE 19. JH.

Höheweg der Aarmühle nach Interlaken

Rückseitig auf der Lwd. datiert "pinxit 1830".

Öl auf Lwd., 31,2 x 36,4 cm

CHF 2 500/3 500.–

EUR 1 650/2 350.–

Dieses Gemälde entstand wohl nach einer Lithographie von Jules-Louis-Frédéric Villeneuve (Paris 1796-1842 Paris), Höheweg à Interlaken, entstanden 1823.



1283



1284

1284

JOHANN ROBERT SCHÜRCH

Aarau 1895-1941 Ascona

Wohl Thunersee mit Blick von Oberhofen auf Eiger, Mönch und Jungfrau

Unten rechts signiert "Rob.Schürch". Rückseitig Messingplakette auf Keilrahmen nummeriert "2116".

Öl auf Lwd., 80 x 96 cm CHF 2 400/2 600.–
EUR 1 600/1 750.–

Provenienz:

Sammlung Edwin Lüscher, Seengen



1285

1285

JOHANN ANDREAS FERDINAND SOMMER

Coburg 1822-1901 Luzern

Scherzlingen mit Schloss Schadau

Entstanden um 1900. Unten links signiert "F. Sommer".

Öl auf Lwd., 64 x 82 cm, im Originalrahmen
CHF 4 000/4 500.–
EUR 2 650/3 000.–



1286

1286*

MATTHÄUS SCHILD-BICHSEL

Brienz 1872 - 1918

Blick ins Lauterbrunnental mit Wengernalp, Jungfrau, Gross- und Breithorn

Unten links signiert "Matth. Schild" und datiert "1897".

Öl auf Lwd., 93 x 143 cm CHF 4 000/5 000.–
EUR 2 650/3 350.–

1287

FRANK BUCHSER

Feldbrunnen 1828-1890 Feldbrunnen

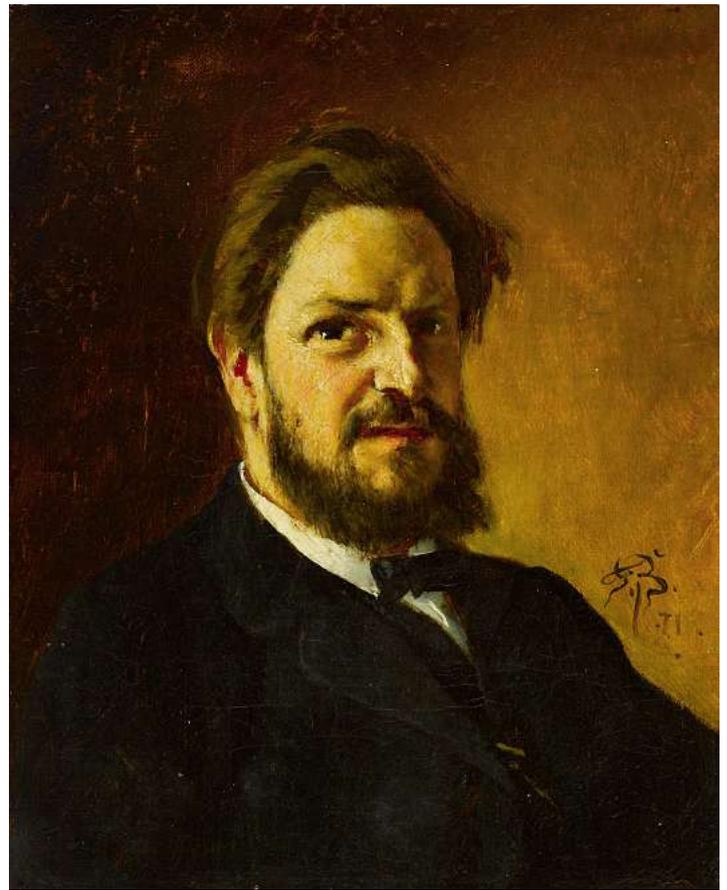
Bildnis von Herrn Täuble

Unten rechts monogrammiert "FB" (in Ligatur)
und datiert "(18)71".

Öl auf Lwd., 29 x 23,3 cm CHF 4 000/6 000.–
EUR 2 650/4 000.–

Gutachten:

Aufgenommen im Schweizerischen Institut für
Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) als eigenhändi-
ge Arbeit des Künstlers (Nr. 66565).



1287

1288

JOHANN FRIEDRICH DIETLER

Solothurn 1804-1874 Bern

**Kinder geben einer blinden alten Bettlerin
ihr "Znüni"**

Unten mittig signiert "Dietler" und datiert
"1863".

Öl auf Lwd., 57 x 49,5 cm CHF 7 000/9 000.–
EUR 4 650/6 000.–



1288



1289

1289*

JEAN-DANIEL HUBER

Genf 1754-1845 Genf

Die Überquerung des Baches

Unten links monogrammiert "j. h. fec."

Öl auf Lwd., 60,8 x 49 cm CHF 6 000/8 000.–
EUR 4 000/5 350.–

Provenienz:

Galerie Moos, Genf, Inv.-Nr. 3615



1290

1290

SCHWEIZER SCHULE 19. JH.

Uferlandschaft an einem See

Öl auf Lwd., 36 x 56 cm, Wachs-doublierung
CHF 6 000/8 000.–
EUR 4 000/5 350.–

1291*

KARL GIRARDET

Le Locle 1813-1871 Paris

**Bäuerinnen beim Auflesen von Ähren vor
Getreidegarben**

Unten links monogrammiert "K. G."

Öl auf Karton, 36,7 x 53 cm

CHF 2 500/3 000.–

EUR 1 650/2 000.–



1291

1292*

KARL GIRARDET

Le Locle 1813-1871 Paris

**Auf einem Stein sitzendes Bauernmädchen
mit einem Korb**

Unten rechts monogrammiert "K. G.". Auf der
Rückseite Siegel mit dem Atelierstempel.

Öl auf Lwd., 33 x 40 cm

CHF 2 700/3 500.–

EUR 1 800/2 350.–



1292



1293



1294

1293

JOHANN RUDOLF KOLLER zugeschrieben
Zürich 1828-1905 Zürich

Bildnis eines Mädchens (Kollers Schwester Emilie?)

Rückseitig Hinweis, wonach das Gemälde von der Familie Johann Rudolf Kollers an Frau Anna Baumann verschenkt wurde.

Öl auf Lwd., 50,2 x 38,3 cm

CHF 1 800/2 400.–

EUR 1 200/1 600.–

Gutachten:

Aufgenommen im Archiv des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaften (SIK-ISEA) als ein dem Künstler zugeschriebenes Werk (Nr. 78218).

1294

JOHANN RUDOLF KOLLER zugeschrieben
Zürich 1828-1905 Zürich

Bildnis eines älteren Herrn (Kollers Vater?)

Rückseitig Hinweis, wonach das Gemälde von der Familie Johann Rudolf Koller an Frau Anna Baumann verschenkt wurde.

Öl auf Lwd., 50,3 x 42,2 cm

CHF 1 500/2 000.–

EUR 1 000/1 350.–

Gutachten:

Aufgenommen im Archiv des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaften (SIK-ISEA) als ein dem Künstler zugeschriebenes Werk (Nr. 78219).



1295

1295

Umkreis des

GABRIEL LORY FILS

genannt **Lory fils**

(Taufe) Bern 1784-1846 Bern

Klosterruine

Öl auf Lwd., 39 x 57 cm

CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 350/1 650.–



1296

1296

SCHWEIZER SCHULE MITTE 19. JH.

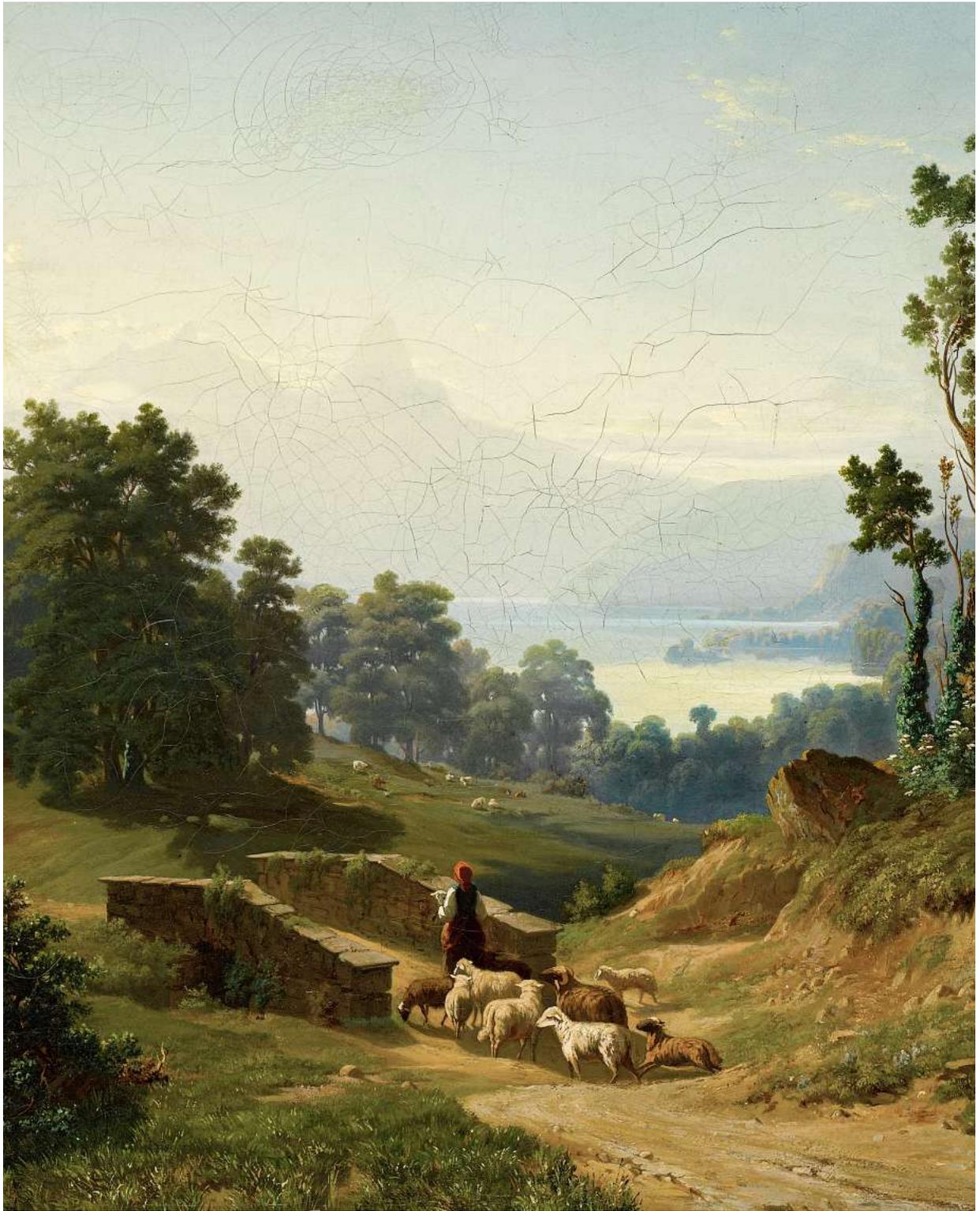
Schäferin vor weiter Landschaft

Trägt unten rechts die Signatur "A. Calame" und Datierung "1847 (?)"

Öl auf Lwd., 62,5 x 102,5 cm

CHF 4 500/5 000.–

EUR 3 000/3 350.–



1297 (Detail)

1297

ROBERT ZÜND

Luzern 1827-1909 Luzern

Der Lauerzersee

Unten rechts signiert "R. Zünd" und undeutlich datiert.

Öl auf Lwd., 47 x 63 cm

CHF 100 000/150 000.–

EUR 66 650/100 000.–

Literatur:

Franz Zelger, Robert Zünd in seiner Zeit, hrsg. vom Kunstmuseum Luzern 1978, S. 135, Nr. 94.

Ausstellung:

Kunstmuseum Luzern, Robert Zünd in seiner Zeit, Ausstellung anlässlich der 800-Jahr-Feier der Stadt Luzern, 1. Juli bis 10. September 1978, Nr. 94.

Robert Zünd (1826-1909) nimmt in der schweizerischen Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts eine Sonderstellung ein und war ein Maler von ausgeprägter Individualität. Seine Sujets fand er in der Gegend der Voralpen und des Mittellandes, hauptsächlich in der Umgebung Luzerns. Zünd liebte sonnen- und lichterfüllte Landschaften und sah die Welt als Paradies. Seen, Flüsse und Weiher nahmen in seinem Schaffen einen grossen Raum ein, wobei das Wasser meist nicht dominierte, wohl aber die Helligkeit der Bilder entsprechend beeinflusste. In solchen Werken verstand er es meisterhaft, die besondere Atmosphäre des Ortes und der Stunde einzufangen. Bei aller detailgetreuen Gestaltung seiner Bilder verlor er nie den Blick für das Grosse und Weite, vielmehr fügte er jede Einzelheit in eine übergeordnete Komposition. Dadurch erlangten seine Werke einen unverwechselbaren Zusammenklang von Realität und Idealität - wie es auch auf dem hier gezeigten Gemälde "Der Lauerzersee" deutlich auszumachen ist.



1297



1298

1298

JOSEF JULIUS XAVER SCHWEGLER

Luzern 1832-1902 Luzern

Goldzernsee im Kanton Uri mit Pristenstock

Unten rechts signiert "X. Schwegler" und datiert "1868".

Öl auf Lwd., 72 x 57 cm, doubliert

CHF 5 000/7 000.–

EUR 3 350/4 650.–



1299

1299*

JOSEF JULIUS XAVER SCHWEGLER

Luzern 1832-1902 Luzern

"Le Titlisberg (Canton Unterwalden)"

Unten links signiert "Schwegler" und datiert "1854": Rückseitig auf dem Keilrahmen bezeichnet "Le Titlisberg (Canton Unterwalden) par Xaver Schwegler".

Öl auf Lwd., 33,5 x 46 cm CHF 2 500/3 000.–

EUR 1 650/2 000.–



1300

1300

ANTON WINTERLIN zugeschrieben

Degerfelden 1805-1894 Basel

Ruine Unspunnen bei Interlaken

Unten rechts Reste eines Monogramms "A...(?)".

Rückseitig bezeichnet "Unspunnen" und "

Winterle Basle schüler v. Birmans, v. Ziegler".

Öl auf Karton, 26,5 x 34 cm

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–



1301

1301
ROBERT ZÜND
Luzern 1827-1909 Luzern

Studie eines Busches

Unten links monogrammiert "R Z". Rückseitig
unten in der Mitte Nachlassstempel "NACH-
LASS ROB. ZÜND 1827-1909 BEZW. HESS
NAEDER, ENGELBERG".

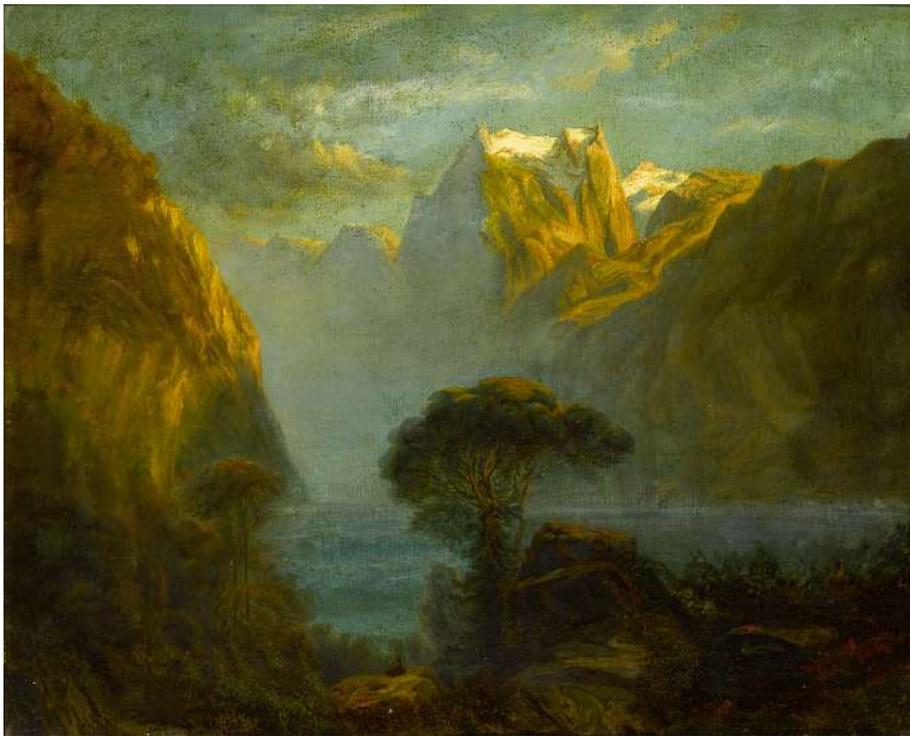
Öl auf Lwd. auf Hartfaserplatte aufgezogen,
26 x 37,5 cm CHF 18 000/22 000.–
EUR 12 000/14 650.–

Gutachten:

Aufgenommen im Schweizerischen Institut für
Kunstwissenschaft als eigenhändige Arbeit des
Künstlers (Nr. 94'230).

Provenienz:

Ehemals im Nachlass des Künstlers, Hess-
Naeder, Engelberg
Sammlung Edwin Lüscher, Seengen



1302*
Umkreis des
ALEXANDRE CALAME
Vevey 1810-1864 Menton

Alpenlandschaft
Öl auf Lwd., 75 x 89 cm CHF 2 000/3 000.–
EUR 1 350/2 000.–

1302

1303
ALEXANDRE CALAME zugeschrieben
Vevey 1810-1864 Menton

Seeufer
Öl auf Karton, auf Hartfaserplatte aufgezogen
und an Keilrahmen montiert, 32,2 x 43 cm
CHF 2 000/3 000.–
EUR 1 350/2 000.–

Provenienz:
Sammlung Edwin Lüscher, Seengen



1303

1304*

EDWARD THEODORE COMPTON

Feldafing 1849-1921 Tutzing

Verschneite Alpenlandschaft

Unten rechts signiert "ET Compton" und datiert "1880".

Gouache, hinter Passepartout montiert,

LM 22 x 31,5 cm, gerahmt CHF 3 000/5 000.–
EUR 2 000/3 350.–



1304

1305*

J. DUBOIS

Schweizer Schule 1. Hälfte 19. Jh.

Ansicht einer Villa auf einer Anhöhe vor einer Seebucht

Unten rechts signiert "J. DUBOIS" und datiert "1825".

Gouache, LM 31,5 x 44,5 cm, gerahmt, minim
zu restaurieren CHF 2 500/3 000.–
EUR 1 650/2 000.–



1305

1306*

CHARLES-LOUIS GUIGON

Genf 1807-1882 Genf

Flusslandschaft mit Turm

Unten links signiert.

Öl auf Lwd., 77 x 98 cm CHF 3 000/3 800.–
EUR 2 000/2 550.–



1306

1307

FERDINAND HODLER

Bern 1853-1918 Genf

Rosenlauri

Entstanden um 1870. Rückseitig alte Etikette

“Steffisburg, Ferdinand Hodler als Schüler
von Ferdinand Sommer, 11. September - 30.
Oktober 1983”

Öl auf Karton, ca. 24,5 x 33 cm

CHF 18 000/24 000.–

EUR 12 000/16 000.–

Gutachten:

Aufgenommen im Schweizerischen Institut für
Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) als eigenhändi-
ge Arbeit des Künstlers (Nr. 12741).

Literatur:

Jura Brüscheiler, Ferdinand Hodler als Schüler
von Ferdinand Sommer, Genf 1984, S. 79 mit
Abb, S. 116, 160.

Marc Descombes, Ferdinand Hodler, Genf 1992,
S. 21 mit Abb.

Oskar Bätschmann und Paul Müller, Ferdinand
Hodler, Catalogue raisonné der Gemälde, Die
Landschaften, 2 Bde, Zürich 2008, S. 83, Nr. 5
mit Abb.

Ausstellung:

Steffisburg, Ferdinand Hodler als Schüler von
Ferdinand Sommer, 11. September - 30. Oktober
1983.

Provenienz:

Sammlung Edwin Lüscher, Seengen



1307



1308

1308

JOHANN RUDOLF KOLLER

Zürich 1828-1905 Zürich

Waldlandschaft mit Wasserfall

Unten links monogrammiert "R. K."

Öl auf Lwd., 120,3 x 90,5 cm

CHF 5 000/6 000.–

EUR 3 350/4 000.–



1309

1309

NATHANAEL LEMAITRE

Luneray 1831-1897 Genf

Ziegenhirte am Teich vor weiter Landschaft

Unten rechts signiert "N. Lemaitre". Rückseitig auf dem Rahmen Ausstellungsetikette der Biennale du Musée d'art moderne de Sao Paulo.

Öl auf Lwd., 40 x 54 cm

CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 350/2 000.–



1310

1310*

JAKOB LORENZ RÜDISÜHLI

Sennwald-Frümsen 1835-1918 Basel

Gebirgsbach

Unten links signiert "J. L. (?) Rüdüsühli".

Öl auf Lwd., 73 x 60 cm

CHF 3 000/3 600.–

EUR 2 000/2 400.–

1311*

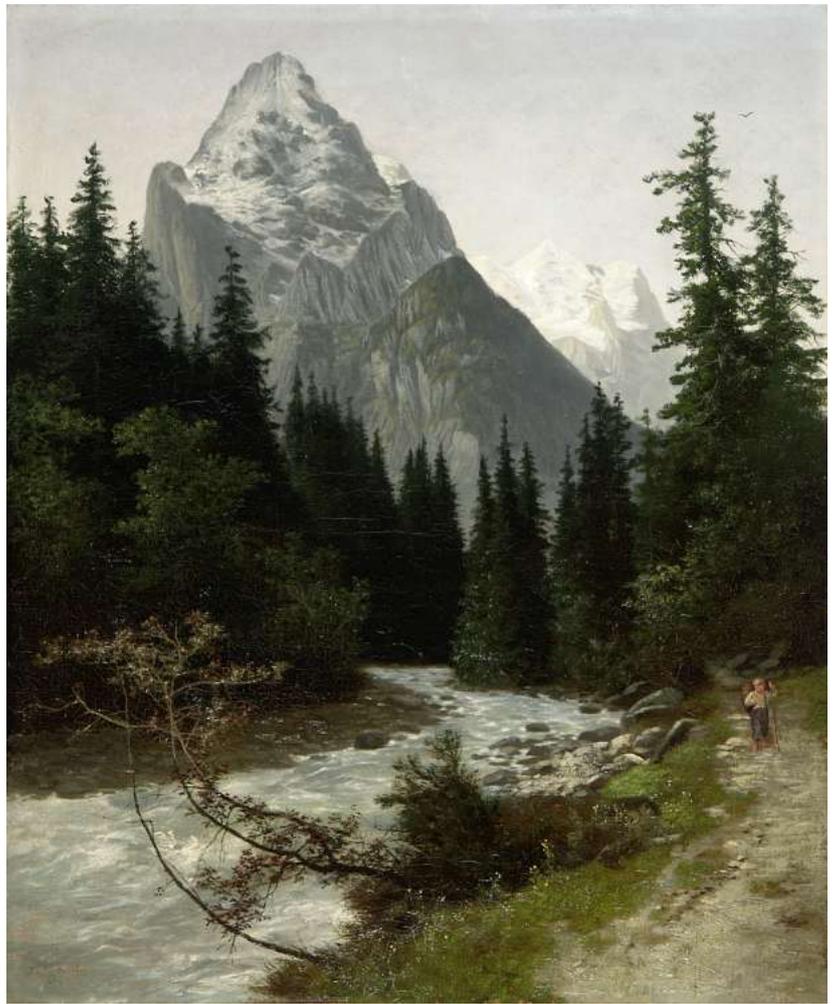
JAKOB LORENZ RÜDISÜHLI

Sennwald-Frümsen 1835-1918 Basel

**Wandernder Knabe an einem Bach im
Gebirge**

Unten links signiert "J. L. RÜDISÜHLI" und
datiert "1873".

Öl auf Lwd., 73 x 59,5 cm CHF 3 000/4 000.–
EUR 2 000/2 650.–



1311

1312*

JEAN PHILIPPE GEORGE-JUILLARD

Genf 1818-1888

**Landschaft mit Weiher und Bergen
Im Hintergrund**

Öl auf Lwd., doubliert, 36,5 x 53,3 cm

CHF 3 500/5 000.–

EUR 2 350/3 350.–

Gutachten:

Valentina Anker, Genf, 27. April 2009



1312



1313

1313
BARTHELEMY MENN
 Genf 1815-1893 Genf

Parklandschaft mit Personen in historisierendem Kostüm

Unten links signiert "B'Menn".

Öl auf Papier auf Karton aufgezogen, 20 x 30 cm

CHF 4 500/6 000.-

EUR 3 000/4 000.-

Provenienz:

Galerie Kurt Meissner, Zürich.



1314

1314*
EDOUARD JOHN MENTHA
 Genf 1858-(1933 Genf)

Blumenmädchen beim Nickerchen

Unten links signiert "mentha".

Öl auf Lwd., 34,5 x 27 cm CHF 2 200/2 800.-

EUR 1 450/1 850.-

AUKTIONSBEDINGUNGEN

Durch die Teilnahme an der Auktion werden die folgenden Bedingungen anerkannt:

1. Die Versteigerung erfolgt in Schweizer Franken. Der Verkauf erfolgt an den Höchstbietenden, dessen Gebot vom Auktionator akzeptiert wurde. Der Bieter bleibt an sein Gebot gebunden, bis dieses entweder ausdrücklich überboten oder vom Versteigerer abgelehnt wird. Entsteht irgendeine Meinungsverschiedenheit, dann kann der Versteigerer darüber nach freiem Ermessen entscheiden oder das Los neu aufrufen und versteigern. Die Lose werden mit der Massgabe versteigert, dass das Los den vom Verkäufer festgesetzten Mindestpreis erzielt. Verkäufer dürfen auf eigene Objekte nicht mitbieten oder auf ihre Rechnung durch Dritte mitbieten lassen. Der Versteigerer behält sich vor, zur Vertretung von Kaufaufträgen, eigenen Kaufabsichten und/oder Verkaufslimiten selber mitzubieten.
2. Bieter müssen vor der Abgabe eines Gebotes gegen Angabe der Personalien beim Sekretariat des Auktionshauses eine Bieternummer lösen. Das Auktionshaus kann einen offiziellen Identitätsnachweis, eine Bankreferenz und/oder Sicherheiten verlangen. Es liegt im Ermessen des Auktionshauses eine Person nicht an der Auktion teilnehmen zu lassen.
3. Es steht dem Versteigerer nach seinem Ermessen frei, ein Gebot heraufzusetzen oder ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Der Versteigerer behält sich ferner das Recht vor, Lose zu vereinigen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten, hinzuzufügen und/oder wegzulassen bzw. von der Auktion zurückzuziehen.
4. Gebote werden in der Regel anlässlich der Auktion persönlich und direkt durch deutliche Kundgabe an den Auktionator abgegeben. Bietaufträge (für den Fall, dass der Bietende nicht persönlich an der Auktion teilnehmen kann), müssen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in Schriftform abgegeben werden oder per Post bzw. per Fax dem Auktionshaus zugehen und nach dem Ermessen des Auktionshauses klar und vollständig sein. Zusätzliche Bedingungen, die durch den Bieter angebracht werden, sind ungültig. Bei gleichem Höchstbetrag von Bietaufträgen wird lediglich derjenige Bietauftrag berücksichtigt, welcher früher eingetroffen ist. Bietaufträge sind unwiderrufbar und verbindlich. Aufträge unterhalb der Hälfte der Schätzung können nicht akzeptiert werden. Telefonische Bieter, welche nach Ermessen des Auktionshauses nur in einer beschränkten Zahl zugelassen werden, müssen ebenfalls bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in schriftlicher Form dem Auktionshaus alle Details (Personalien, telefonische Erreichbarkeit, interessierende Lots usw.) mitteilen. Die telefonischen Bieter erklären sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus das telefonisch abgegebene Gebot bzw. das entsprechende Telefonat aufzeichnen darf. Jegliche Haftung des Auktionshauses sowohl für Bietaufträge als auch telefonische Gebote wird wegbedungen.
5. Auf dem Zuschlagspreis ist von allen Käufern (Ersteigerern) ein **Aufgeld** zu bezahlen, das wie folgt berechnet wird:

Bei einem Zuschlag bis und mit CHF 100'000.-: 20%;

Bei einem Zuschlag ab 100'000.-: 20% auf die ersten CHF 100'000.- und

16% auf die Differenz zwischen CHF 100'000.- und der Höhe des Zuschlages.

Die angegebenen Prozentsätze beziehen sich auf den Zuschlagspreis für jedes einzelne Objekt.

- Die **schweizerische Mehrwertsteuer (MWSt.) von derzeit 7.6%** wird auf dem Aufgeld und auf allen andern vom Auktionshaus dem Käufer in Rechnung gestellten Beträgen erhoben und auf ihn überwält. Bei Objekten, welche im Katalog oder auf einem Ergänzungsblatt mit «*» bezeichnet sind (oder auf welche im Rahmen der Auktion entsprechend hingewiesen wird), wird die MWSt. auch auf dem Zuschlagspreis erhoben und überwält, wobei das Auktionshaus in diesen Fällen auch als Kommissionär auftreten kann; bei Ausfuhr dieser Objekte ins Ausland wird dem Käufer die MWSt. zurückerstattet, wenn er eine rechtsgültige Ausfuhrdeklaration mit Originalstempel des schweizerischen Zolls für das entsprechende Kaufobjekt beibringt. Der Käufer (Ersteigerer) erklärt sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus auch vom Einlieferer eine Kommission erhält.
6. Die Auktionsrechnung wird mit dem Zuschlag zur sofortigen Bezahlung in Schweizer Währung fällig. Verrechnung ist ausgeschlossen. Der Käufer haftet für seine Käufe persönlich und kann nicht geltend machen, für Rechnung Dritter gehandelt zu haben.
 7. Nach Ablauf von 14 Tagen seit der Auktion ist ein Verzugszins von 1% pro Monat geschuldet. Das Auktionshaus behält sich zudem das Recht vor, unbeglichene Rechnungen nach dieser Frist einer Inkassostelle zu übergeben.
 8. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, kann der Versteigerer wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. In jedem Fall haftet der Ersteigerer für allen aus der Nichtbezahlung beziehungsweise Zahlungsverzögerung entstandenen Schaden, insbesondere bei der Aufhebung des Zuschlages für einen allfälligen Mindererlös, sei es, dass der Gegenstand einem anderen Bieter der gleichen Auktion oder einem Dritten an einer späteren Auktion zugeschlagen oder auf dem Weg des freihändigen Verkaufs veräussert wird, wobei der Versteigerer in der Verwertung des Gegenstandes völlig frei ist. Auf einen allfälligen Mehrerlös hat der Ersteigerer, dessen Zuschlag annulliert wurde, keinen Anspruch.
 9. Das Eigentum und die Gefahr gehen mit dem Zuschlag auf den Käufer über. Es wird jedoch hiermit vereinbart, dass das Auktionshaus bis zur vollständigen Bezahlung aller geschuldeten Beträge (aus welchem Geschäft auch immer, insbesondere von Zuschlagspreis, Aufgeld, MWSt., Kosten und allfälligen Verzugszinsen) ein Retentions- und Faustpfandrech an allen Vermögenswerten (insbesondere an den verkauften Gegenständen), die sich im Besitz des Auktionshauses oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen befinden, hat. Eine Zahlung mittels Check gilt erst dann als erfolgt, wenn eine bankseitige schriftliche Bestätigung vorliegt.
 10. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Zeitpunkt des Zuschlages befinden. Während der Ausstellung besteht die Möglichkeit, die Gegenstände eingehend zu besichtigen. Alle mündlichen und schriftlichen Äusserungen irgendwelcher Art sind keine Zusicherungen, Gewährleistungszusagen, Garantien oder dergleichen, sondern lediglich Meinungsäusserungen, die jederzeit geändert werden können. Stillschweigende Garantien und Bedingungen sind ausgeschlossen. Die angegebenen Preise verstehen sich als unverbindliche Schätzungen und enthalten weder das Aufgeld noch die MWSt. Das Auktionshaus (sowie die mit dem Auktionshaus in Verbindung stehenden Personen) und der Einlieferer bzw. Verkäufer haften nicht im Zusammenhang mit solchen Äusserungen, insbesondere nicht für unrichtige bzw. unvollständige Beschreibungen, Abbildungen, Zuschreibungen, für den Hersteller, den Ursprung, das Alter, die Herkunft, die Masse, die Vollständigkeit, den Zustand und/oder für die Echtheit des Objektes sowie für andere offene oder verborgene Mängel.
 11. Jede Gewährleistung für Rechts- und Sachmängel wird wegbedungen.
 12. Erklärt sich das Auktionshaus in speziellen Fällen ausnahmsweise bereit, den Zuschlag wegen erheblichen Mängeln des Objektes (z.B. nachträglich entdeckte Fälschung) zu annullieren, so erfolgt dies freiwillig und ohne rechtliche Verpflichtung. Aus solchen Kulanzfällen können für andere Fälle keine Ansprüche abgeleitet werden.
 13. Für die Aufbewahrung ersteigter Gegenstände wird keine Gewähr geleistet. Verpackung, Handhabung und Versand sind Sache der Ersteigerer. Gegenstände, die nicht spätestens innerhalb von 14 Tagen nach der Auktion abgeholt werden, können ohne Mahnung auf Kosten des Ersteigerers in einem Lagerhaus eingelagert werden. Übernimmt das Auktionshaus Verpackung, Handhabung, Versand und/oder die Einlagerung, so erfolgt dies ohne Haftung des Auktionshauses und auf Kosten des Käufers.
 14. Die Objekte werden im Namen und für Rechnung Dritter verkauft. Der Käufer bzw. Ersteigerer hat keinen Anspruch auf Bekanntgabe des Verkäufers bzw. Einlieferers und der Einliefererkommission. Steuerrechtliche Vorschriften und Ziffer 5 hiervor bleiben vorbehalten.
 15. Diese Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebotes und des durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrages. Abänderungen sind nur schriftlich gültig. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Auktionsbedingungen ist massgebend.
 16. **Es ist ausschliesslich Schweizer Recht anwendbar. Als Erfüllungsort und ausschliesslichen Gerichtsstand anerkennt der Bieter bzw. Käufer den Sitz des Auktionshauses Luzern-Stadt.**

AUCTION CONDITIONS

By participating in the sale the following conditions shall be accepted:

1. The sale is conducted in Swiss francs. The highest bidder whose bid is accepted by the auctioneer shall be the buyer. The bidder is committed to his bid unless his offer is expressly outbid or declined by the auction house. Should there arise any difference of opinion the auctioneer is free to take a decision at his sole discretion or put up the lot for sale again. The minimum purchase price (reserve price) indicated by the seller must be observed. Seller shall not bid for their own lots or arrange for third parties to bid on their behalf. The auction house reserves the right to make commission bids, to bid as an intending buyer or to make bids on behalf of the seller up to the reserve price.
2. Persons intending to bid have to identify themselves at the registration office to get a bidder number. The auction house reserves the right to require an official document, a banker's reference and/or securities. The auction house has the right at its own discretion to refuse any person to participate in its auction.
3. The auctioneer at his own discretion has the right to advance the bidding as he may decide or refuse any bid. The auctioneer reserves the right to combine any two or more lots, to divide any lot, to change the order of the sale, to add any lot and/or to withdraw any lot.
4. To bid in person at the auction the bidder has to give a clear sign to the auctioneer. Commission bids (in the case that the bidder cannot attend the auction) have to be handed over at least 24 hours before the beginning of the auction in writing or come (also 24 hours before the sale) in per mail or per fax and have to be (at the discretion of the auction house) sufficiently clear and complete. Further conditions, that the intending buyer fixes, are invalid. In the case that two identical commission bids for the same lot should be the highest bids at the sale, the lot should be knocked down to the buyer whose commission bid has been received earlier. Commission bids are irrevocable and binding. Bids below half of the estimate shall not be accepted. Telephone bids, which are accepted only in a limited number at the auction house's own discretion, have to be announced 24 hours before the beginning of the auction in writing with all details (personal data, phone number, relevant lot number etc.). The auction house reserves the right to record telephone bids and phone calls and the bidder agrees that the auction house is allowed to do so. The auction house is not liable for the failure of any commission bid and/or telephone bid.
5. All buyers shall pay a **premium** on the "hammer price" (bid price) calculated as follows:
On a successful bid up to CHF 100'000.-: 20%;
On a successful bid more than CHF 100'000.-: 20% on the first CHF 100'000.- and 16% on the difference between CHF 100'000.- and the hammer price.
The stated percentages refer to the "hammer price" of each single item.
Swiss VAT at the present rate of 7,6% will be charged on the premium and on all other amounts payable by the buyer to the auction house. VAT is also payable by the buyer on the "hammer price" for lots marked with an asterisk «*» in the catalogue or on a leaflet or for lots the auctioneer especially points out during the auction (in such cases the auction house can act as commission agent); if such lots are exported to foreign countries the Swiss VAT will be refunded to the buyer on production of a legally valid official Swiss export declaration (with original stamp of the Swiss customs authorities) for the object bought at the auction. The buyer (bidder) agrees that the auction house receives a commission from the seller.
6. Payment in Swiss francs is due immediately after allocation. Compensation is excluded. Buyers are personally liable for their purchases and may not claim to have acted on behalf of a third party.
7. The auction house shall be entitled to charge a monthly interest of 1% on the purchase price to the extent such amount remains unpaid for more than 14 days from the date of the sale. Furthermore, after this period the auction house shall be entitled to hand over unpaid invoices to a collecting agency.
8. If a buyer fails to pay at all or pays not in time, the auction house is entitled to either ask for performance of the terms of the sales contract or to cancel the sale of the lot without notice. In any case, the buyer shall be liable for any damage caused by nonpayment or late payment, particularly if the lot is resold at a lower price, be it that the object is re-sold to another buyer at the same auction or to a third buyer at a later auction, or that the object is re-sold by private sale. The auction house shall be entitled at its absolute discretion to decide about the action to be taken regarding the object. The buyer whose allocation has been cancelled shall have no right to raise a claim on the possible sum in excess of the former purchase price.
9. Title and risk pass to the buyer on acceptance of the bid by the auctioneer. However, it is hereby stipulated that the auction house has a right of retention and a lien over any of the buyers property which is in the possession of the auction house or of any affiliated company for any reason until payment of all out standing amounts due to the auction house (whatever is the transaction, especially the hammer price, the premium, VAT, all other amounts payable by the buyer to the auction house and interests) has been made in full. Payment by cheque is deemed to have been effected on receipt of a written bank confirmation.
10. The objects shall be auctioned in the condition in which they are at the moment of the allocation. During the exhibition the objects may be examined thoroughly. Any oral and written comments are statements of opinion only which may be revised at any time and are not warranties, guarantees, conditions or the like. Any implied warranties, guarantees or conditions are excluded. The prices indicated are non-binding estimates and do not include the premium or VAT. The auction house (and any affiliated company or person) and the principal or seller are not liable for such comments, in particular not for errors or omissions in such representations, illustrations, attributions, authorship, origin, age, provenance, weight, completeness, condition and/or the genuineness of the object and for any evident or hidden imperfections.
11. Any liability for any legal or physical flaws is excluded.
12. If, in any particular case, the auction house is prepared by way of exception to cancel acceptance of the bid by reason of substantial defects in the item of question (e.g. later discovery of forgery), this is done voluntarily and without legal obligation. Favour of this kind cannot be used to justify claims in other cases.
13. The auction house does not warrant for the storage of any lot. Packing, handling and shipment is the buyer's responsibility. Later than two weeks after the sale the auction house is entitled to store the lot or cause it to be stored without notice whether at their own premises or elsewhere at the sole expense of the buyer. If the auctionhouse undertakes packing, handling, shipment and/or storage, this will be done at the buyer's cost and without liability on the part of the auction house.
14. The auction goods shall be sold in the name of and for the account of a third party. The buyer or successful bidder shall not have the right to be informed of the seller and the consignor's commission. Subject to the requirements of tax legislation and para 5 above.
15. These conditions apply to each bid and sales contract. Alterations or amendments will be valid only if they are made in writing. Only the German version of these conditions is authentic.
16. **Any dispute regarding the execution, non-execution and/or the interpretation of the contract and the auction conditions shall be decided by Swiss law exclusively. Place of performance is Lucerne and court of exclusive jurisdiction is the district of the town of Lucerne.**

CONDITIONS DE VENTE

Par la participation à la vente les conditions suivantes sont acceptées:

1. La mise aux enchères a lieu en francs suisses. L'objet en vente est attribué au plus offrant, dont l'enchère a été acceptée par le commissaire-priseur. L'enchérisseur est engagé à son offre jusqu'à ce que cette dernière soit expressément surenchérie ou déclinée par le commissaire-priseur. En cas de divergences d'opinions, le commissaire-priseur peut en décider à sa guise, ou remettre le lot aux enchères. Les lots ne sont vendus que s'ils atteignent le prix minimum indiqué par le vendeur. Les vendeurs ne peuvent pas participer à la vente de leurs propres objets ou faire participer des tierces personnes pour leur propre compte. Le commissaire-priseur se réserve le droit de surenchérir lui-même pour représenter des ordres d'achat, des intentions d'achats et/ou des limites de vente.
2. Avant de faire une offre, les enchérisseurs doivent légitimer leur identité et tirer un numéro auprès de secrétariat de la Galerie. La Galerie peut exiger une pièce d'identité officielle, une référence bancaire et/ou des sécurités. La Galerie est libre de refuser la participation d'une personne à la vente aux enchères.
3. Le commissaire-priseur a toute liberté d'augmenter ou de refuser une enchère sans en indiquer la raison. Le commissaire-priseur se réserve en outre le droit de grouper des lots, de les séparer, de les offrir dans un autre ordre, d'en rajouter et/ou d'en omettre, respectivement d'en retirer de la vente aux enchères.
4. Les enchères sont en règle générale communiquées personnellement et directement au commissaire-priseur lors de la vente aux enchères, en manifestant clairement son intention. Les ordres d'enchère (au cas où l'offrant ne peut pas participer personnellement à la vente aux enchères) doivent être remis à la Galerie par écrit, personnellement, par courrier ou par fax, au plus tard 24 heures avant la vente aux enchères, et doivent être clairs et complets selon l'appréciation de la Galerie. Les conditions supplémentaires apportées par l'enchérisseur ne sont pas valables. En cas d'égalité du montant maximum de plusieurs ordres d'enchère, seul le premier reçu sera pris en compte. Les ordres d'enchère sont irrévocables et fermes. Les ordres en dessous de la moitié de la valeur estimée ne peuvent pas être acceptés. Les enchérisseurs par téléphone, acceptés uniquement en nombre limité par la Galerie, doivent également communiquer par écrit tous les détails (identité, accessibilité téléphonique, lots les intéressants, etc.) à la Galerie, au plus tard 24 heures avant le début de la vente aux enchères. Les enchérisseurs par téléphone autorisent la Galerie à enregistrer l'offre téléphonique faite, resp. la conversation téléphonique correspondante. La Galerie se délie de toute responsabilité, tant pour les ordres d'enchère que pour les offres téléphoniques.
5. Tous les acheteurs (adjudicataires) doivent s'acquitter d'une **prime** sur le prix d'adjudication, prime qui se calcule comme suit:
pour une adjudication jusqu'à CHF 100'000.-: 20%;
pour une adjudication plus de CHF 100'000.-: 20% pour les premiers CHF 100'000.- et 16% sur la différence allant de CHF 100'000.- jusqu'au montant de l'adjudication.
Les pourcentages indiqués se rapportent au prix d'adjudication de chaque objet séparément.
La taxe suisse à la valeur ajoutée (TVA), actuellement de 7.6%, est perçue sur la prime et sur tous les autres montants facturés par la Galerie à l'acheteur et répercutée sur ce dernier. Pour les objets identifiés par «*» dans le catalogue ou sur une fiche complémentaire (ou mentionnés en conséquence au cours de la vente aux enchères), la TVA sera également perçue sur prix d'adjudication et répercutée, la Galerie pouvant dans ce cas également intervenir en qualité de commissionnaire; en cas d'exportation de ces objets à l'étranger, la TVA sera remboursée à l'acheteur s'il fournit pour l'objet en question une déclaration valide d'exportation, portant le sceau original de la douane suisse. L'acheteur (adjudicataire) se déclare d'accord que la Galerie perçoive également une commission du déposant.
6. La facture de la vente aux enchères, supplément compris, doit être payée immédiatement en francs suisses. Toute compensation est exclue. L'acheteur répond personnellement de ses achats et ne peut prétendre avoir agi pour le compte d'un tiers.
7. Un intérêt de retard de 1% par mois sera débité en cas de non-paiement dans les 14 jours après la vente. Après ce délai, la Galerie se réserve le droit de confier toutes factures impayées à un bureau d'encaissement.
8. Si le paiement n'est pas effectué ou pas à temps, le commissaire-priseur peut, au choix, demander l'exécution du contrat ou annuler l'adjudication à tout moment et sans préavis. Dans tous les cas, l'adjudicataire répond de tous les dommages résultant du non-paiement ou du paiement tardif, spécialement en cas d'annulation de l'adjudication à un prix éventuellement inférieur, soit que l'objet ait été adjugé à un autre acheteur pendant la même vente ou à un tiers lors d'une autre vente, soit que l'objet ait été vendu en vente de gré à gré, le commissaire-priseur étant totalement libre de la manière dont il disposera de l'objet. L'adjudicataire dont l'adjudication a été annulée n'a aucun droit sur une éventuelle recette supplémentaire.
9. La propriété et le risque passent à l'acquéreur dès l'adjudication. Il est toutefois convenu par le présent document que la Galerie conserve, jusqu'au paiement intégral de tous les montants dus (quelle que soit l'opération à la base, notamment du prix d'adjudication, de la prime, de la TVA, des frais et des éventuels intérêts moratoires), un droit de rétention et de gage conventionnel sur toutes les valeurs patrimoniales (notamment sur les objets vendus) qui se trouvent en possession de la Galerie ou d'une entreprise qui lui est liée. Le paiement au moyen d'un chèque est considéré comme étant effectif, s'il y a une attestation bancaire écrite.
10. Les objets vendus dans l'état où ils sont au moment de l'adjudication. Il est possible d'examiner les objets en détail durant l'exposition. Toutes les indications orales et écrites de toute nature ne sont aucunement des assurances, des engagements de garantie, des garanties ou autres déclarations similaires, mais uniquement l'expression d'opinions qui peuvent changer à tout moment. Les garanties et conditions tacites sont exclues. Les prix indiqués sont des estimations sans engagement et ne comprennent ni la prime, ni la TVA. La Galerie (ainsi que les personnes en relation avec la Galerie) et le déposant, respectivement le vendeur, déclinent toute responsabilité en rapport avec de telles déclarations, notamment en ce qui concerne les descriptions, illustrations et affectations incorrectes ou incomplètes, le fabricant, l'origine, l'âge, la provenance, les mesures, l'exhaustivité, l'état et/ou l'authenticité des objets ainsi que les autres défauts visibles ou cachés
11. Toute responsabilité pour défauts de droit et défauts de la chose est exclue.
12. Si la Galerie se déclare exceptionnellement prête, dans des cas individuels spéciaux, à annuler l'adjudication à cause de vices importants sur l'objet (par ex., en cas de falsification découverte ultérieurement), elle le fait librement et sans engagement juridique. Aucune prétention concernant d'autres cas ne pourra découler de tels traitements de faveur.
13. Aucune garantie n'est accordée pour la consigne des objets achetés. Emballage, manutention et expédition incombent à l'adjudicataire. Les objets non-retirés après 14 jours dès la vente peuvent être emmagasinés dans un entrepôt sans préavis et à la charge de l'adjudicataire. Si la Galerie prend en charge l'emballage, la manutention l'expédition ou le stockage, elle le fait sans engager sa responsabilité et aux frais de l'acheteur.
14. Les objets seront vendus au nom et pour compte de tiers. L'acheteur resp. l'adjudicataire n'a aucun droit quant à la notification du vendeur resp. du déposant et de sa commission de déposant. Sous réserve des dispositions réglementaires du droit fiscal et du paragraphe 5 ci-dessus.
15. Les présentes conditions font partie intégrante de chaque offre individuelle et de chaque contrat de vente conclu par la Galerie. Toute modification requiert la forme écrite. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.
16. **Seul le droit suisse est applicable. Le siège de la Galerie à Lucerne-Ville est le seul lieu d'exécution et le seul for juridique reconnu par l'enchérisseur, respectivement l'acheteur.**

CONDIZIONI DI VENDITA ALL'ASTA

Partecipando all'asta vengono riconosciute e accettate le seguenti condizioni:

1. L'incanto avviene in franchi svizzeri. L'oggetto in asta viene aggiudicato al maggior offerente, la cui offerta è stata accettata dal banditore. L'offerente resta vincolato dalla propria offerta finché la stessa non viene superata esplicitamente o rifiutata dal banditore. In caso di contestazioni, il banditore può decidere a sua libera discrezione oppure richiamare il lotto e ripetere l'incanto del lotto in questione. I lotti vengono messi all'incanto con la condizione che il singolo lotto raggiunga il prezzo minimo fissato dal venditore. Ai venditori non è permesso fare offerte all'asta dei propri oggetti o far fare offerte per proprio conto da terzi. Il banditore si riserva di fare offerte in rappresentanza di commissioni, di acquisti in proprio e/o di limiti di vendita.
2. Prima di poter presentare un'offerta i concorrenti sono tenuti a ritirare un numero al segretariato della casa d'aste, indicando le proprie generalità. La casa d'aste si riserva di chiedere un documento ufficiale di identità, una referenza bancaria e/o garanzie. La casa d'aste ha il diritto di escludere una persona dall'incanto secondo il suo libero apprezzamento.
3. Il banditore ha il diritto, a sua discrezione, di arrotondare l'offerta o di declinarla senza indicarne le ragioni. Inoltre il banditore si riserva il diritto di abbinare o separare lotti, di variare l'ordine in cui vengono messi all'incanto nonché di aggiungere e/o togliere lotti dall'asta.
4. Di regola le offerte vengono presentate personalmente all'asta e comunicate direttamente in modo chiaro al banditore. Le commissioni (nel caso che l'offerente non possa partecipare di persona all'asta) devono essere trasmesse per iscritto ovvero pervenire a mezzo posta o fax alla casa d'aste al più tardi 24 ore prima dell'inizio dell'asta ed essere – a giudizio della casa d'aste – chiare e complete. Eventuali condizioni supplementari apposte dall'offerente sono nulle. A parità di importo massimo di due o più commissioni, viene presa in considerazione soltanto la commissione pervenuta per prima. Le commissioni sono irrevocabili e vincolanti. Non vengono accettate commissioni inferiori a metà della stima. Le persone che desiderano fare offerte per telefono, che sono ammesse soltanto in numero limitato a discrezione della casa d'aste, devono pure comunicare per iscritto alla medesima, al più tardi 24 ore prima dell'inizio dell'incanto, tutti i dettagli necessari (generalità, raggiungibilità telefonica, lotti che interessano, ecc.). Chi fa offerte per telefono acconsente che la casa d'aste registri l'offerta telefonica ovvero la relativa telefonata. È esclusa qualsiasi responsabilità della casa d'aste sia per le commissioni sia per le offerte telefoniche.
5. Tutti i compratori (aggiudicatari) sono tenuti a pagare oltre al prezzo di aggiudicazione un **aggio**, che viene calcolato nel modo seguente:

per un'aggiudicazione fino a CHF 100'000.-: il 20%;

Per un'aggiudicazione da CHF 100'000.-: il 20% sui primi CHF 100'000.- e

il 16% sulla differenza da CHF 100'000.- fino all'importo dell'aggiudicazione.

Le percentuali indicate si riferiscono al prezzo di aggiudicazione di ogni singolo oggetto.

- L'imposta svizzera sul valore aggiunto (IVA), attualmente pari al 7,6%** viene riscossa sull'aggio e su tutti gli altri importi fatturati dalla casa d'aste all'acquirente e trasferita a quest'ultimo. Nel caso degli oggetti che nel catalogo o su un foglio addizionale sono contrassegnati con «*» (o che nel quadro dell'asta vengono segnalati come tali) l'IVA viene riscossa e trasferita anche sul prezzo di aggiudicazione, fermo restando che in tali casi la casa d'aste può agire anche in qualità di commissionario. Se tali oggetti vengono esportati l'IVA viene rimborsata all'acquirente, a condizione che per l'oggetto in questione viene presentata una dichiarazione di esportazione legalmente valida, munita del timbro originale della Dogana svizzera. L'acquirente (aggiudicatario) acconsente che la casa d'aste riceva una commissione anche dal venditore.
6. La fattura dell'asta è pagabile immediatamente in franchi svizzeri al momento dell'aggiudicazione. È esclusa la compensazione. L'acquirente risponde personalmente dei propri acquisti e non può far valere di aver agito per conto di terzi.
 7. Trascorsi 14 giorni dall'asta è dovuto un interesse di mora pari all'1% mensile. Spirato tale termine, la casa d'aste si riserva inoltre il diritto di trasmettere a un ufficio di incasso le fatture impagate.
 8. Se il pagamento non viene effettuato o non viene effettuato a tempo debito, la casa d'aste può, a sua libera discrezione, esigere l'adempimento del contratto di compravendita oppure annullare in qualsiasi momento l'aggiudicazione senza intimare un nuovo termine. In ogni caso l'acquirente risponde di tutti i danni derivanti dal mancato pagamento rispettivamente dalla mora. In particolare l'acquirente risponde del minore ricavo, qualora venga annullata l'aggiudicazione, sia che l'oggetto venga aggiudicato a un altro offerente della medesima asta o a un terzo ad un'asta successiva o venga venduto a trattativa privata, fermo restando che il banditore è assolutamente libero nella realizzazione dell'oggetto. L'acquirente, la cui aggiudicazione è stata annullata, non ha alcun diritto a un eventuale maggior ricavo.
 9. Il trapasso di proprietà e dei rischi all'acquirente avviene con l'aggiudicazione. Resta comunque inteso che la casa d'aste possiede un diritto di ritenzione e di pegno su tutti i valori patrimoniali (in particolare sugli oggetti venduti), che si trovano in possesso della casa d'aste o di un'azienda collegata alla stessa, e questo fino a pagamento completo di tutti gli importi dovuti (a motivo di un qualsivoglia affare, in particolare del prezzo di aggiudicazione, dell'aggio, dell'IVA, dei costi e degli eventuali interessi di mora). Un pagamento a mezzo assegno è considerato avvenuto soltanto dopo conferma scritta da parte della banca.
 10. Gli oggetti vengono venduti all'asta nello stato in cui si trovano al momento dell'aggiudicazione. Durante l'esposizione sussiste la possibilità di esaminare accuratamente gli oggetti. Quallsivoglia dichiarazione verbale o scritta di qualsiasi genere non può essere considerata in nessun modo una promessa, un'assicurazione, una garanzia né nulla di simile; bensì si tratta solamente di un parere che può essere modificato in qualsiasi momento. Sono escluse garanzie e condizioni tacite. I prezzi indicati vanno considerati stime non vincolanti e non comprendono né l'IVA né l'aggio. La casa d'aste (e le persone in relazione con la medesima) come pure il fornitore ovvero il venditore non rispondono in alcun modo di tali dichiarazioni. In particolare essi non rispondono per descrizioni incorrette o incomplete, per illustrazioni, per attribuzioni, né per il produttore, l'origine, l'età, la provenienza, le dimensioni, la completezza, lo stato e/o l'autenticità dell'oggetto né per altri vizi palesi od occulti.
 11. È esclusa qualsiasi responsabilità per vizi legali o difetti della cosa.
 12. Se, a titolo eccezionale, in casi particolari la casa d'aste si dichiara disposta ad annullare l'aggiudicazione a causa di vizi notevoli dell'oggetto (p.es. una falsificazione scoperta soltanto in un secondo tempo) ciò avviene a titolo volontario e senza nessun obbligo legale. Da tali casi di correttezza non si può derivare nessun diritto per altri casi.
 13. Non viene prestata nessuna garanzia per la custodia degli oggetti aggiudicati. Imballaggio, manipolazione e spedizione sono di esclusiva competenza dell'acquirente. Gli oggetti che non vengono ritirati al più tardi entro 14 giorni dall'asta possono essere depositati senza ulteriore avviso in un magazzino, a spese dell'acquirente. Se la casa d'aste si incarica dell'imballaggio, della manipolazione, della spedizione e/o dell'immagazzinamento, ciò avviene senza nessuna responsabilità della casa d'aste e a spese dell'acquirente.
 14. Gli oggetti vengono venduti a nome e per conto di terzi. L'acquirente ovvero l'aggiudicatario non ha nessun diritto di conoscere il nominativo del venditore, ovvero del fornitore né la relativa commissione. Restano riservate le norme del diritto fiscale e la precedente cifra 5.
 15. Le presenti condizioni costituiscono parte integrante di ogni singola offerta e del contratto di compravendita stipulato dalla casa d'aste. Le eventuali modifiche sono valide soltanto se in forma scritta. Fa fede esclusivamente la versione tedesca delle presenti condizioni di vendita all'asta.
 16. **È applicabile esclusivamente il diritto svizzero. Quale luogo di adempimento e foro giuridico esclusivo l'offerente ovvero l'acquirente riconosce esclusivamente la città di Lucerna, sede della casa d'aste.**

BEDINGUNGEN FÜR DIE STILLE AUKTION

Durch die Teilnahme an der Auktion werden zusätzlich zu den Auktionsbedingungen die folgenden Bedingungen als primär anwendbar anerkannt:

1. Das Auktionshaus führt hinsichtlich jener auf den blauen Seiten im Auktionskatalog (in der Kopfzeile bezeichnet mit "Objekte der stillen Auktion") aufgeführten Objekte eine stille Auktion durch. An dieser stillen Auktion können Bieter nur in schriftlicher Form mitbieten (vgl. Ziffer 4 der Auktionsbedingungen). Die entsprechenden Objekte werden anlässlich der Auktion nicht (mündlich) aufgerufen, weshalb keine persönlichen oder telefonischen Gebote in bezug auf diese Lose abgegeben werden können.
2. Die Bietaufträge hinsichtlich dieser Objekte müssen zu ihrer Gültigkeit bis spätestens zu dem im Katalog publizierten Zeitpunkt in Schriftform persönlich abgegeben werden oder per Post bzw. per Fax dem Auktionshaus zugehen und nach Massgabe des Ermessens des Auktionshauses klar und vollständig sein.
3. Diese Bedingungen sowie die Auktionsbedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebotes und durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrages. Abänderungen sind nur schriftlich gültig. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Bedingungen ist massgebend.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUZERN

CONDITIONS FOR THE SILENT AUCTION

By taking part in the auction, the following conditions are acknowledged to be primarily applicable in addition to the auction conditions:

1. The auction house organizes a silent auction for the objects listed on the blue pages in the auction catalogue (identified as "Objekte der stillen Auktion" in the heading). Bidders may only submit (written) commission bids for this silent auction (see section 4 of the auction conditions). The relevant objects are not offered for sale (verbally) during the auction; no personal or telephone bids can therefore be accepted for these lots.
2. To be valid, bids for these objects must be delivered personally in writing by the closing date published in the catalogue or reach the auction house by post or fax; such bids must be clear and complete in the view of the auction house.
3. These conditions, together with the auction conditions are an integral part of each individual bid and purchase contract concluded by the auction house. Alterations or amendments will be valid only if they are made in writing. Only the German version of these conditions is authentic.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUCERNE

CONDITIONS REGISSANT LA VENTE AUX ENCHERES SILENCIEUSES

Par la participation à la vente, les conditions suivantes sont acceptées comme applicables en premier lieu, en plus des conditions de vente:

1. La Galerie effectue une enchère silencieuse pour chaque objet spécifié sur les pages bleues du catalogue de vente (désigné dans l'en-tête par "Objekte der stillen Auktion"). Les enchérisseurs peuvent uniquement participer aux enchères par écrit (cf. chiffre 4 des conditions de vente). Les objets correspondants ne sont pas annoncés (oralement) durant la vente aux enchères, raison pour laquelle aucune offre personnelle ou téléphonique ne peut être déposée pour ces lots.
2. Pour être reconnues, les mises concernant ces objets doivent être remises à la Galerie par écrit, personnellement, par courrier ou par fax, au plus tard à la date indiquée dans le catalogue et doivent être claires et complètes selon l'appréciation de la Galerie.
3. Les présentes conditions ainsi que les conditions de vente font partie intégrante de chaque offre individuelle et du contrat de vente conclu par la Galerie. Toute modification requiert la forme écrite. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUCERNE

CONDIZIONI PER LE ASTE SILENZIOSE

Con la partecipazione all'asta, oltre alle Condizioni di vendita vengono riconosciute come applicabili prioritariamente le condizioni seguenti:

1. Per gli oggetti figuranti nelle pagine blu del catalogo (indicati nell'intestazione come "Objekte der stillen Auktion") la Casa d'Aste organizza un'asta silenziosa. A tale asta silenziosa si può partecipare soltanto mediante offerte in forma scritta (v. cifra 4 delle Condizioni di vendita all'asta). Per questi oggetti nel corso dell'asta non vengono accettate offerte verbali e quindi per i lotti in questione non è possibile fare offerte di persona né telefonicamente.
2. Per essere valide, le commissioni riguardanti detti oggetti devono essere consegnate in forma scritta di persona o trasmesse a mezzo posta o fax alla Casa d'Aste al più tardi entro il termine indicato nel catalogo ed essere – a giudizio della Casa d'Aste – chiare e complete.
3. Le presenti Condizioni e le Condizioni di vendita costituiscono parte integrante di ogni singola offerta e di ogni contratto di compravendita stipulato dalla Casa d'Aste. Le eventuali modifiche sono valide soltanto se in forma scritta. Fa fede esclusivamente la versione tedesca delle presenti Condizioni.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUCERNA

KÜNSTLERVERZEICHNIS

Ab Esch A.B.	4440	Benois di Stetto A.N.	1876	Canogar R.	190	Degas E.	2077, 2078
Adam J.	1208	Benoit L.	1429	Cantarini S.	2004	Delahaye	4060
Aerni F.Th.	2060	Béraud J.	3	Caracci A.	998	Delarue	3968
Albieri G.	1402	Berger J.	1127	Caravaglini E.	1447	Delaunay S.	344
Alfaro U.	2061	Berlinger A.	2062	Cardella T.	1448	Delpy H.C.	1116, 1463
Alinari F.	258	Bernard E.	19	Carelli C.	1444	Demarne J. L.	1065
Alken Jr.S.H.	1169	Bernardino dei Conti	999	Cargnel V. A.	1163	Deschwanden M.P. von	1464, 1465, 1466, 1467, 1468, 2143, 2144
Allers C.W.	2225	Berthelon E.	1430	Carigiet A.	56, 660	Deschwanden T. von	1469, 1470, 1471, 1472, 1473
Allori A.	4072	Bertle H.	1431	Carolus-Duran E. A.	2065	Deutsche oder österreichische Schule	
Alpenländische Schule	1405	Beschey B.	1079	Carrino N.	194	I.H. 19. Jh.	1487, 1488
Alpenländische Schule 17. Jh.	1404	Beurmann E.	38	Carson J.	2066	Deutsche Schule 17. Jh.	1085
Alpenländische Schule 17./18. Jh.	3938	Bianchi di Giosue M.	2063	Castan G.E.	1268, 1270, 1273, 1449	Deutsche Schule 17. und 18. Jh.	4013
Alpenländische Schule 18. Jh.	1406	Biasi G.	196	Castelli L.	214, 215, 216, 268, 661	Deutsche Schule 18. Jh.	1474, 1475, 1476, 2006, 3945
Alpenländische Schule 2.H. 18. Jh.	1407	Biddlecombe W.	1432	Castres E. G.	36	Deutsche Schule um 1750	3941
Alpenländische Schule 18./19.Jh.	3946	Bill M.	176	Catano F.	2067	Deutsche Schule um 1800	1477
Alpenländische Schule um 1800	1408	Binswanger G.	655	Catel F. L.	1250	Deutsche Schule 19. Jh.	1478, 1479, 1480, 1481, 1482, 2079, 3964
Alpenländische Schule Anfang 19. Jh.	1409, 1410, 1411, 1412	Birmann F.	2064	Caulley L. de	1018	Deutsche Schule um 1820	4084
Alt O.	601	Blaas K. von	1240	Cazès P. A.	1060	Deutsche Schule Ende 19. Jh.	1483
Alterio R.	301	Blanc C.	1433	Cecconi A.	16, 17	Deutsche Schule um 1890	4099
Althaus O.	107	Blanchet A.	39	Ceruti G.	1062	Deutsche Schule um 1900	1000, 1484, 1485, 4106, 4359
Amaric G.	1413	Bleuler J.H. d.Ä.	2174	Chabera M.	1450, 1451	Deutsche Schule 20. Jh.	346, 1486
Ambauen H.-R.	607	Bleuler J.L.	2175, 2176	Chagall M.	312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336	Deutsche Schule Anfang 20. Jh.	345
Amerikanische Schule 20. Jh.	302, 1414	Bloemen J.F. van	1028	Chaperon E.	1109	Deutsche Schule um 1920	347
Amiet C.	61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629	Bloemen P. van	1029, 1030	Chapiro J.	11	Deutscher Miniaturist um 1830	4103
Amigoni J.	1059	Blood P. de	1021	Chapu Henri Michel	3967	Deyle	1489
Ancher U.	1415	Blumer-Marcus M.	604	Charol D.	4366	Diday F.	1258, 1272, 1274, 1276, 1277, 1279
Anndree P.	3970	Bo G.	1149	Chatinière A.	1453	Dietler J.F.	1288
Anker A.	1265, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2258	Bodemer W.	1434	Chéret J.	2068, 2069	Dietrich C.W.E.	1063
Annoni F.	58	Bodmer W.	605	Chinesische Schule 19. Jh.	3856, 3857, 3858	Dietrichy Ch.	1491
Anonym 19. Jh.	2171	Bonasono J.	2002	Chinn Y.Y.	167	Dill L.	1233
Anonymus um 1945	257	Bonegor M.	3960	Chirico G. de	337	Dirnaichner H.	271
Anonymus 1980er Jahre	254, 256	Bonhomme L.	308	Christeler H.	1454	Disler M.	272
Anselmini A.	1416	Bonnard P.	309	Cicero	2229	Domenici C.	9
Appel K.	602, 603	Borchard C.-J.	1071	Cinque V.	3954	Domenjoz R.	349
Appian J.B.	1112	Borel J.	606	Cipper G.F.	1061	Domergue J.-G.	5, 6, 348
Ardiss	1417	Borisov S.	260, 261	Clavé A.	338, 339	Donzé N.	27
Arman F.	209	Börzsönyi Kollarits F.	1435	Clément D.	208	Dragani G.	164
Arnal G.	1418	Bossoli C.	1159	Clément M.	1455, 1456	Dreber H.	2080
Arp H.	172	Bossuet J.B.	2262	Clerck H. de	1014	Drielst E. van	1150
Asch P.J. van	1080	Bottinelli W.A.	267	Clouet F.	1457	Dubois J.	1305
Auberjonois R.V.	630, 631, 2141	Boucher F.	1058	Coghuf	662, 663, 664, 665, 666, 1458	Dubois L.	2145
Avedor	1401	Boulard Père A.	1436	Colucci M.	191	Dubois P.-E.	350
Bachmann A.A.F.	1230	Boze J.	4082	Comensoli M.	114	Duda-Gracz J.	138, 139, 140, 141, 143
Bachmann H.	1419	Bozzolini S.	132, 501	Compton E.H.	2070	Dufeu E.	2081, 2082
Bachmann O.	118, 632, 633	Brabazon H.	1111	Compton E.Th.	1209, 1210, 1211, 1304	Dumont E.	3948
Baierl Th.	1420	Brandt J. von	1178	Convert H.-L.	4092	Duntze J.	1202, 1204
Bailly A.	4206	Braque G.	310, 311	Cooper J.	1167	Dünz A.	1492
Baj E.	303	Breitner G.H.	7	Copolla A.	2071	Duplain A.-F.	1493
Barlach E.	45	Brem R.	125, 126, 127, 128, 656	Corelli	1142	Dupro	1494
Barraud A.	81	Breughel J. II	1036	Corelli R.	2072	Dürer A.	2007, 2008, 2009, 2010
Barraud A.R.	634	Briante E.	1437, 1438	Corinth L.	340, 2073	Duval E.	1495
Barraud F.E.	82	Brignonni S.	657, 658	Courbet G.	1459	Duval V.	1138
Barraud G.-F.-J.	635, 636	Bril M.	1012	Coustou G.	3955	Duvieux H.	1148
Barraud M.	637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652	Brioschi A.	1439	Cranach d. Ä. und Werkstatt	1003	Duvivier B.	4063, 4064
Barth P.B.	73, 74, 131, 653, 1421, 1422	Brodthmann C.J.	2177, 2178	Crola H.	1237, 1460	Dyf M.	1161
Bartoletti A.	165	Brodwolf J.	502	Crossland J.M.	1166	Dyshlenko Y.	152
Baudouin P.A.	1423	Brouty Ch.	129	Dadrone R. di	2126	Eber W. E.	1496
Baumann F.C.	654	Bruchon Emile	3958	Dali S.	341, 342, 343	Ebert J.	122
Bauriedl O.	304, 305, 306, 307, 1424	Brust K.F.	186	Dalle Nogare M.	1749, 1750	Eble T.	687
Beatrizet N.	2001	Büchel E.	2003	Dalvit O.	1461	Echena R. da	2083
Beaumont P.	1425	Buchser F.	1287, 1440	Danioth H.	123, 137, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685	Eder B.	113
Beer F.	195	Buck A.	4108	Dänische Schule 19. Jh.	1462	Edzard D.	4
Beetz-Charpentier Elisa	47	Budgen F.S.C.	1441	Dannat W.T.	1174	Eggler J.	1497, 1498
Behrmann A.	8	Bugnon R.	659	Daubigny Ch.F.	2074	Egorov A.	1499
Beilin J.	1426	Bulatov E.	503	Daumier H.	2075, 2076	Einstein A.	2264, 2265
Belle Ch. van	1427	Burn H.	1442	De Luca F.	4266	Elmiger F.	1500, 1501, 1502, 1503
Bénard J.-B.	1428	Cabié L.A.	1443, 1444	Deck L.	686	Elsässer oder Schwarzwälder Schule um 1800	4441
		Calame A.	1278, 1280, 1282, 1302			Engel J.	210
		Calame A.	1303, 2142				
		Calame J.B.A.	1271, 1445				
		Calame A. und Verboeckhoven E.J.	1255				
		Calderara A.	181				
		Cambronno P.	2263				
		Canal G. von	1446				

KÜNSTLERVERZEICHNIS

Kielholz H.	106, 1679, 1680	Loria V.	2111	Monogrammist M.R.	1727	Perlberg F.	2120
Klößler H.	1681	Lory G. fils	1295	Monogrammist M.S.	1731	Perrin J.	3991
Koch A.	1682	Lotz M.	1701	Monogrammist MEQ	110	Pescio	1768
Kohler-Chevalier W.	520	Luce M.	376	Monogrammist PL	1730	Peters J.	1027
Koller J.R.	1293, 1294, 1308	Luginbühl B.	523	Monogrammist T.G.	1732	Petri M.	1769
Kollwitz K.	362, 363, 364, 365	Lüthi U.	262	Monogrammist W.S.	1726	Petrocelli A.	1770
Koppay J.A.	1179	Lyudogovskii A.	154, 156	Montagne M.	3957	Pétua L.J.	1101
Koshlakov V.	157	Lyumkis A.	147, 148	Moor K.	1734, 1735, 1736	Pezant A.A.	1120
Krantz F.	1683			Moore H.	392	Pfieger L.	1771
Krebs W.	727	Maass E.	733, 734	Moos M. von	173, 174, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746	Pfyffer N. von	1266
Kreling W.	1684	Madritsch K.	1703			Pfyffer von Altishofen-Knörr N.P. von	1772
Kretische Schule Ende 16. Jh.	1010	Mafli W.	28, 30	Moreau F.H.	3959	Pham-Tang	1773
Kretschmar B.	366	Magni G.	1160	Moreau J.M.	2037	Philip J.G.	2121
Kroll O.	1685	Maire A.	377	Morgenthaler E.	31, 1737, 1738	Picasso P.	398, 399, 400
Kruchen M.	35	Mandeville B.	274	Morland G.	2038	Picault E.L.	3956
Krüsi H.	55	Manessier A.	378	Moser W.	527, 528	Pielmann E.	1774
Kulik O.	155	Mangold B.	735	Mote G.W.	1739	Pilevneli M.	1775
Kündig R.	29, 1686	Marc F.	379	Moucheron I. de	1039	Pinotti G.	2122
Küng W.	1687	Marchetti G.	2112	Mühlener M. von	747, 1740	Pippel O.	25
Kunichika T.	3854	Marini M.	60, 380, 381, 382	Mühlstaff W.H.	1741	Piranesi G.-B.	2042, 2043
Kunz R.	162, 163	Marko	1704	Müller B.	529	Pisis F. de	50, 51
Kupka F.	367, 368	Marko A.	1181	Müller R.	46, 1246	Pizzo G.	182, 183
Kuprin A.V.	146	Marotta G.	185	Müller W.	1744	Plamenskiy A.	151
Kurylev S.	145	Marshall Kittermaster R.A.	1705	Müller W.E.	1742	Plenck J. J. von	1052
Kutscha P.	1688	Martano A.	1706	Münchner Schule 19. Jh.	1745	Poliakoff S.	395, 396, 397
		Martin E.	1707, 1708	Munthe L.	2274	Polya T.	1776
Lagillière N. de	1078	Martini M.	2113	Mura A. della	1143	Poma S.	15
Laiblin E.	1689	Mason H.	1709	Murillo I.	393, 394	Pomodoro A.	202
Lampi J.B.	1073	Massenet J.	2273	Muyden E.L. van	1746	Pomodoro G.	531, 532
Lamy F.	1125	Masson M.	1710			Potthof H.	76, 77, 78, 79, 759, 760, 761, 762, 763, 764
Lancia R.	184	Mastino-Marucci F.	2114	Nattier J.M.	2039	Prada C.	1778
Landry F.	2271	Matejko J.	1177	Neapolitanische Schule 19. Jh.	2117	Prado A.	1777
Lang H.K. d.Ä.	2032	Matt H. von	736	Neapolitanische Schule um 1900	2118	Prassinos M.	533
Langenbake J.	1690	Maurer E.	1711, 1712, 1713, 1714	Neapolitanischer Künstler um 1829	3992	Pratella A.	1158
Laprade P.	369, 370	Max G.C. von	1244	Nebel O.	748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756	Presson P.	1779
Lassiter Ch.	521	McKnight T.	524	Neve A.	2119	Prochownik L.	401
Latter R.	1691	Mechau J.W.	2035	Nicolet A.C.	2275	Prout S.	2123, 2124
Laudin N. d.Ä.	4004	Meckenem I. van	2036	Niederer W.E.	1748	Purrmann H.	54
Lauri F.	1016	Meijer F.	1715	Niederländische Schule 17. Jh.	1048	Querfurt A.	1086
Lazerges P. J.-B.	1156	Meister O.	1716	Nigro M.	197, 200, 201	Quitard (Vecu) V.	1780
Le Corbusier	728	Meister des verlorenen Sohnes	1005	Nissen C.	2244		
Le Paon J.B.	2109	Mène P.J.	3963	Nolde E.	53	Radziejewski S.	1180
Le Poittevin L.	1113	Mengs A.R.	1082	Nolli G.	2040	Rahl C.	1781
Lebrun A.J.	3966	Menn B.	1313, 1717	Normann A.	1249	Ranken W.B.E.	402
Léger F.	371, 372, 373	Mentha E.J.	1314	Nossent	1751	Ravenstein P. von	1782, 1783
Leickert	1105	Merian M.S.	2206	Nussbaumer P.	757	Ravenzwaay A. van	1096
Leinardi E.	273	Metsu G.	1050	Nussio O.	26	Reichlen E.	1784
Leleux A.	1692, 1693, 1694	Mettler J.	1718	Nyfelner A.	1752, 1753	Reinhard A.A.J.	1785, 1786
Lemaître N.	1309	Metzinger J.	383			Reinhard J.	2187
Lemke H.	522	Meucci M.	1150	Oberitalienische Schule um 1900	1754	Reinhold F.	1248
Lenbach F. von	2272	Meulen E. van der	1719	Oberitalienische Schule 20. Jh.	1755	Reinhold F.Ph.	1201
Lentz G.	4360	Meyer gen. Meyer von Zollikon H.R.	1720	Ogliati R.	1758	Rembrandt	2046
Lépine St.	1092, 1126	Meyer von Bremen J.G.	1227, 1228	Omerti G.	3951	Rembrandt Schule	2044, 2045
Leroux L.E.	1695	Meyer-Amden O.F.	75	Orange M.H.	1759	Remotti R.	198, 199
Letsch A.L.	1696	Miasoedov I.G.	150	Orientalische Schule wohl 16. Jh.	1009	Renoir P. A.	1787, 2125
Leu A.W.	1200	Michel P.	1721, 1722	Ortelius A.	2219, 2220	Ribot G.Th.	1094
Leu E.	1697	Milinkov L.	525, 526	Osswald-Toppi M.	1760, 1761, 1762	Ricciardi O.	1146, 1147, 1788
Leuenberger E.O.	1698	Mirer R.	738, 739	Österreichische Schule 19. Jh.	1182, 1234, 1756	Richet L.	1088
Leuzinger-Koch C.E.A.	1256	Miro J.	384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391,	Österreichische Schule Ende 19. Jh.	1757	Ridinger J.E.	2047
Levitzky D.G.	1075	Modersohn O.	22	Osteuropäische Schule um 1900	1763	Riedmann H.	1789
Leyden L. van	2033, 2034	Molenaer J.M.	1019	Oudot R.	18	Riemenschneider T.	3927
Lhote A.	374	Monnoyer J.B.	1037			Riener K.	3969
Liebermann M.	2110	Monogrammist	2116	Paierl F.	252	Rigo A.	1790
Lier A.H.	1205	Monogrammist A.M.	108	Pape J.C.	1165	Ripollés J.G.	219
Linck J.-A.	2183	Monogrammist AVB	1025	Pariser Miniaturist um 1770	4088	Risse H.U.	1791
Lindi	729	Monogrammist BN	1728	Paterson J.	1173	Rittmeyer G.E.	2150
Liner C. junior	170, 730, 731	Monogrammist C.L.	1117	Paulus M.	2041	Robert E.	1792
Lingelbach J.	1026	Monogrammist E B	1724	Paviot L.-C.	1764	Robert P.	1793
Lins A.	1221	Monogrammist GER	1723	Peccadet	1765, 1766	Robson F.	2127
Liotard J.-E.	1077	Monogrammist I.H.	4094	Pecchio D.	1767	Rodin A.	403
Löffler-Radymno L.	1220	Monogrammist J.S.	1729	Pellegrini A.H.	758	Roesch C.	765, 766
Lohmann A.	1699	Monogrammist J.v.St.	2149	Pelt A. van der	1139	Römische Schule um 1622/30	1006
Lohse R.P.	732	Monogrammist KM	1733	Pena N.D. de la	1490	Roosboom N.	1794
Lomikin C.	144	Monogrammist KT	2115	Penck A.R.	276, 530	Ropélé W.	217, 218, 1795
Longaretti T.	375						
Longuet A. M.	1700						

KÜNSTLERVERZEICHNIS

Rosat A.	2188, 2189	Schwegler J.J.X.	1298, 1299	Südamerikanische Schule 20. Jh.	1882	Verhoesen A.	1118
Roshardt W.	1	Schweizer Schule 16. Jh.	1839, 4451,	Südamerikanische Schule um 1800	1881	Vermeersch I.A.	1087
Rossmann M.G.	1098		4453, 4456	Süddeutsche Schule 17. Jh.	3923	Vernon P.	1124
Rostand J.	278	Schweizer Schule 17./18. Jh.	3942	Süddeutsche Schule Ende 17. Jh.	3935	Vertin P.G.	1150
Rotella M.	168	Schweizer Schule 18. Jh.	1840, 1841,	Süddeutsche Schule um 1760	1883	Vetere G.	105
Roth D.	187, 534, 535, 536		1842, 3939, 4080	Süddeutsche Schule 17./18. Jh.	4096	Veyrassat J.J.	1091
Roth I.H.	767	Schweizer Schule um 1740	3936	Süddeutsche Schule 18. Jh.	4442	Vianelli A.	1910
Rotig G.F.	1122	Schweizer Schule um 1780	4073	Süddeutsche Schule 1.H. 18. Jh.	3926	Vicente S.	407
Rouault G.	2278	Schweizer Schule um 1790	4093	Südeuropäische Schule 18. Jh.	3929	Vieira da Silva M. E.	408
Royen W.F. van	1796	Schweizer Schule um 1795	4074	Surbek V.	791	Vigo F.	1911
Rubens P.P.	2048	Schweizer Schule Ende 18. Jh.	4100	Surie J.	1884	Villon J.	409, 410
Rüdisühli J.L.	1310, 1311	Schweizer Schule um 1800	1843, 1844,	Suter H.	792	Vittini G.	12, 13
Rüdisühli P.E.	1798, 1799		4081, 4098	Suter W.	1885, 1886, 1887	Vogel G.L.	2162
Rüegg E.	1800	Schweizer Schule 19. Jh.	1290, 1845,	Sveshnikov B.	550	Völker C.	2130
Ruffieux J.-L.	171		1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851,	Swebach E.B.	1084	Volkov S.	153
Russische Schule wohl 16. Jh.	1801		1852, 2153	Tabernaemontanus J. T.	2250	Voltz F.	1214
Russische Schule 17. Jh.	1186	Schweizer Schule Anfang 19. Jh.	2190	Tatafiore E.	551	Vries R. van	1912
Russische Schule 18. Jh.	1188, 1189,	Schweizer Schule um 1820	4095	Tektor A.	1888	Wagner d.Jg. F.	1224, 2131
	1802, 1803	Schweizer Schule 1.H. 19. Jh.	1283	Temminck L.	4105	Wahrensberger W.	1913, 1914
Russische Schule um 1800	1192, 1804,	Schweizer Schule Mitte 19. Jh.	1296, 1853	Tempesta A.	2051	Waldmüller J.	1915
	1805, 1807	Schweizer Schule um 1880	3949	Tempesta P.	1041	Waldorp A.	1140
Russische Schule 19. Jh.	1187, 1190,	Schweizer Schule Ende 19.Jh.	1854, 2154	Teniers d.J. D.	1035, 1889	Walzer K.E.	811
	1191, 1194, 1810, 1811, 1812, 1813,	Schweizer Schule um 1900	783	Testa Pietro	2052, 2053	Walseth N.	1170, 1916, 1917
	1814, 1815, 1816, 4011	Schweizer Schule 20. Jh.	251, 545, 784,	Thomann G.A.	1890	Wasser J.	264
Russische Schule Anfang 19. Jh.	1808,		1855, 1856, 1857, 1858, 1860	Thomassin D.	1238	Weber A.	1918, 1919
	1809	Scoppa R.	1861	Thomkins A.	793, 794, 795	Weber S.	1920
Russische Schule Ende 19. Jh.	4066	Sécan G.	1862	Tiepolo G.	2054	Weckesser A.	1281
Russische Schule um 1900	1193, 1195,	Secomandi G.	1863	Tinguely J.	175, 277, 552, 796	Wegmayr S.	1219
	1817, 1818, 1819	Seder A.	1232	Toeche C.J.F.	2159	Weiskönig W.	1921
Russische Schule 20. Jh.	1820, 1859	Segonzac A.D. de	351	Tolu V.	1891	Welti J.F.	1922
Ruston C.	1821	Sell Ch. d.Ä.	1864	Töpffer R.	2160	Wening M.R.	3972
Rysbraeck P.	1822	Sempere E.	546	Töth E.	1892	Werefkin M. von	411
		Severini G.	52	Töth M.	169	Westrussische Schule 17. Jh.	1184
Safi I.	404	Sforza I.F.	2281	Tourgueneff P.N.	3962	Westschweizer Schule um 1810	4104
Saint Phalle N. de	537, 538	Shayer W.J.	1175	Toussaint F.	1097	Wheeler T.	4101
Saint-Jean S.	1152	Sidler A.	785	Tozzi M.	405	Wiederkehr P.	211, 212, 812, 1923
Saksonov L.	539, 540, 541, 542, 543	Sieber H.R.	786	Trachsel A.	797	Wiemen W.K.	813
Saksonov L.	544	Siegmund K.P.H.	3971	Tranchant B.	1893	Wiener Schule 19. Jh.	4009
Salomon A.	1823	Sigg H.A.	33	Traz A.Ch.E. de	1894	Wiesmann V.H.	1924
Sande Bakhuyzen J.J. van de	1128	Signac P.	43	Troller J.	1895	Willems F.	1108
Sandoz H.	24	Silbert M.	1865	Trouillebert P.D.	1123	Willigen C.J. van der	1020
Santi L.	1824	Smith G.	1172	Troussard H. G.	1896	Winnewisser R.	553
Sautter W.	1825, 1826	Snellinck J.I	1013	Troxler F.	265, 266	Winterhalter H.	1100
Saxe M. de	2279	Soldenhoff A.L.	1866	Troxler G.A.	1897	Winterlin A.	1300
Scarvelli S.	2128	Solenghi G.	1867	Troxler J.	1898	Wolf W.	1925, 1926
Schärer H.	768	Sommer J.A.F.	1285, 1868, 1869	Tschaggeny Ch.-P.	1119	Wopfner J.	37
Schäufelein H.	2049	Sooster Ü.	547, 548	Tschudi L.	798, 799, 800, 801, 802	Wylor O.	814, 815
Schelfhout A.	1107	Sordet E.E.	1870	Tschudi L.	803, 804, 805	Wymann-Mory K.C.	1927
Schierenberg C.	1827	Spanische Schule um 1600	4075	Turrian E.D.	1899	Wysch Ch.	817
Schiess A.	769	Spanische Schule 17. Jh.	1015	Tuson G.E.	1900	Wys R.	816
Schlageter K.	1828	Spanische Schule 20. Jh.	220	Ulmer Meister, um 1460/70	1001	Yakovlev V.	554, 555, 556
Schlesinger F.	1207, 1213	Spanischer Miniaturist um 1630	4079	Ulrich H.	2055	Yperen J. T.	1023
Schlösser C.B.	1829	Spitzweg C.	1196, 2129	Ungarische Schule 19. Jh.	4450	Zamboni	1928
Schmid A.	770	Spohler J.J.	1132	Utrillo M.	406	Zampieri (Il Domenichino) D.	1038
Schmid H.	771	Spörri E.	59, 115, 116, 787	Valier W.	1901, 1902, 1903	Zannier J.	2192
Schmidiger A.	1830	Spring A.	1215	Vallayer-Moutet P.	1133	Zelger J.J.	1257, 1267
Schmidt P.	1831	Stähli A.	1871	Vallée E.M.	1904	Zender R.	1929
Schmidt-Cassel G.	112	Stähly G.	1872	Vallet E.-E.-F.	2, 2163	Zick J.J.R.	1072
Schmitz J.L.	1104	Staiser O.	4449	Vallotton F.E.	49, 806, 807, 808	Zille H.	412, 413
Schnabel E.	1832	Stammach A.	1873	Vallotton F.E.	809	Zola E.	2282
Schobinger K.F.	772, 773, 2151	Stauffer-Bern K.	2155	Valsler B.	1905	Zommer R.K.	1183
Schooten F. van	1011	Steele J.	4085	Van Dyck A.	2011, 2012	Zonaro F.	14
Schoumann A.	2050	Steffan J.G.	1259, 2156	van Muyden V.	1747	Zügel H. von	1212
Schreuer W. von	1833	Stegmann H.	1874	Varlin	810	Zünd R.	1297, 1301, 2164, 2165, 2166,
Schulthess J.	1834, 1835	Steinemann C.	221	Vautier A.	1906		2167
Schulz A.	1247	Steiner A.	253	Vautier B.	1907, 2161	Zwart W. de	1103
Schürch J.R.	40, 41, 42, 774, 775, 776,	Steinlen T.A.	788, 789, 2157, 2158	Veillon A.	1155, 1261, 1262, 1263, 1275		
	777, 778, 779, 780, 781, 782, 1284,	Stetten C. von	1875	Veillon L.A.	1264		
	1836, 1837	Stöckli P.	188	Velten W.	1239		
Schurtenberger E.	99	Stockmann A.	1877	Venezianische Schule 16. Jh.	1007		
Schütz J.G.	1070	Stoecklin N.	80, 790	Venezianische Schule 17. Jh.	1022		
Schwab M.	1838	Strauss H.A.	1878	Verbrugge C.H.	1908		
Schwäbischer Meister um 1490	1002	Strawinsky T.	149	Veres Z.	1909		
Schwanthaler T.	3925	Stricker F.	549				
Schwarzenbach P.	222, 223, 224, 225	Stückelberg E.	1879				
Schwegler J.	4447	Südamerikanische Schule 18. Jh.	1880				

Abkürzungen / Abbreviations

B	Breite / Weith	Jh.	Jahrhundert / Century
D	Durchmesser / Diameter	L	Länge / Length
ct.	Karat / Carat Weight	LM	Lichtmass / Visible sheet size
G/gr.	Gewicht / Weight	RW	Ringweite in mm / Ring width in mm
H	Höhe / Height	T	Tiefe / Depth

Erläuterungen / Explanations

	Unserer Meinung nach		In our Opinion
Name ohne Zusatz	ein zweifelsfreies Werk des angegebenen Künstlers	Name without addition	undoubtedly a work of the stated artist
Zugeschrieben	wahrscheinlich ein Werk des angegebenen Künstlers	Attributed	probably a work of the stated artist
Werkstatt / Schule	aus der Werkstatt des angegebenen Künstlers, vermutlich unter seiner Aufsicht	Workshop/School	from the workshop of the stated artist, presumably under his supervision
Umkreis	ein zeitgenössisches Werk, unter dem Einfluss des angegebenen Künstlers	Circle	a contemporary work showing the influence of the stated artist
Nachfolge	ein Werk im Stil des genannten Künstlers, ohne verbindliche Angabe der Zeit	Follower	a work in the style of the stated artist without a binding statement about the time of creation
Art des	ein Werk im Stil des angegebenen Künstlers aus späterer Zeit	Style of	a work in the style of the stated artist from a later period
Nach	eine Kopie eines Werkes des angegebenen Künstlers	After	a copy of a work of the stated artist
Signiert/datiert	das Werk wurde von der Hand des Künstlers signiert und/oder datiert	Signed/dated	the work was personally signed and/or dated by the artist
Trägt die Signatur	von anderer Hand signiert	Bears signature	signed by someone else later

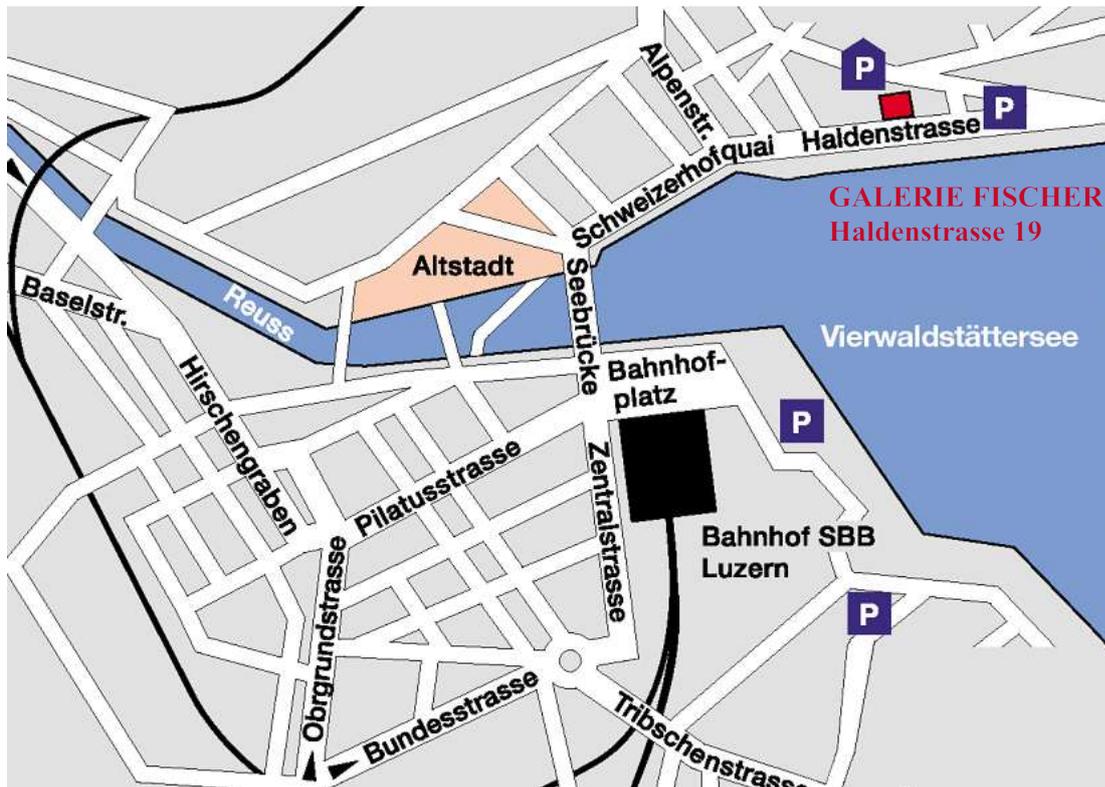
Die beiden angegebenen Schätzungen sind unverbindliche Richtlinien für die zu erwartenden Zuschläge in Schweizer Währung bzw. in EURO, berechnet auf Basis 1 EUR = CHF 1.50.

Both quoted values are non obligatory estimates only of the prices in Swiss Francs expected to be realized, as well as in EURO – on the base rate of exchange 1 EUR = CHF 1.50.

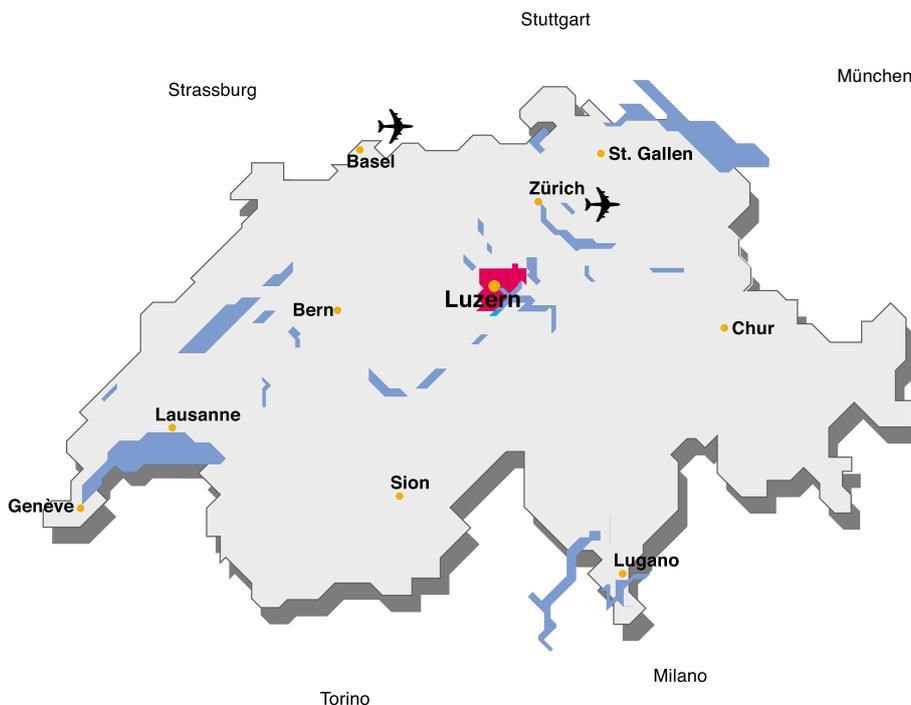
Für die Farbtreue der Reproduktion im Katalog gegenüber dem Original können wir keine Gewähr übernehmen.

We cannot guarantee the authenticity of the colors of the reproductions in the catalogue against the original.

So finden Sie uns in Luzern



So kommen Sie nach Luzern



ANREISE MIT DER BAHN:

Düsseldorf – Luzern 6 Std.
 Hamburg – Luzern 7 Std.
 Stuttgart – Luzern 4 Std.
 Innsbruck – Luzern 5 Std.
 Mailand – Luzern 4 Std.
 Paris – Luzern 7 Std.

ANREISE MIT DEM FLUGZEUG:

Bahn ab Zürich-Flughafen – Luzern 1 Std.

ANREISE MIT DEM AUTO:

Basel – Luzern 1 Std.
 Zürich – Luzern 1 Std.
 Genf – Luzern 3 Std.
 München – Luzern 4 Std.

Katalog-Abonnemente

Gerne senden wir Ihnen in Zukunft unsere Auktionskataloge - sei es als gedruckter Katalog oder als Katalog auf CD-Rom - zu. Zudem besteht die Möglichkeit, die Auktionskataloge auf unserer website als pdf-Dokument herunterzuladen oder die Objekte in unserem online-Katalog zu besichtigen.

Bitte senden Sie mir in Zukunft die folgenden Kataloge:

- Moderne & zeitgenössische Kunst**
 - in gedruckter Form
 - in digitaler Form auf CD-Rom
- Gemälde alter Meister & Gemälde 19. Jh.**
 - in gedruckter Form
 - in digitaler Form auf CD-Rom
- Skulpturen, Kunstgewerbe, asiatische & aussereuropäische Kunst, Gemälde II, Arbeiten auf Papier 15.-19. Jh., Helvetica, Bücher, Schmuck, Taschen- & Armbanduhren**
 - in gedruckter Form
 - in digitaler Form auf CD-Rom
- Antike Waffen & Militaria**
 - in gedruckter Form
 - in digitaler Form auf CD-Rom

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____

Ort: _____

Land: _____

Tel.: _____

email: _____

Bitte retournieren an:

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG
Haldenstrasse 19 • CH-6006 Luzern • Tel. +41 (0)41 418 10 10 • Fax +41 (0)41 418 10 80
www.fischerauktionen.ch • info@fischerauktionen.ch

VERSANDANWEISUNG

Der Versand der ersteigerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang auf Ihre Anweisung vorgenommen.

Bitte in Block- oder Maschinenschrift ausfüllen und unterschreiben.

- Post
 Luftpost } (gemäss Postbestimmungen)
- Luft/Seefracht
- Spedition
- Abholung persönlich
- Abholung durch Beauftragten
(nur gegen Vollmacht)
- Versicherung (nur zum vollen Rechnungsbetrag)

Zerbrechliche Objekte, Gemälde unter Glas und grosse Objekte allgemein können mit der Post nicht versandt werden. Wir empfehlen Ihnen die Spedition Gabriel Transport AG, Herdern 17, 6373 Ennetbürgen. Tel. +41 (0)41 624 40 40, Fax +41 (0)41 624 40 44 oder info@gabriel.ch
Bank: Credit Suisse, CH-6002 Luzern
Konto: 422539-81 (CHF) oder 422549-82 (EURO)
Swift code: CRESCHZZ60R
IBAN: CH84 0483 5042 2549 8100 0

Versand an:

Telefon:

Rechnungsempfänger: (wenn abweichend von Versandadresse)

Datum / Unterschrift:

Ich bezahle die Versandkosten folgendermassen (ausser Gabriel Transport):

- Bargeld/Check liegt bei
- Ich bezahle per Kreditkarte

Name/Vorname _____

Kreditkarte _____

Kartenummer _____

CVC _____

(letzte 3 Zahlen auf der Kartenrückseite)

Verfalldatum _____

Unterschrift _____

SHIPPING INSTRUCTIONS

Galerie Fischer is prepared to instruct packers and shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment and instructions.

Please type or print instructions and sign below.

Methods of despatch (please tick as required)

- Surface Mail
 Airmail } (in accordance with postal regulations)
- Air Freight
- Sea Freight
- Shippers/Carriers
- I will arrange collection
- Insurance (all lots insured at aggregate price, unless alternative value indicated)

No shipping by post of glazed pictures in frames, fragile items and big objects in general. We do recommend the following transport company: Gabriel Transport AG, Herdern 17, 6373 Ennetbürgen. Phone +41 (0)41 624 40 40, Fax +41 (0)41 624 40 44 or info@gabriel.ch
Bank: Credit Suisse, CH-6002 Lucerne, Switzerland
Account N°: 422539-81 (CHF) or 422549-82 (EURO)
Swift code: CRESCHZZ60R
IBAN: CH84 0483 5042 2549 8100 0

Lots to be packed and shipped to:

Telephone:

Charges to be forwarded to:

Date / Signature:

I like to pay the shipping costs (except Gabriel Transport):

- by cheque/cash enclosed
- by credit card

Name/First Name _____

Credit card _____

Card number _____

CVV _____

(last 3 figures on the back side of credit card)

Expiry date _____

Signature _____

LUCERNE ART SUMMER

Verkaufsausstellung in der Galerie Fischer



13. bis 23. August 2009 (täglich 10 bis 18 Uhr)

in Kooperation mit der Barr & Ochsner GmbH, Zürich, und Silvan Faessler Fine Art GmbH, Zug

Jetzt lesen!

Bestellen Sie jetzt ein Schnupper-Abo des Kulturmagazins *Du* zum Sonderpreis von nur CHF 50.– / € 30.–.

Oder abonnieren Sie *Du* für CHF 160.– / € 98.– im Jahr, und Sie bekommen die 10 Ausgaben bequem nach Hause geliefert.

4x *Du*
für nur
CHF 50

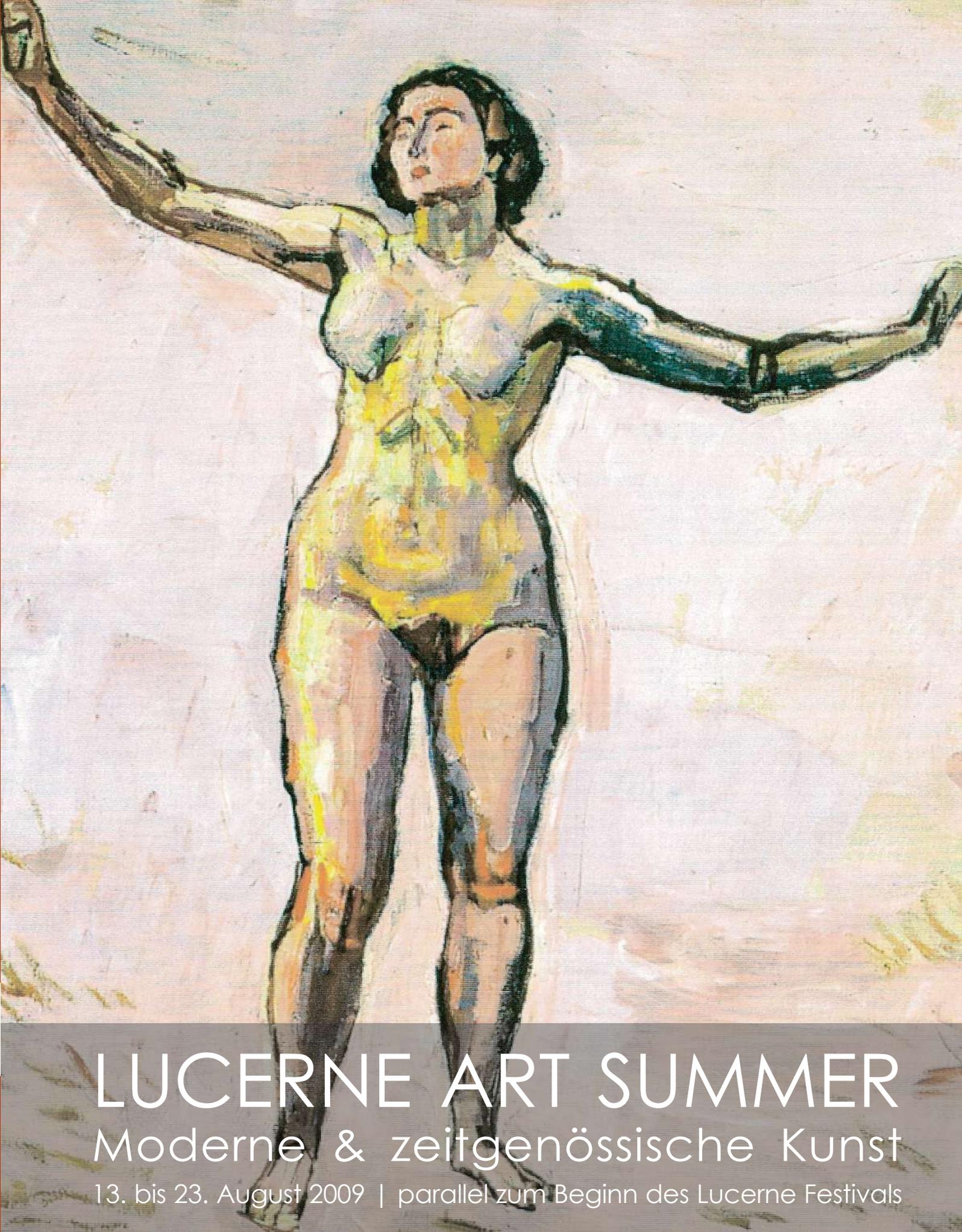


Jetzt bestellen:

Telefon: +41 (0)55 220 81 90
oder: abo@du-magazin.com

Cover *Du* 796 © Olafur Eliasson

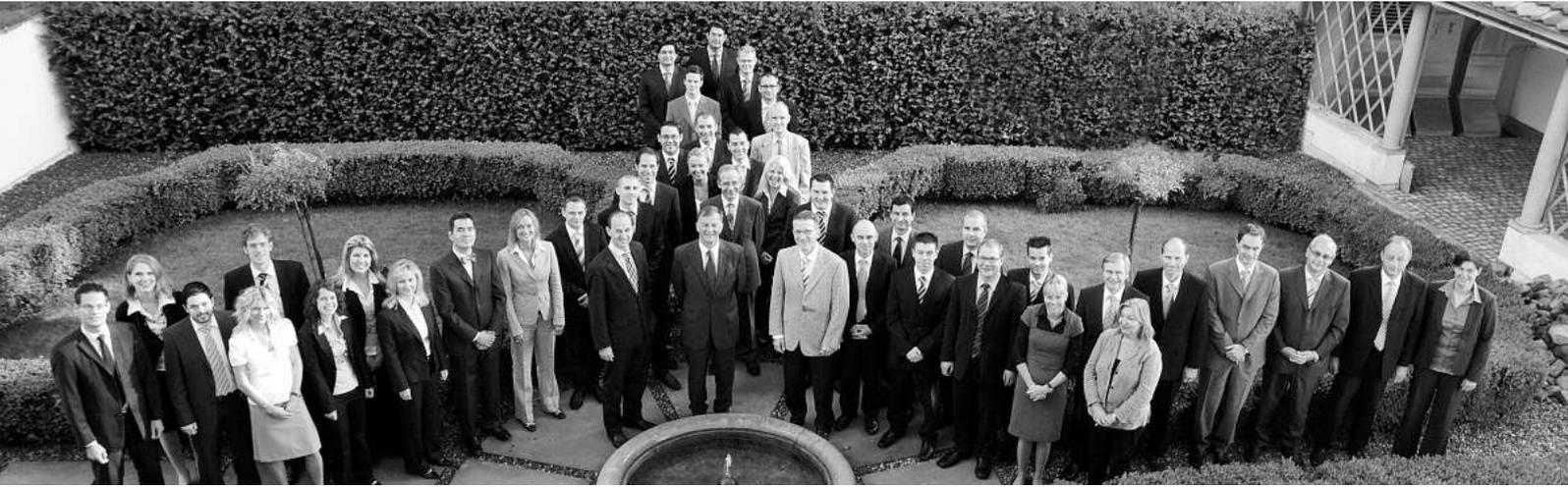
www.du-magazin.com



LUCERNE ART SUMMER

Moderne & zeitgenössische Kunst

13. bis 23. August 2009 | parallel zum Beginn des Lucerne Festivals



Individuelle Dienstleistungen für anspruchsvolle Privatkunden und institutionelle Investoren.



Integrale Vermögensverwaltung will Mensch und Geld in Einklang bringen.
Karl Reichmuth, unbeschränkt haftender Gesellschafter



Wir konzentrieren uns auf das Erkennen von Kundenbedürfnissen und das Verstehen der Finanzmärkte.
Christof Reichmuth, CEO, unbeschränkt haftender Gesellschafter



PRIVATKUNDEN
Wir identifizieren uns mit unseren Kunden und beraten Sie so, als ob es unser eigenes Vermögen wäre.
Jürg Staub, unbeschränkt haftender Gesellschafter



INSTITUTIONELLE KUNDEN
Unser eigenständiger und zukunftsorientierter Investmentansatz bildet für immer mehr institutionelle Kunden ein echtes Diversifikationselement.
Sergio Hartweger



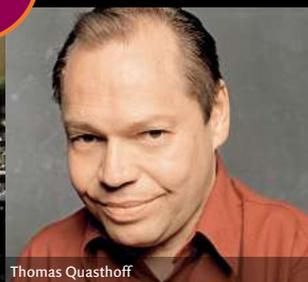
CORPORATE FINANCE
Corporate Finance ergänzt unseren integralen Ansatz. Wir erkennen und verstehen die Kundenbedürfnisse, beraten und erarbeiten individuelle Lösungen.
Dr. Christoph von Roehl



ANLAGEINSTRUMENTE
Überdurchschnittliche Renditen bei vergleichsweise geringem Risiko.
Kennен Sie unsere innovativen Fondslösungen?
Dr. Ricardo Cordero

LUCERNE FESTIVAL IM SOMMER

12. August – 19. September 2009



Donnerstag, 20. August | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Lieder-Rezital 2

Thomas Quasthoff Bariton | **Lars Vogt** Klavier

Werke von Franz Schubert | Frank Martin | Johannes Brahms

Mittwoch, 26. August | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 9

English Baroque Soloists | **Monteverdi Choir** | **John Eliot Gardiner** Dirigent | **Solisten** aus dem Monteverdi Choir

Werk von Georg Friedrich Händel

Montag, 31. August | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 13

City of Birmingham Symphony Orchestra | **Andris Nelsons** Dirigent | **Vesselina Kasarova** Mezzosopran

Werke von Benjamin Britten | Hector Berlioz | Claude Debussy | Maurice Ravel

Donnerstag, 3. September | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 16

Koninklijk Concertgebouworkest Amsterdam | **Mariss Jansons** Dirigent | **Magdalena Kožená** Mezzosopran

Werke von Jean Sibelius | Henri Duparc | Maurice Ravel

Sonntag, 6. September | 11.00 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 19

Gustav Mahler Jugendorchester | **Jonathan Nott** Dirigent | **Matthias Goerne** Bariton

Werke von György Ligeti | Richard Wagner | Hans Werner Henze | Richard Strauss

Mittwoch, 9. September | 19.30 Uhr | Luzerner Theater | Musica antiqua

Magdalena Kožená Mezzosopran | **Private Musicke: Hugh Sandilands** Barockgitarre, **Daniel Pilz** Colascione,

Margret Köll Harfe, **Richard Myron** Violone, **Norbert Zeilberger** Orgel, **Pierre Pitzl** Barockgitarre und Leitung

Werke u. a. von Claudio Monteverdi | Johann Hieronymus Kapsberger | Sigismondo d'India | Claudio Merula

Gaspar Sanz | Santiago de Murcia | Lucas Ruiz de Ribayaz

Freitag, 11. September | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 25

Gewandhausorchester Leipzig | **Riccardo Chailly** Dirigent

Werk von Gustav Mahler

Samstag, 12. September | 19.30 Uhr | Jesuitenkirche Luzern | Alte Musik 1

L'Orfeo Barockorchester Linz | **Michi Gaigg** Dirigentin | **Carin van Heerden** Blockflöte

Werke von Jean-Féry Rebel | Joseph Haydn | Antonio Vivaldi | Jean-Philippe Rameau

Dienstag, 15. September | 19.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 29

Oslo Philharmonic Orchestra | **Jukka-Pekka Saraste** Dirigent

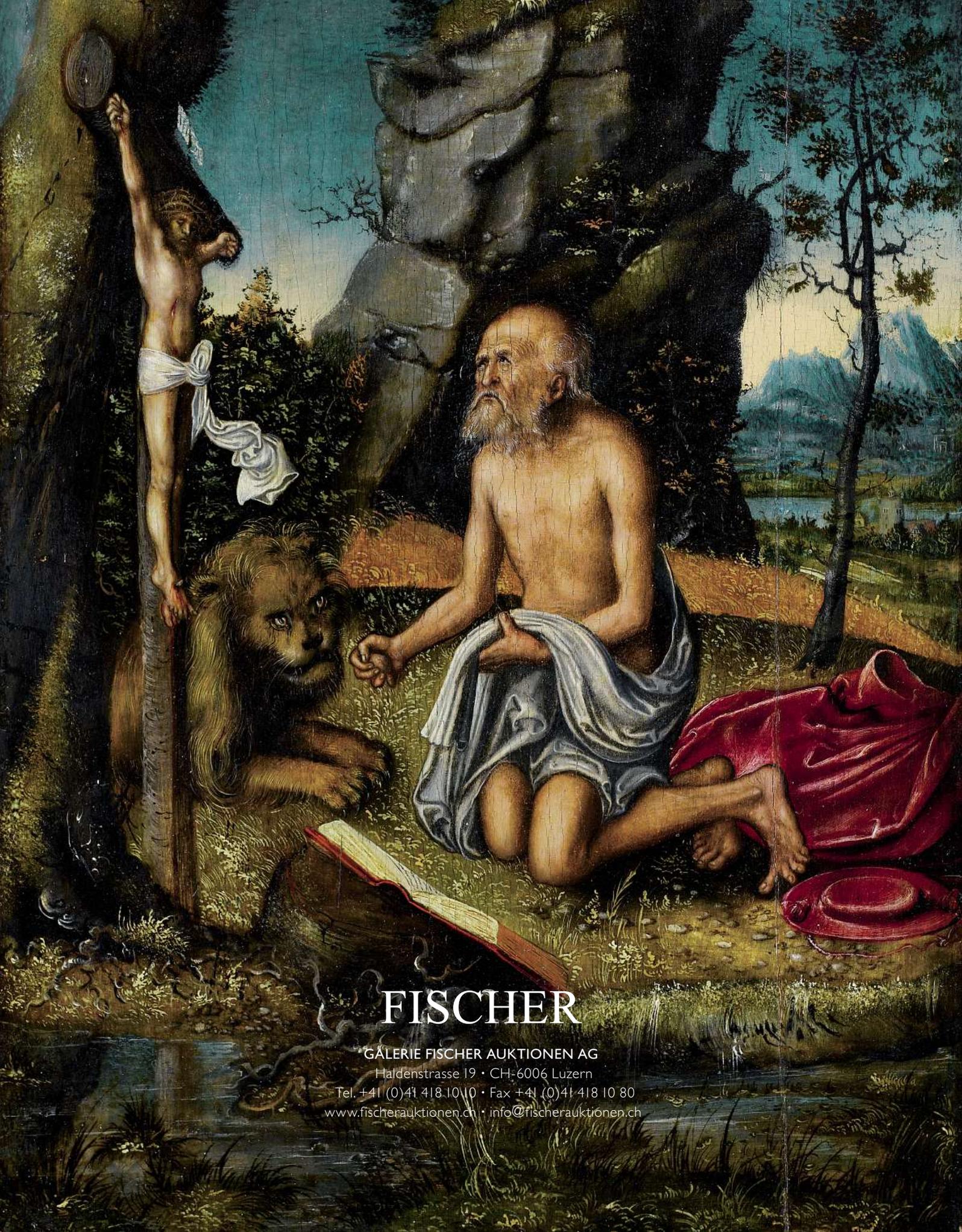
Werke von Jean Sibelius

Samstag, 19. September | 18.30 Uhr | Konzertsaal KKL Luzern | Sinfoniekonzert 32

Pittsburgh Symphony Orchestra | **Manfred Honeck** Dirigent | **Christine Schäfer** Sopran

Werke von Richard Strauss | Anton Bruckner

www.lucernefestival.ch



FISCHER

GÄLERIE FISCHER AUKTIONEN AG

Haldenstrasse 19 • CH-6006 Luzern

Tel. +41 (0)41 418.10.10 • Fax +41 (0)41 418 10 80

www.fischerauktionen.ch • info@fischerauktionen.ch